



Stand 09/2018

Medienliste

Soziale Netze & Co.

Mobbing



Kreismedienzentrum Tübingen

Bismarckstraße 110
72072 Tübingen

Öffnungszeiten

Montag 7.30 - 16.30 Uhr
Dienstag 7.30 - 16.30 Uhr
Mittwoch 7.30 - 16.30 Uhr
Donnerstag 7.30 - 10.00 Uhr 12.00 - 16.30 Uhr
Freitag 7.30 - 13.00 Uhr
In den Ferien gelten Sonderregelungen

Internet www.kmz-tuebingen.de

Leitung

Thomas Rudel 07071 207 1255

Verwaltung

Katharina Roscher 07071 207 1251
Fax 07071 207 1297
info@kmz-tuebingen.de

Medienverleih und Disposition

Ilona Duffner 07071 207 1250
Catherine Hrusa 07071 207 1253
Tanja Stopper 07071 207 1254
Fax 07071 207-1298
verleih@kmz-tuebingen.de

Medientechnik

Ralf Martenstein 07071 207 1256
verleih@kmz-tuebingen.de

Medienpädagogische Beratung (MPB)

Michael Reder 07071 207 1258
mpb@kmz-tuebingen.de

Beratung für schulische Netzwerke und MEP

David Binder 07071 207 1257
schulnetzberatung@kmz-tuebingen.de

INHALTSVERZEICHNIS

Soziale Netzwerke.....	5
Spielfilm	9
Cybermobbing	11
Spielfilm	15
Internet.....	17
Spielfilm	29
Video.....	30
Medienerziehung.....	31
Datenschutz	39
Spielfilm	44
Virtual Reality	45
Spielfilme	45
Video.....	46
Mobbing.....	47
DVD	48
Spielfilme	51
DVD - Grundschule.....	52
Kamishibai.....	53
Video.....	53
CD ROM	53
Streitschlichtung	55
DVD	55
DVD - Grundschule.....	56
Medienpaket.....	57
CD-ROM	57
Video.....	58



Soziale Netzwerke

46 77375 Ich folge Dir

Laufzeit: 4 min

Produktionsjahr: 2017

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Anna trifft einen scheinbar Unbekannten im Frühzug. Der jedoch kennt Anna nur zu gut – von Instagram und Facebook. (Schweden 2015).

Zusatzmaterial: Didaktische Materialien

46 11289 Fake News?!

Informationskompetenz in der digitalen Welt

Laufzeit: 23 min

Produktionsjahr: 2017

Adressaten: A(9-12)

Gerade Jugendliche informieren sich häufig in sozialen Netzwerken oder Blogs über aktuelle Ereignisse und stoßen dabei auch auf sogenannte Fake News. Der Begriff ist derzeit in aller Munde - doch um was geht es hier eigentlich? Die Produktion vermittelt, was Fake News, Social Bots und Echokammern sind, wie dieses Prinzip funktioniert und wer davon profitiert. Zudem wird gezeigt, wie man Fake News erkennt und sich vor Manipulation schützen kann. Zusatzmaterial: 8 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung [PDF/Word]; 2 Texte; 1 Filmkommentar/Filmtext; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 1 Begleitheft.

Fake News - Wahr oder falsch? Film (19:00 min). Fake News: Das Wichtigste in Kürze Film (04:00 min). Sequenzen: Was sind Fake News? (04:40 min); Absichten und Gefahren (07:00 min); Social Bots, Filterblasen und Echokammern (04:00 min); Wie kann man Fake News erkennen? (02:20 min);

46 11300 Hass im Internet

Laufzeit: 24 min

Produktionsjahr: 2017

Adressaten: A(7-10)

Hasskommentare überfluten das Internet und die sozialen Netzwerke. Der Film "Hass im Internet" porträtiert vier Personen, die solchen Angriffen ausgesetzt sind und zeigt, wie sie sich dagegen zur Wehr setzen. Dabei kommen auch die strafrechtlichen Folgen zur Sprache, die unbedachte Äußerungen nach sich ziehen können. Unterstützt durch umfangreiches Unterrichtsmaterial werden konkrete Handlungsmöglichkeiten gegen Hass im Netz aufgezeigt, aber auch die Probleme im Umgang mit der Online-Hetze diskutiert.

46 77591 Von Gutenberg bis Google

Von der Pressefreiheit zur Informationsfreiheit

Laufzeit: 33 min

Produktionsjahr: 2017

Adressaten: A(7-13)

Der Film begibt sich inhaltlich auf eine Zeitreise und zeigt in verschiedenen Stationen den Weg der Medien - von der Erfindung des Buchdrucks bis zu den Herausforderungen der digitalen Medienvielfalt. Dabei liegt ein großer Schwerpunkt auf der Entwicklung der Pressefreiheit und Meinungsbildung. Zusatzmaterial: Interviews; Transkriptionen; Karikaturen; Infotexte; Arbeitsblätter.

So geht Medien

46 88217 **Sammelmedium: Grundlagen beim Filmen; Wie sich Lügen im Netz verbreiten; Wie Nachrichten produziert werden; Lügen im Internet erkennen; Wer ist Journalist?**

Laufzeit: 75 min

Produktionsjahr: 2017

Adressaten: A(8-10)

Wie erkennt man Lügen im Netz? Was ist der Unterschied zwischen Nachrichten auf YouTube und öffentlich-rechtlichen Kanälen? Und woher wissen Journalisten überhaupt, ob etwas wahr ist? Diese Fragen und mehr beantwortet diese Serie.

VIDEO-TUTORIAL (ca. 20 min): Um Videos zu drehen, braucht man heute keine große, teure Kamera. Es genügt das Smartphone. Wie man damit wirklich tolle Filme machen kann und worauf man bei Tonaufnahmen und Schnitt achten sollte, wird in sieben Schritten erklärt. WIE SICH LUEGEN IM NETZ VERBREITEN (ca. 10 min): Durch die sozialen Netzwerke hat sich ein neuer, digitaler Raum entwickelt, in dem die Menschen ihre Konflikte austragen. Cybermobbing, Shitstorms und Bashing sind verschiedene Formen von Gewalt, die über Online-Medien ausgeübt werden. Gemeinsam ist jeder Form von Online-Gewalt aber, dass sie die Persönlichkeit eines Menschen und sein soziales Ansehen - auch in der realen Welt - beschädigt. An einem konkreten Beispiel wird gezeigt, wie schnell sich Gerüchte im Netz verbreiten und wie gefährlich sie sind. OEFFENTLICH-RECHTLICH-WAS? (ca. 15 min): Was genau ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk eigentlich? Welche Legitimation hat er für eine Demokratie? Und wie wird dort gearbeitet? In drei Teilen wird erklärt, wie Nachrichtenfilme produziert werden, warum es die öffentlich-rechtlichen Sender gibt und wer dort Chef ist. STIMMT DAS? (ca. 15 min): Jeden Tag erscheinen weltweit Millionen neuer Videos, Artikel und Posts im Internet. Doch woher soll man wissen: Stimmt das wirklich, was da zu sehen und zu lesen ist? In zwei Teilen wird erklärt: Wie kann man Fakes im Netz erkennen? Und warum ist es gefährlich, Meldungen im Internet mehr Glauben zu schenken als seriöser Berichterstattung? In einem dritten Kapitel wird das Urheberrecht erklärt. MEDIEN-BASICS (ca. 15 min): Politik-Talkmaster, Sportkommentator, Investigativ-Reporter. Jeder arbeitet anders und versteht sich doch als Journalist. Auch wenn sich der Beruf durch das Internet stark verändert hat - die grundsätzlichen Aufgaben bleiben. Eine Zeitreise durch die Geschichte des Journalismus. Schwerpunkt des Films liegt dabei auf den Spielregeln zur Meinungsäußerung: Jeder Journalist trifft subjektive Entscheidungen, zum Beispiel bei der Auswahl, über welche Ereignisse er berichten möchte. Doch Subjektivität und Meinung finden im seriösen Journalismus unter bestimmten Spielregeln statt. Es ist klar gekennzeichnet und auf bestimmte Genres und Darstellungsformen begrenzt. Dann stellt sich die Frage: Wie formuliere und präsentiere ich eine Nachricht möglichst objektiv und neutral? Und wie mache ich deutlich, dass ich nun über meine persönliche Meinung spreche?

46 11166 **Freizeit und Medienkonsum**

Laufzeit: 11 min

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(3-4); SO

Medien spielen in unserem Alltag eine wichtige Rolle, schon bei Grundschulkindern sind sie Bestandteil der Freizeitgestaltung. So ist das auch bei Familie Schaumann, der der Film bei ihrem Medienkonsum über die Schulter schaut. Dabei werden folgende Fragen thematisiert: Was sind Medien und wofür nutzen wir sie? Wieviel Zeit verbringen wir mit Medien? Müssen Medien wirklich immer sein? Im Sinne der Medienerziehung werden die Schülerinnen und Schüler ohne erhobenen Zeigefinger dazu aufgefordert, sich mit ihrer Mediennutzung und ihrem Medienkonsum auseinanderzusetzen.

Zusatzmaterial: 10 Arbeitsblätter zum Teil mit Schüler- und Lehrerfassung (Word/PDF); 6 Bilder; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Filmtext; Begleitheft.

Dennis Digital: Eure Fragen zum Internet

46 85804 Die Datensammler

Wie Unternehmen uns durchschauen

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2014

Adressaten: A(7-10)

Die Reportage folgt den Spur die Daten hinterlassen. Was wissen Google, Facebook und Co. über ihre Nutzer? In Interviews werden die größten Überraschungen und Ärgernisse sowie Tipps, wie man Daten im Griff behalten kann, angesprochen. Das Internet vergisst nichts! Einmal online, kann es passieren, dass die Daten eine so große Runde machen, dass sie nicht mehr getilgt werden können. Daten im Griff zu behalten, ist nicht nur Aufgabe der Online-Anbieter, sondern vor allem die eigene. Die wichtigsten fünf Tipps sind: Datensparsamkeit; Datenschutzeinstellungen; Privatsphäre-Einstellungen; Datencheck; Alternative Dienste.

Sequenzen: EIN PAAR DATEN ÜBER DATENSAMMLER (02:01 min): Wer sind die Datensammler? Wie kommen sie an unsere Daten? Die Reportage erklärt, wer genau mit dem Sammeln Geld verdient und wie viele Nutzer täglich auf Google, Facebook und Co. kostbare Datenspuren hinterlassen. Was kann man über einen Menschen erfahren, wenn man all diese Spuren zusammenpuzzelt. DENNIS DIGITALES ICH (09:57 min): Der Moderator wird für einen Tag bei seiner Handy-Nutzung beobachtet. Apps wie Facebook zeichnen nicht nur auf, was man postet. Sie speichern auch Standorte, Daten von Freunde und das Nutzerverhalten. Nach deutschem Recht müssen Firmen den Kunden Auskunft über die gesammelten Daten geben. DÜRFEN DIE DAS? - DIE AGBS (06:29 min): Während sich einige Jura-Studenten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) von Apple genauer anschauen, wird ein digitales Ich aus den Daten kreiert, die Twitter und anderen Diensten zugeschickt wurden. Durften die das alles sammeln? Ja, denn mit der Nutzung der Internetdienste stimmt der Kunde den AGBs zu. DER PREIS DES KOSTENLOSEN (04:30 min): Ein Wirtschaftsinformatiker berichtet darüber, wieviel zum Beispiel ein Facebook-Profil wert ist und wie aus unseren Daten reales Geld gemacht wird. Es dreht sich dabei alles um Werbung, die genau zum Kunden passt. Facebook möchte dazu sogar Gesichtserkennungssoftware einsetzen. Welche Vorteile und Gefahren birgt das Datensammeln? TIPPS ZUM DATENSCHUTZ (07:06 min): Wer nicht auf das Internet verzichten will, muss sich mit den Datensammlern arrangieren. Die Reportage gibt Tipps zum Umgang mit Internetdiensten. Neben einem Pflichtbesuch bei den Privatsphäreinstellungen der verschiedenen Anbieter bleibt am Ende immer die Frage, ob sich ein Service wirklich lohnt, um mit persönlichen Daten zu bezahlen.

46 69606 Schütze deine Daten

Laufzeit: 14 min

Produktionsjahr: 2013

Adressaten: A(7-10); SO; J(14-18)

Im Zeitalter von sozialen Netzwerken, Twitter, Blogs, Fotos und Videos auf fast jedem privaten Handy machen sich viele Jugendliche zu gläsernen Nutzerinnen und Nutzern der digitalen Vernetzung – mit wenig Bewusstsein für den Schutz ihrer Daten und Privatsphäre. Zwar sind die Zeiten eines massenhaften Volkszählung-Boykotts längst vorbei, doch ist auch heute ein sorgsamer Umgang mit persönlichen Daten, Inhalten und Bildern unerlässlich. Der Film stellt typische Szenen aus der Alltagswelt von Jugendlichen dar und zeigt, wo überall Datenspuren hinterlassen werden und wie rasend schnell und unkontrolliert sich Texte, Bilder und Videos im Netz verbreiten. Es wird veranschaulicht, wie Firmen regelrechte Profile von jugendlichen Internet-Usern anlegen, um gezielt Werbemails zu versenden und wie Anzeigen auf Profil- oder Internetseiten platziert werden, die zum Kauf von Produkten bei bestimmten Anbietern animieren sollen.

Zusatzmaterial: 8 Bilder; Lernmodule; 8 Bilder; Internet-Links; 5 Arbeitsblätter; Sprechertext; Glossar.

46 71143 Andere Welten

Drei Filme über die exzessive Computer- und Internetnutzung durch Jugendliche

Laufzeit: 73 min

Produktionsjahr: 2013

Adressaten: A(9-13); J(14-18); Q

Exzessiver Internetgebrauch und Onlinesucht bei Jugendlichen wird im gesellschaftlichen Erziehungsdiskurs als Problem gesehen. Die starke Computernutzung der Jugendlichen löst Konflikte in Familien aus, weil schulische Verpflichtungen, soziale Kontakte und andere Freizeitbeschäftigungen vernachlässigt werden oder dies von den Eltern angenommen wird. Die Filme zeigen unterschiedliche Arten der Onlinenutzung von Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren. Dabei spielen vor allem Computerspiele und Soziale Netzwerke eine Rolle. Die Jugendlichen gehen in Interviews auf die eigene Computernutzung, deren Folgen und den erlebten Erwartungsdruck der Eltern und Lehrer ein. Sie reflektieren ihren Umgang mit dem Internet und anderen Arten der Computernutzung. Zusätzlich zu den persönlichen Erfahrungsberichten kommen medienpädagogische Experten zu Wort. Enthalten sind die Filme: **RAUS INS NETZ (ca 33 min)**: Ein Film über Online Gaming. **SCHEIN & SEIN (ca. 20 min)**: Soziale Netzwerke und deren Nutzung durch Jugendliche **ANDERE WELTEN (ca 20 min)**: Behandelt wird die exzessive Computer- und Internetnutzung durch Jugendliche.
Zusatzmaterial: Interview über Onlingaming und –sucht; Interview über Internetsucht.

46 68482 Die kleine Benimmschule 5

Im Netz

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(5-10); SO; J(10-14)

Der elfjährige Lukas, die 13-jährige Irene und die junge Lehrerin Bille Amatis haben ein gemeinsames Problem: das Internet. Während Lukas nicht weiß, wer ihn mit bösen Hetzmails verfolgt, weiß Irene sehr genau, wer das fiese Video von ihr ins Internet gestellt hat und die Lehrerin Bille Amatis wird von alten Jugendsünden, in Form von peinlichen Partyfotos, die die Ausübung ihres Berufes in Gefahr bringen, eingeholt. Die Situation spitzt sich zu, als ein Unbekannter, der sich als Jugendlicher ausgibt, mit Lukas über sein soziales Netzwerk in Kontakt tritt und mit ihm ein Treffen vereinbart. Anhand der spannenden Geschichten der drei Protagonisten werden die drängendsten Fragen rund um ein richtiges Verhalten im Internet behandelt: Kinder allein im Netz; Risiko öffentlich genutzter Computer (z. B. Internetcafé); Teilnahme an sozialen Netzwerken, Preisgabe persönlicher Daten; Anonymes und offenes Mobbing; Downloads von ungeeigneten Inhalten (z. B. Gewaltspiele); Chat; Abzocke Pop-up Fenster mit Abo Fallen.

46 69206 Steffi gefällt das

Laufzeit: 5 min

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(6-10); SO; J(12-16); Q

Paul gehört der Generation an, die jedes Ereignis mit seinen Online-Freunden teilt. Durch ein Smartphone geschieht dies wie in Echtzeit. Virtuelle Freundschaften, digitale Gruppenzugehörigkeiten und Fotoverlinkungen sind wichtige Werte für ihn. Die Offenlegung seiner Privatsphäre sieht er als selbstverständlich an. Ein Leben ohne Smartphone? Für Paul undenkbar. Doch an seinem Glückstag hätte er es lieber zu Hause lassen sollen.
Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien (PDF)

Dossier

4684998 Erinnerung

Laufzeit: ca. 30 min

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(7-10)

Gefragt wird, wie die Generation „Facebook“ mit ihrer Erinnerung umgeht, wie ein Nobelpreisträger das Gedächtnis erklärt, wer entscheidet, was in den Archiven aufbewahrt wird und warum man sich nach der „guten alten Zeit“ zurücksehnt.

46 84452 Demokratie 2.0
Quo vadis, BRD?

Laufzeit: ca. 30 min Produktionsjahr: 2011 Adressaten: A(10-13)

Chance oder Bedrohung für das politische System? Soziale Netzwerke bilden, Kurznachrichten versenden, im Sekundentakt Informationen, Bilder und Texte austauschen – das gehört mittlerweile zum Alltag einer hauptsächlich jüngeren Generation, die heute in der Netzwelt aufwächst. Doch allmählich schwinden die Berührungspunkte in allen Gesellschaftsgruppen. Die unzähligen Kommunikationsmöglichkeiten in digitalen Netzwerken könnten in Zukunft verhärtete Strukturen unseres politischen Systems aufbrechen und eine als politikverdrossen geltende Gesellschaft zu neuer politischer Teilhabe erwecken. Aber ist eine über das Web 2.0 ausgetragene Willens- und Entscheidungsfindung wirklich demokratisch? Der Film lotet anhand verschiedener Beispiele politischer Netzwerke die Chancen, aber auch die möglichen Gefahren der neuen Kommunikationsplattformen für unsere parlamentarische Demokratie aus.

Sequenzen: DEMOKRATIE ZUM MITMACHEN ONLINEAKTIVISMUS BÜRGERBETEILIGUNG UND TRANSPARENZ PARTEIEN ERSCHEINEN ZU INDIREKT DIE PIRATENPARTEI DIE DIGITALE GESELLSCHAFT

46 66745 Virtual Life
Freunde, Feinde, Family

Laufzeit: 30 min Produktionsjahr: 2011 Adressaten: A(8-10); J(14-18); Q

Menschen wollen verbunden sein, zu etwas gehören, suchen Bezugsgrößen, Diverse Internetanbieter haben dieses Bedürfnis erkannt. Heute existieren dutzende Internet-Gemeinschaften mit Namen wie „My Space“, „schüler-/studiVZ“, „Facebook“ oder „Xing“. Gerade junge Menschen lieben es, in diesen Gemeinden ihre Individualität zu präsentieren, globale Freundschaften zu schließen oder schlicht sich mit Gleichgesinnten über gemeinsame Interessen auszutauschen. Den fast grenzenlosen Perspektiven stehen aber auch ernstzunehmende Probleme gegenüber. Schlagworte sind Cybermobbing oder Cyberbullying, wie die Schikanen im virtuellen Netz bezeichnet werden. Rainer Fromm spricht mit Betreibern von Internetangeboten, mit Verantwortlichen von Hilfsangeboten sowie Betroffenen, die durch das Netz Schlimmes erlebten.

4685207 Das Netz weiß alles
Mit Highspeed in die totale Überwachung?

Laufzeit: ca. 30 min Produktionsjahr: 2011 Adressaten: A(8-13)

Permanente, weltumspannende Kommunikation ist selbstverständlich geworden. Doch mit jedem Klick und jedem Anruf werden Spuren hinterlassen – Daten, die gespeichert werden, Was weiß das Netz über uns? Macht uns die digitale Technik vollkommen gläsern?

Spielfilm

4667493 Homevideo

Laufzeit: 90 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-10); J(16-18); Q

Jakob ist mitten in den Wirren der Pubertät. Er filmt alles mit seiner Videokamera, was ihn gerade bewegt, und liebt ungewöhnliche Fotos. Seine Eltern Claas und Irina wissen wenig von ihm, zu sehr sind sie mit sich selbst beschäftigt. Sie stecken in einer Ehekrise. Als Jakobs Mutter ihm eröffnet, dass sie sich von Claas trennen und ausziehen wird, zieht er sich noch mehr in sich zurück. Auch in der Schule bekommt Jakob Probleme, doch eigentlich ist ihm das alles egal, denn er hat nur Augen für Hannah, in die er verliebt ist. Als er gerade beginnt, ihr näher zu kommen, gerät ein selbstgedrehtes, kompromittierendes Video von Jakob in die Hände seiner Mitschüler. Noch bevor Jakob es sich zurückholen kann, stellt es ein Mitschüler ins Internet – in kürzester Zeit verbreitet sich das Video in der ganzen Schule und Jakob wird daraufhin ausgelacht und gemobbt. Über das Internet erhält er in Chatrooms dutzende Hassbotschaften. Auch Hannah bricht den Kontakt ab.

Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien



Cybermobbing

So geht Medien

46 88217 **Sammelmedium: Grundlagen beim Filmen; Wie sich Lügen im Netz verbreiten; Wie Nachrichten produziert werden; Lügen im Internet erkennen; Wer ist Journalist?**

Laufzeit: 75 min

Produktionsjahr: 2017

Adressaten: A(8-10)

Wie erkennt man Lügen im Netz? Was ist der Unterschied zwischen Nachrichten auf YouTube und öffentlich-rechtlichen Kanälen? Und woher wissen Journalisten überhaupt, ob etwas wahr ist? Diese Fragen und mehr beantwortet diese Serie.

VIDEO-TUTORIAL (ca. 20 min): Um Videos zu drehen, braucht man heute keine große, teure Kamera. Es genügt das Smartphone. Wie man damit wirklich tolle Filme machen kann und worauf man bei Tonaufnahmen und Schnitt achten sollte, wird in sieben Schritten erklärt. WIE SICH LUEGEN IM NETZ VERBREITEN (ca. 10 min): Durch die sozialen Netzwerke hat sich ein neuer, digitaler Raum entwickelt, in dem die Menschen ihre Konflikte austragen. Cybermobbing, Shitstorms und Bashing sind verschiedene Formen von Gewalt, die über Online-Medien ausgeübt werden. Gemeinsam ist jeder Form von Online-Gewalt aber, dass sie die Persönlichkeit eines Menschen und sein soziales Ansehen - auch in der realen Welt - beschädigt. An einem konkreten Beispiel wird gezeigt, wie schnell sich Gerüchte im Netz verbreiten und wie gefährlich sie sind. OEFFENTLICH-RECHTLICH-WAS? (ca. 15 min): Was genau ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk eigentlich? Welche Legitimation hat er für eine Demokratie? Und wie wird dort gearbeitet? In drei Teilen wird erklärt, wie Nachrichtenfilme produziert werden, warum es die öffentlich-rechtlichen Sender gibt und wer dort Chef ist. STIMMT DAS? (ca. 15 min): Jeden Tag erscheinen weltweit Millionen neuer Videos, Artikel und Posts im Internet. Doch woher soll man wissen: Stimmt das wirklich, was da zu sehen und zu lesen ist? In zwei Teilen wird erklärt: Wie kann man Fakes im Netz erkennen? Und warum ist es gefährlich, Meldungen im Internet mehr Glauben zu schenken als seriöser Berichterstattung? In einem dritten Kapitel wird das Urheberrecht erklärt. MEDIEN-BASICS (ca. 15 min): Politik-Talkmaster, Sportkommentator, Investigativ-Reporter. Jeder arbeitet anders und versteht sich doch als Journalist. Auch wenn sich der Beruf durch das Internet stark verändert hat - die grundsätzlichen Aufgaben bleiben. Eine Zeitreise durch die Geschichte des Journalismus. Schwerpunkt des Films liegt dabei auf den Spielregeln zur Meinungsäußerung: Jeder Journalist trifft subjektive Entscheidungen, zum Beispiel bei der Auswahl, über welche Ereignisse er berichten möchte. Doch Subjektivität und Meinung finden im seriösen Journalismus unter bestimmten Spielregeln statt. Es ist klar gekennzeichnet und auf bestimmte Genres und Darstellungsformen begrenzt. Dann stellt sich die Frage: Wie formuliere und präsentiere ich eine Nachricht möglichst objektiv und neutral? Und wie mache ich deutlich, dass ich nun über meine persönliche Meinung spreche?

46 86644 **Cybermobbing – Was tun?**

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(7-13)

Das Handy wird zur Waffe und das Internet zum Tatort: Cybermobbing spielt sich im Netz ab. Es kann jeden immer und überall treffen. Der Täter kann anonym zuschlagen und ist immer und überall via Smartphone dabei. Und was einmal im Netz auftaucht, bleibt dort auffindbar und ist immer und für jeden sichtbar. Fast alle Kinder und Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren verfügen über ein Handy mit Internetzugang, das sie mehrfach am Tag nutzen. Ein Großteil der Kommunikation von Kindern und Jugendlichen spielt sich im Netz ab. Der Film zeigt zwei Fälle im Doku-Comic und erklärt mit Hilfe von Experten und den Medienscouts der Gesamtschule Essen-Borbeck, was man tun kann, wenn man Opfer von Cybermobbing geworden ist.

46 86645 **Cybermobbing – Was tun?: Extras**

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(7-13)

Experten zum Thema Cybermobbing erklären genau, was das Gesetz zum Thema sagt und dass Cybermobbing-Opfer keineswegs wehrlos sind. Der Film zeigt Interviews mit einer Cyberpsychologin und einem Rechtsanwalt von Nummer gegen Kummer e. V. Im Anschluss an die Einordnung und Ratschläge der Experten zeigt ein Experiment mit versteckten Kameras, wie schnell sich Späße, Pöbeleien und Beleidigungen zu schmerzhaftem Cybermobbing entwickeln können, wie gefährlich die Anonymität für beide Seiten – Opfer und Täter – ist und wie leicht alles aus dem Ruder laufen kann.

46 72291 Verklückt!
Sicherheit im Medienalltag

Laufzeit: ca. 43 min Produktionsjahr: 2013 Adressaten: A(7-9)

Mia und Anne sind beste Freundinnen, sie teilen einfach alles – auch Passwörter für ihre Profile im Sozialen Netzwerk. Doch dann verschickt Anne in Mias Namen gemeine Kommentare über einen Mitschüler, andere machen es ihr nach, der Mitschüler muss immer mehr Hasstiraden ertragen. Wie soll Mia das nur wieder gut machen. Annes Bruder Robin hingegen steht auf Skaten, Computerspiele und Filme. Auch Max hat die gleichen Hobbys – nur kennt er noch ein paar Wege, um Filme illegal aus dem Internet zu ziehen. Das geht so lange gut, bis eine Rechnung über ein teures Abonnement bei Robins Eltern im Briefkasten landet. Wie sollen die beiden das ihren Eltern erklären? May hat aber noch ein anderes Problem: seine Mutter will wissen, welche Daten er sonst noch auf seinem Computer hat. Ein Film in drei Teilen:

- GETEILTES LEID – VON CYBERMOBBING UND PASSWORTTAUSCH (ca. 17 min)
- GEKLAUTS ICH – VON FAKE-PROFILIEN UND URHEBERRECHTEN (ca. 15 min)
- VERSPIELTES VERTRAUEN – VON KOSTENFALLEN UND ILLEGALEN DOWNLOADS (ca. 11 min).

Zusatzmaterial: Hinweise zur Unterrichtsplanung; Arbeitsmaterialien

46 68482 Die kleine Benimmschule 5
Im Netz

Laufzeit: 30 min Produktionsjahr: 2012 Adressaten: A(5-10); SO; J(10-14)

Der elfjährige Lukas, die 13-jährige Irene und die junge Lehrerin Bille Amatis haben ein gemeinsames Problem: das Internet. Während Lukas nicht weiß, wer ihn mit bösen Hetzmails verfolgt, weiß Irene sehr genau, wer das fiese Video von ihr ins Internet gestellt hat und die Lehrerin Bille Amatis wird von alten Jugendsünden, in Form von peinlichen Partyfotos, die die Ausübung ihres Berufes in Gefahr bringen, eingeholt. Die Situation spitzt sich zu, als ein Unbekannter, der sich als Jugendlicher ausgibt, mit Lukas über sein soziales Netzwerk in Kontakt tritt und mit ihm ein Treffen vereinbart. Anhand der spannenden Geschichten der drei Protagonisten werden die drängendsten Fragen rund um ein richtiges Verhalten im Internet behandelt: Kinder allein im Netz; Risiko öffentlich genutzter Computer (z. B. Internetcafé); Teilnahme an sozialen Netzwerken, Preisgabe persönlicher Daten; Anonymes und offenes Mobbing; Downloads von ungeeigneten Inhalten (z. B. Gewaltspiele); Chat; Abzocke Pop-up Fenster mit Abo Fallen.

46 69019 Medienfluten Clips

Laufzeit: 6 min Produktionsjahr: 2012 Adressaten: A(5-8)

Die fünf ‚Medienfluten-Clips behandeln verschiedene kritische Bereiche der jugendlichen Mediennutzung. Sie dienen als Einstieg in die jeweilige Thematik und um mit den Jugendlichen über problematische Nutzungsweisen von Medien ins Gespräch zu kommen.

CHATTER DATE (ca. 1.06): Eine Schülerin wird im Chat einer Online-Community von einem Unbekannten angeschrieben. Das freizügige Profilbild des Gegenüber weckt das Interesse des Mädchens und ihrer Freundinnen. Nach einer kurzen Chat-Konversation schlägt der Unbekannte ein Treffen vor. Trotz der Bedenken von einer der Freundinnen des Mädchens kommt es zu einem spontanen Date, bei dem ein schwarzer BMW vorfährt. Das Mädchen steigt ohne zu Zögern ein.

HERR MINK GEHT AB (0.56 min): Auf dem Pausenhof entsteht ein Streit zwischen zwei Schülerinnen. Ein Mitschüler filmt die Situation mit seiner Handykamera. Ein Lehrer schreitet ein und versucht den Konflikt zwischen den beiden Mädchen zu beenden. Kurze Zeit später wird der Film in einem Onlineportal hochgeladen und die Konfliktsituation macht schnell im Internet die Runde.

Weitere Clips: DIE BEWERBUNG (1.06 min); DER ZOCKER (1.07 min); MENSCH OHNE FREUNDE (1.20 min);

4669445 Cybermobbing
Eine Dokumentarfilmreihe

Laufzeit: 105 min Produktionsjahr: 2012 Adressaten: A(7-10); SO; J(12-16)

Unter Cybermobbing versteht man das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen anderer mit Hilfe moderner Kommunikationsmittel im Internet (z. B. durch E-Mails, in sozialen Netzwerken etc.) oder per Handy (z. B. SMS, Anrufe). Unter Umständen werden Mobbingopfer auch zu Tätern: sie wehren oder rächen sich. Die Hemmschwelle der Täter ist dabei gering, da in der Anonymität des World Wide Web eine direkte Rückmeldung für das Verhalten (zunächst) ausbleibt. Kinder und Jugendliche, die im virtuellen Medium gemobbt werden, waren oft bereits vorher im „wirklichen Leben“ ein Angriffsziel von Mobbing. Untersuchungen zeigen, dass in Deutschland jeder 5. Jugendliche an Cybermobbing beteiligt ist. Die Dokumentarfilmreihe zum Thema Cybermobbing wurde mit betroffenen Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 20 Jahren produziert, die zugleich Protagonisten und aktive Macher der Filme sind. Die Filme behandeln das Thema aus der Perspektive der Opfer, Täter und (nichteinschreitenden) Bezugspersonen und reflektieren die Folgen, die ein ausgrenzendes Verhalten für die Opfer nach sich ziehen kann: soziale Isolierung, psychische Probleme, Stress. Durch biographische Interviews und dokumentarische Portraits werden die verschiedenen Erfahrungen, Sichtweisen und Motivationen der Opfer, Täter und Betroffenen transportiert.
Zusatzmaterial: 6 Experteninterviews.

46 66745 Virtual Life
Freunde, Feinde, Family

Laufzeit: 30 min Produktionsjahr: 2011 Adressaten: A(8-10); J(14-18); Q

Menschen wollen verbunden sein, zu etwas gehören, suchen Bezugsgrößen, Diverse Internetanbieter haben dieses Bedürfnis erkannt. Heute existieren dutzende Internet-Gemeinschaften mit Namen wie „My Space“, „schüler-/studiVZ“, „Facebook“ oder „Xing“. Gerade junge Menschen lieben es, in diesen Gemeinden ihre Individualität zu präsentieren, globale Freundschaften zu schließen oder schlicht sich mit Gleichgesinnten über gemeinsame Interessen auszutauschen. Den fast grenzenlosen Perspektiven stehen aber auch ernstzunehmende Probleme gegenüber. Schlagworte sind Cybermobbing oder Cyberbullying, wie die Schikane im virtuellen Netz bezeichnet werden. Rainer Fromm spricht mit Betreibern von Internetangeboten, mit Verantwortlichen von Hilfsangeboten sowie Betroffenen, die durch das Netz Schlimmes erlebten.

4663369 SchülerVZ, Facebook & Co.KG

Laufzeit: ca. 10 min Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(7-9); SO; T; Q

Innerhalb von nur zwei Jahren hat sich das soziale Netzwerk Schülerverzeichnis zu der Online-Plattform für Jugendliche entwickelt. Mit rund fünf Millionen Mitgliedern sind dort etwa die Hälfte aller deutschen Schülerinnen und Schüler miteinander vernetzt. Neben den Chancen und der Faszination der Vernetzung fragt sich kaum ein Jugendlicher nach Risiken und Schutz der Persönlichkeit und Privatsphäre. Dieses Medium verteuft soziale Netzwerke nicht, klärt aber darüber auf. An nachvollziehbaren Beispielen zeigt der Film, wie der sorglose Umgang mit den eigenen Daten schaden kann. Gegeben werden praktische Hinweise und Hilfen wie sich Jugendliche vor Missbrauch in sozialen Netzwerken schützen können und wie durch Einstellungsänderungen der Zugriff auf persönliche Daten bei schülerVZ geschützt werden kann.
Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

4663580 Cybermobbing

Laufzeit: ca. 13 min Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(10-13); Q

Von kurzen Begriffserklärungen zu Persönlichkeitsrechten, Cyberbullying und Cybermobbing kommt der Film zu praktischen Darstellungen aus der Alltagswelt von Jugendlichen mit Handy und in sozialen Netzwerken. Er beleuchtet beispielsweise, weshalb man nicht heimlich aufgenommene Filme vom Handy ins Internet stellen darf und erläutert das Recht am eigenen Bild oder den Schutz der Intim- und Privatsphäre. Neben der Vermittlung sozialer Kompetenzen wird gezeigt, dass mit modernen Kommunikationsmitteln gemobbte Personen auch in ihren vier Wänden belästigt werden und dass sich Inhalte im Netz rasend schnell verbreiten. Cybermobbing ist nicht nur eine Frage des schlechten Stils, sondern in der Konsequenz auch zivil- und strafrechtlich von Belang. Den Opfern wird aufgezeigt, wie sie sich wehren können: Insbesondere, dass sie bei Netzdiensten oder juristisch gegen anonyme Täter vorgehen können.
Zusatzmaterial: Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

4663725 „Happy slapping“

Laufzeit: 17 min

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(9-13); SO; J(16-18); Q

Kurzspielfilm zum Thema Cybermobbing und Happy Slapping. Vier junge Mädchen, enge Freundinnen, haben sich eine Mutprobe ausgedacht: Eine von ihnen soll einen wildfremden Passanten schlagen und dieses soll gefilmt werden. Doch aus einem gewalttätigen Scherz wird zunehmend Schlimmeres: Eines der Mädchen wird zum Mobbing-Opfer, das von den anderen gequält wird und dieses Quälen wird mit dem Handy gefilmt.

Zusatzmaterial: Interviews; Bildergalerie mit Standfotos und Fotos vom Dreh. ROM-Teil: Unterrichtsbezüge; Vorschläge für die Elternarbeit; Methodische Vorschläge; Hintergrundinformationen; 14 Schülerarbeitsblätter; Exposé; Drehbuch; Juristische Fragen.

Hauptfilm ist identisch mit DVD-Nr. 46 59354 Gemeinsam allein, nur die Zusatzmaterialien divergieren.

4659354 Gemeinsam allein

Laufzeit: 19 min

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-10); Q; T

CYBER MOBBING (22:47 min): Differenzierung von Happy Slapping und Cyber Mobbing (0:44 min) Cyber Mobbing (0:55 min) Happy Slapping (1:00 min) Ursachen des Gewaltphänomens (1:00 min) Seit wann existiert dieses Gewaltphänomen? (0:21 min) Wie äußert sich dieses Gewaltphänomen? (0:51 min) Verbreitung des Gewaltphänomens (2:00 min) Hat sich das Mobbing verändert? (3:56 min) Wo findet Cyber Mobbing statt? (0:54 min) Wie findet Cyber Mobbing statt? (1:10 min) Klassische Opfer von Cyber Mobbing (1:44 min) Klassische Täter (1:16 min) Was tun als Mobbing-Opfer? (2:54 min) Probleme der Eltern im Umgang mit Cyber Mobbing (1:06 min) Zukunftsprognose (2:56 min)

PRÄVENTION (21:55 min): Einführung (1:26 min) Wie können Jugendliche sensibilisiert werden? (3:44 min) Prävention an der Schule? (5:50 min) Einbindung des Handys in den Unterricht (2:04 min) Wie können Eltern eingreifen? (4:00 min) Einschränkung von Medienfunktionen (3:09 min) Abschlusscredo! (1:42min)

HANDY NUTZUNG (11:05 min): Bedeutung des Handys für Jugendliche (1:16min) Welche Funktionen haben moderne Handys? (2:08 min) Welche Handyfunktionen werden am häufigsten genutzt? (1:11 min) Pro und Contra der Handynutzung (1:48 min) Probleme bei der Nutzung (1:44 min) Was haben Jugendliche auf ihren Handys? (1:22 min) Spielt der soziale Hintergrund eine Rolle? (1:04 min) Unterschiede bei Jungen und Mädchen? (0:32 min)

RECHTLICHES (10:55 min): Probleme mit den neuen Medien bei Jugendlichen (1:23 min) Wann ist die Aufnahme strafbar? (1:09 min) Wann wird die Verbreitung strafbar? (1:11 min) Recht am eigenen Bild (3:14 min) Sensibilisierung zum Schutz der Opfer (1:09 min) Wann sind Kommentare strafbar? (0:30 min) Probleme der Strafverfolgung (1:06 min) Gesetzliche Konsequenzen für einen Täter (1:13 min)

SCHÜLERPERSPEKTIVEN (20:50 min): Gedanken zum Film (3:20 min) Charakterisierung der Personen (Rollenzuweisung) (2:27 min) Einfühlen in die ausgesuchte Rolle (5:01 min) Sicht auf die eigene Schule (1:26 min) Probleme Communities (1:49 min) Möglichkeiten um dem Mobbing zu entkommen (4:35 min) Resume (2:12 min)

JIM-STUDIE (18:25 min): Was ist die Jim-Studie? (0:48 min) Für wen sind die Ergebnisse der Studie interessant? (1:03 min) Wichtiges für die Eltern! (1:33 min) Erkenntnisse der Jim-Studie: Medienverfügbarkeit (1:00 min) Das Handy - Mehr als ein Telefon (1:55 min) Warum ist das Fotografieren so attraktiv? (2:58 min) Der Computer - Nutzungsumfang und Tätigkeiten (0:41 min) Das Internet - Nutzungsumfang und Tätigkeiten (1:26 min)

Jugendschutzproblematik (0:38 min) Kein Grund zur Sorge - Mediennutzung früher und heute (3:04 min) Grund zur Sorge - Umgang mit den eigenen Daten (1:12 min) Gefahren im Netz (2:07 min)

JUGENDSCHUTZ.NET (11:50 min): Cyber Bulling - Neue Dimensionen des Mobbings (1:04 min) E-mail, Instant Messenger, Chats (0:44 min) Cyber Bulling auf Websites (0:45 min) Soziale Netzwerke (2:04 min)

Videoplattformen (1:27 min) Handlungsmöglichkeiten für Betroffene (1:17 min) Reduktion der Risiken (4:29 min)

ZUM FILM (6:25 min): Ist der Film als Diskussionsgrundlage geeignet? (1:44 min) Ist der Film plausibel? (3:15 min) Erfahrungen mit dem Film! (1:26 min)

GEMEINSAM ALLEIN (ca. 19 min): Eigentlich sind die vier Freundinnen Carla, Melina, Lisa und Christin eine ganz normale Clique und wie es zu einer normalen Clique gehört, gibt es auch Spannungen. Melina war offensichtlich nicht ganz loyal Christin gegenüber. Zur Wiedergutmachung haben sie ihre ganz eigenen Rituale. Melina muss Mutprobe-artig Aufgaben lösen, welche die Mädchen mit ihrem Handy bewaffnet auf Video bannen. Schnell finden sie gefallen am Inszenieren ihrer kleinen Filme und verlieren sich in einem Sog, der sie immer noch einen Schritt weiter gehen lässt.

INTERVIEWREIHE: Interviews mit Experten aus Prävention, Medienpädagogik, Jugendschutz und Forschung. Zusatzmaterial: ROM-Teil: Pressemappe: Einführung: Zum Film: Zur Produktion: Drehbuch: 10 Arbeitsblätter: Mobbing und Cybermobbing; Das Nichtwissen; Cybermobbing - Hilfsmöglichkeiten und Prävention; Juristische Fragen; 8 Infobögen.)

4665303 Netzangriff

Laufzeit: 45 min

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(5-13); J(10-18); Q

Klara Stolz ist neu am Stuttgarter Gymnasium und fühlt sich noch nicht richtig wohl. Auf einer Party verliert sie ihr Handy. Kurz darauf tauchen in einer Internet-Community Fotos auf, die sie wie ein Model posierend nur in Unterwäsche zeigen. Die Fotos hatte sie aus Spaß mit ihren Freundinnen gemacht mit dem Handy, das auf der Party verloren ging. In der Community beginnt ein gnadenloses Mobbing gegen Klara. Und auch in der Schule wird sie deswegen beleidigt und gedemütigt. Als Klaras Handy ausgerechnet bei Tim auftaucht, den sie für einen guten Freund gehalten hatte, ist sie schwer enttäuscht. Tim versucht gemeinsam mit seinem kleinen Bruder Max seine Unschuld zu beweisen. Klaras Vater, der Gerichtsmediziner Prof. Gerhard Stolz ist mit Hauptkommissar Lannert befreundet und bittet ihn um Hilfe.

Spielfilm

4667493 Homevideo

Laufzeit: 90 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(8-10); J(16-18); Q

Jakob ist mitten in den Wirren der Pubertät. Er filmt alles mit seiner Videokamera, was ihn gerade bewegt, und liebt ungewöhnliche Fotos. Seine Eltern Claas und Irina wissen wenig von ihm, zu sehr sind sie mit sich selbst beschäftigt. Sie stecken in einer Ehekrise. Als Jakobs Mutter ihm eröffnet, dass sie sich von Claas trennen und ausziehen wird, zieht er sich noch mehr in sich zurück. Auch in der Schule bekommt Jakob Probleme, doch eigentlich ist ihm das alles egal, denn er hat nur Augen für Hannah, in die er verliebt ist. Als er gerade beginnt, ihr näher zu kommen, gerät ein selbstgedrehtes, kompromittierendes Video von Jakob in die Hände seiner Mitschüler. Noch bevor Jakob es sich zurückholen kann, stellt es ein Mitschüler ins Internet – in kürzester Zeit verbreitet sich das Video in der ganzen Schule und Jakob wird daraufhin ausgelacht und gemobbt. Über das Internet erhält er in Chatrooms dutzende Hassbotschaften. Auch Hannah bricht den Kontakt ab.

Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien

46 32848 DUFF – Hast du keine, bist du eine

Laufzeit: 97 min f

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Die High-School-Schülerinnen Bianca, Jess und Casey sind ein Herz und eine Seele. Bis Wesley Bianca gegenüber beiläufig erwähnt, dass alle in ihr nur die DUFF (Designated Ugly Fat Friend) sehen. Wütend stellt sie ihre Freundinnen zur Rede. Schließlich eskaliert der Streit in einer Unfriend -Aktion auf allen sozialen Netzwerken und Bianca sucht ausgerechnet Rat bei Wesley. Im Gegenzug für Nachhilfe, soll er ihr helfen, das unschöne DUFF -Label loszuwerden und ihren Schwarm Toby zu erobern...



Internet

7550260 Praxisbox Medien und Gewalt

Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-10); Q

BOOKLET MEDIEN UND GEWALT: Enthalten sind grundlegende Informationen über Gewalt in Bildschirmmedien (TV, Video- und Computerspiele und Internet) und Möglichkeiten des produktiven Umgangs mit den Medien. Die Materialien (M1-M45) bieten u. a. direkt einsetzbare Arbeitsblätter, Aufgaben und Übungen.

30 BILDKARTEN: Diese zeigen Werbeanzeigen und Plakate aus den Bereichen TV, Film und Computerspielen seit den 1950er Jahren.

30 TEXTKARTEN (Rückseite der Bildkarten): Dort werden konkrete Situationen des Umgangs mit Medien geschildert.

CD-ROM: Geboten werden multimediale Zugänge und Quellenmaterialien zu dem Themenbereich „Medien und Gewalt“, u. a. Filmbeispiele, Interviews sowie den Filmkatalog von „Cinema for Peace“.

46 77375 Ich folge Dir

Laufzeit: 4 min Produktionsjahr: 2017 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Anna trifft einen scheinbar Unbekannten im Frühzug. Der jedoch kennt Anna nur zu gut – von Instagram und Facebook. (Schweden 2015).

Zusatzmaterial: Didaktische Materialien

46 11289 Fake News?!

Informationskompetenz in der digitalen Welt

Laufzeit: 23 min Produktionsjahr: 2017 Adressaten: A(9-12)

Gerade Jugendliche informieren sich häufig in sozialen Netzwerken oder Blogs über aktuelle Ereignisse und stoßen dabei auch auf sogenannte Fake News. Der Begriff ist derzeit in aller Munde - doch um was geht es hier eigentlich? Die Produktion vermittelt, was Fake News, Social Bots und Echokammern sind, wie dieses Prinzip funktioniert und wer davon profitiert. Zudem wird gezeigt, wie man Fake News erkennt und sich vor Manipulation schützen kann. Zusatzmaterial: 8 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung [PDF/Word]; 2 Texte; 1 Filmkommentar/Filmtext; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 1 Begleitheft.

Fake News - Wahr oder falsch? Film (19:00 min). Fake News: Das Wichtigste in Kürze Film (04:00 min). Sequenzen: Was sind Fake News? (04:40 min); Absichten und Gefahren (07:00 min); Social Bots, Filterblasen und Echokammern (04:00 min); Wie kann man Fake News erkennen? (02:20 min);

46 77591 Von Gutenberg bis Google

Von der Pressefreiheit zur Informationsfreiheit

Laufzeit: 33 min Produktionsjahr: 2017 Adressaten: A(7-13)

Der Film begibt sich inhaltlich auf eine Zeitreise und zeigt in verschiedenen Stationen den Weg der Medien - von der Erfindung des Buchdrucks bis zu den Herausforderungen der digitalen Medienvielfalt. Dabei liegt ein großer Schwerpunkt auf der Entwicklung der Pressefreiheit und Meinungsbildung. Zusatzmaterial: Interviews; Transkriptionen; Karikaturen; Infotexte; Arbeitsblätter.

So geht Medien

46 88217 **Sammelmedium: Grundlagen beim Filmen; Wie sich Lügen im Netz verbreiten; Wie Nachrichten produziert werden; Lügen im Internet erkennen; Wer ist Journalist?**

Laufzeit: 75 min

Produktionsjahr: 2017

Adressaten: A(8-10)

Wie erkennt man Lügen im Netz? Was ist der Unterschied zwischen Nachrichten auf YouTube und öffentlich-rechtlichen Kanälen? Und woher wissen Journalisten überhaupt, ob etwas wahr ist? Diese Fragen und mehr beantwortet diese Serie.

VIDEO-TUTORIAL (ca. 20 min): Um Videos zu drehen, braucht man heute keine große, teure Kamera. Es genügt das Smartphone. Wie man damit wirklich tolle Filme machen kann und worauf man bei Tonaufnahmen und Schnitt achten sollte, wird in sieben Schritten erklärt. WIE SICH LUEGEN IM NETZ VERBREITEN (ca. 10 min): Durch die sozialen Netzwerke hat sich ein neuer, digitaler Raum entwickelt, in dem die Menschen ihre Konflikte austragen. Cybermobbing, Shitstorms und Bashing sind verschiedene Formen von Gewalt, die über Online-Medien ausgeübt werden. Gemeinsam ist jeder Form von Online-Gewalt aber, dass sie die Persönlichkeit eines Menschen und sein soziales Ansehen - auch in der realen Welt - beschädigt. An einem konkreten Beispiel wird gezeigt, wie schnell sich Gerüchte im Netz verbreiten und wie gefährlich sie sind. OEFFENTLICH-RECHTLICH-WAS? (ca. 15 min): Was genau ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk eigentlich? Welche Legitimation hat er für eine Demokratie? Und wie wird dort gearbeitet? In drei Teilen wird erklärt, wie Nachrichtenfilme produziert werden, warum es die öffentlich-rechtlichen Sender gibt und wer dort Chef ist. STIMMT DAS? (ca. 15 min): Jeden Tag erscheinen weltweit Millionen neuer Videos, Artikel und Posts im Internet. Doch woher soll man wissen: Stimmt das wirklich, was da zu sehen und zu lesen ist? In zwei Teilen wird erklärt: Wie kann man Fakes im Netz erkennen? Und warum ist es gefährlich, Meldungen im Internet mehr Glauben zu schenken als seriöser Berichterstattung? In einem dritten Kapitel wird das Urheberrecht erklärt. MEDIEN-BASICS (ca. 15 min): Politik-Talkmaster, Sportkommentator, Investigativ-Reporter. Jeder arbeitet anders und versteht sich doch als Journalist. Auch wenn sich der Beruf durch das Internet stark verändert hat - die grundsätzlichen Aufgaben bleiben. Eine Zeitreise durch die Geschichte des Journalismus. Schwerpunkt des Films liegt dabei auf den Spielregeln zur Meinungsäußerung: Jeder Journalist trifft subjektive Entscheidungen, zum Beispiel bei der Auswahl, über welche Ereignisse er berichten möchte. Doch Subjektivität und Meinung finden im seriösen Journalismus unter bestimmten Spielregeln statt. Es ist klar gekennzeichnet und auf bestimmte Genres und Darstellungsformen begrenzt. Dann stellt sich die Frage: Wie formuliere und präsentiere ich eine Nachricht möglichst objektiv und neutral? Und wie mache ich deutlich, dass ich nun über meine persönliche Meinung spreche?

46 11300 **Hass im Internet**

Laufzeit: 24 min

Produktionsjahr: 2017

Adressaten: A(7-10)

Hasskommentare überfluten das Internet und die sozialen Netzwerke. Der Film "Hass im Internet" porträtiert vier Personen, die solchen Angriffen ausgesetzt sind und zeigt, wie sie sich dagegen zur Wehr setzen. Dabei kommen auch die strafrechtlichen Folgen zur Sprache, die unbedachte Äußerungen nach sich ziehen können. Unterstützt durch umfangreiches Unterrichtsmaterial werden konkrete Handlungsmöglichkeiten gegen Hass im Netz aufgezeigt, aber auch die Probleme im Umgang mit der Online-Hetze diskutiert.

46 75750 **Invention of trust**

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2016

Adressaten: A(7-10); Q

Der junge Gymnasiallehrer Michael Gewa bekommt eine rätselhafte Nachricht – Das Unternehmen „b.good“ hat seine Internet- und Handydaten gekauft und stellt aufgrund seines digitalen Fußabdrucks ein Rating aus. Über seine persönlichen und beruflichen Fähigkeiten, über seine Beziehung. Nachdem er das Angebot ausschlägt das Rating gegen einen monatlichen Beitrag privat zu halten, entsteht schnell ein Flächenbrand. Er findet sich in der Situation wieder, bei Freunden, Kollegen und Schülern, um seinen Ruf und das beschädigte Vertrauen in ihn zu kämpfen.

Zusatzmaterial: Begleitmaterialien

46 86417 Digitale Dissidenten

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(10-13); SO

Digitale Dissidenten kämpfen für Transparenz und Privatsphäre in der digitalen Welt. Dafür sitzen sie im Gefängnis, leben im Exil oder haben Karriere und Familie verloren. Von vielen werden sie als Helden gefeiert, Kritiker, Geheimdienste und Konzerne verurteilen ihre Aktionen als Angriff auf unsere Sicherheit. Warum tun sie das? Was treibt sie an? Und wovor warnen sie uns? Was sind ihre Konflikte und Widersprüche? Whistleblower wie Edward Snowden oder Thomas Drake haben lange im Kern des Systems in hohen Positionen gearbeitet. Sie stellen sich gegen den Bruch der Verfassung. Dagegen attackieren Hacker und Cyberpunks wie Julian Assange oder Jeremy Hammond das System von außen. Während Cryptokrieger wie Jacob Applebaum Tools entwickeln, die die Überwachung erschweren oder unmöglich machen. Und dann gibt es noch die Gruppe von Anwälten und Journalisten, die sich für die Verteidigung der Rechte der Dissidenten einsetzen.

46 86398 Elli online

Wer ist das?; Immer cool bleiben; Gefunden oder geklaut?; Achtung Datenschüffler!

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(3-7); J(8-12)

Elli ist mit ihrem Freund, der Computermaus Cosmo, gerne im Internet unterwegs. Dort chattet Elli mit ihren Freunden, lädt Bilder hoch, spielt und hat viel Spaß. Aber sie verhält sich im Netz oft leichtsinnig und gerät dadurch immer wieder in unangenehme Situationen. Manchmal wird es richtig gefährlich. Zusammen mit Cosmo aber stellt sich Elli allen Herausforderungen des Online-Lebens und lernt dabei, wie sie sich im Internet verhalten muss.

Auf witzige Weise thematisieren die Clips Probleme und Besonderheiten des Lebens im Netz und geben Tipps, wie man sich dort sicher bewegt.

46 85790 Kommunikation

Kulturgeschichten: Wie Alltagskultur unser Leben prägt

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2014

Adressaten: A(7-10)

Das Bedürfnis, sich mit anderen Menschen auszutauschen, ist so alt wie der Mensch selbst. Seit der Erfindung der Schrift über den Buchdruck, das Telefon, den Fernseher zu Internet und Satellit sind die Möglichkeiten der Kommunikation immer vielfältiger geworden. Doch auch heute noch, im 21. Jahrhundert, nutzen wir die älteste und ursprünglichste Weise zu kommunizieren: die Sprache des Körpers. Mit ihr senden wir vielfältige, bewusste und unbewusste Signale. Kommunikation der Gegenwart bedeutet: Noch nie gab es so viele technische Möglichkeiten wie heute, mit einem anderen Menschen in Verbindung zu treten - und doch wird die persönliche Begegnung nie gänzlich zu ersetzen sein.

46 85802 Dennis Digital: Eure Fragen zum Internet

Laufzeit: 55 min

Produktionsjahr: 2014

Adressaten: A(7-13)

Wie kriege ich einen blöden Film von mir wieder aus Facebook? Wer darf mich wann fotografieren und die Bilder online stellen? Welche Musik darf ich auf meinem iPhone haben? Gesammelt wurden Fragen von Schülerinnen und Schülern über Smartphones, Internet und Co. Diese als Clip aufgezeichneten Fragen sind Bestandteil der Filme, in denen Antworten auf diese Fragen gesucht werden.

Filme: **BÖSES INTERNET?** (05:55 min): Dennis findet heraus, dass er fast drei Stunden täglich mit seinem Smartphone online ist. Und das, obwohl man ständig von den Gefahren des Internets hört. Von dem Leiter eines Instituts für Internetsicherheit lässt sich Dennis erklären, wie man sich vor Passwortklau schützen kann. Dennis will trotz Gefahren weiterhin das Internet nutzen – aber vorsichtig. **WAS DÜRFEN APPS?** (06:00 min): Wer Apps auf seinem Handy installiert, der gibt ihnen auch Rechte. Dennis lässt sich probeweise von einem Informatiker mit einer Spionagesoftware überwachen. Er wird geortet, seine SMS können gelesen werden und die Kamera an seinem Smartphone kann sogar aus der Ferne ausgelöst werden – ohne dass er etwas davon merkt. Es wird Zeit für ihn, ein paar Apps zu löschen. **EINTRÄGE FÜR DIE EWIGKEIT?** (05:25 min): Dennis geht der Frage nach, ob und wie man Bilder im Internet löschen kann. Das vergleicht er mit Graffiti – denn auch die sind schwer zu beseitigen. Doch für beides gibt es Lösungen. Wenn sich jemand zum Beispiel beleidigt fühlt, kann z.B. bei Facebook die Löschung der Bilder beantragt werden. Und Dennis selbst lässt ein Graffiti verschwinden. **WERTVOLLE DATEN?** (05:34 min): Wie viel verdient das Internet eigentlich an uns? Plattformen wie Facebook sind nämlich nicht kostenlos: Der Nutzer gibt seine Daten preis, die dadurch für Werbekunden nutzbar werden. Pro Jahr ist ein durchschnittliches Nutzerprofil zwei bis drei Euro wert, schätzen Experten. Wenn Dennis auf eine Werbeanzeige von Google klickt, muss der Anbieter dafür an Google zahlen. Und auch Apps verdienen mit personalisierter Werbung. **PERSONALISIERTES INTERNET?** (04:52 min): Dennis genießt Drinks in einer Bar, denn der Barkeeper macht ihm genau die Cocktails, die ihm schmecken. So ist das auch im Internet. Spotify sammelt Musikvorlieben und postet ähnliche Lieder. Facebook schlägt neue Freunde vor, die man vielleicht kennt. Doch Dennis ist enttäuscht – etwas ganz Neues lernt er dadurch nicht kennen. **GEMA VS. YOUTUBE?** (05:43 min): Warum sind manche Videos auf YouTube gesperrt? Dennis erfährt, dass die GEMA Musikern Geld für die Nutzung ihre Lieder auszahlt. Weil YouTube nichts an die deutsche Gesellschaft zahlen möchte, sperrt die Plattform einige Videos. Er spricht auch mit den Mitgliedern der Band "OK Kid", was sie davon halten. Für die Musiker ist auch Bekanntheit wichtig und dazu gehören ihre Musikvideos. **UNSICHERE HOTSPOTS?** (04:41 min): Hotspots sind toll – man kann auch auf öffentlichen Plätzen zum Beispiel mit dem Smartphone online gehen. Doch wer hier unverschlüsselt Informationen sendet, macht sich leicht zum Opfer von Hacker-Angriffen. Dennis ist kritisch, denn viele Apps zeigen nicht an, ob sie Verschlüsselungen anwenden. Online-Banking würde er nur in einem sicheren Netz nutzen. **DATENSAMMLER GOOGLE?** (05:04 min): Informationen sind heute leichter zugänglich als früher – dank Google. Doch das hat auch Nachteile. Die Suchmaschine verdient ihr Geld mit Werbung und sammelt deshalb Daten wie Aufenthaltsort und Suchverhalten ihrer Nutzer. Dennis hat einige Tricks auf Lager, wie man möglichst wenig Daten an Google weitergibt. **SPIONIEREN SMART-TVS?** (04:43 min): Bei modernern Fernsehern werden einem häufig zusätzliche Infos im Internet angeboten. Das kann sehr hilfreich sein, wenn man sofort etwas bestellen will oder direkt mehr über ein Thema erfahren möchte. Doch damit gibt man als Nutzer auch Daten über das eigene Nutzungsverhalten preis und Dennis ist sich nicht sicher, ob ihm jetzt nicht manchmal jemand beim Fernsehen über die Schulter schaut. **NEUGIERIGE XBOX?** (04:37 min): Die Konsole Xbox One verfügt über die sogenannte Kinect-Hardware, ein zentrales Element der Xbox One. Diese Hardware verfügt über eine Kombination aus Kamera, Mikrofonen und einen Infrarot-Sensor. Eine fortgeschrittene Technologie: Gesichtserkennung, Mimik-Interpretation, Aufzeichnung von Sprachkommandos bzw. Sprachprofilen sind möglich und Infrarot unterstützt die Erkennung in dunklen Umgebungen. Beim Fernsehen kann die Xbox feststellen, wer im Raum ist und welche Sendung oder Werbung die Person schaut. Das sollte man zumindest wissen, wenn man das Gerät immer online bzw. eingeschaltet hat. So kann es sein, dass private Daten nicht mehr unbedingt privat bleiben.

Dennis Digital: Eure Fragen zum Internet

46 85804 Die Datensammler

Wie Unternehmen uns durchschauen

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2014

Adressaten: A(7-10)

Die Reportage folgt den Spur die Daten hinterlassen. Was wissen Google, Facebook und Co. über ihre Nutzer? In Interviews werden die größten Überraschungen und Ärgernisse sowie Tipps, wie man Daten im Griff behalten kann, angesprochen. Das Internet vergisst nichts! Einmal online, kann es passieren, dass die Daten eine so große Runde machen, dass sie nicht mehr getilgt werden können. Daten im Griff zu behalten, ist nicht nur Aufgabe der Online-Anbieter, sondern vor allem die eigene. Die wichtigsten fünf Tipps sind: Datensparsamkeit; Datenschutzeinstellungen; Privatsphäre-Einstellungen; Datencheck; Alternative Dienste.

Sequenzen: EIN PAAR DATEN ÜBER DATENSAMMLER (02:01 min): Wer sind die Datensammler? Wie kommen sie an unsere Daten? Die Reportage erklärt, wer genau mit dem Sammeln Geld verdient und wie viele Nutzer täglich auf Google, Facebook und Co. kostbare Datenspuren hinterlassen. Was kann man über einen Menschen erfahren, wenn man all diese Spuren zusammenpuzzelt. DENNIS DIGITALES ICH (09:57 min): Der Moderator wird für einen Tag bei seiner Handy-Nutzung beobachtet. Apps wie Facebook zeichnen nicht nur auf, was man postet. Sie speichern auch Standorte, Daten von Freunde und das Nutzerverhalten. Nach deutschem Recht müssen Firmen den Kunden Auskunft über die gesammelten Daten geben. DÜRFEN DIE DAS? - DIE AGBS (06:29 min): Während sich einige Jura-Studenten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) von Apple genauer anschauen, wird ein digitales Ich aus den Daten kreiert, die Twitter und anderen Diensten zugeschickt wurden. Durften die das alles sammeln? Ja, denn mit der Nutzung der Internetdienste stimmt der Kunde den AGBs zu. DER PREIS DES KOSTENLOSEN (04:30 min): Ein Wirtschaftsinformatiker berichtet darüber, wieviel zum Beispiel ein Facebook-Profil wert ist und wie aus unseren Daten reales Geld gemacht wird. Es dreht sich dabei alles um Werbung, die genau zum Kunden passt. Facebook möchte dazu sogar Gesichtserkennungssoftware einsetzen. Welche Vorteile und Gefahren birgt das Datensammeln? TIPPS ZUM DATENSCHUTZ (07:06 min): Wer nicht auf das Internet verzichten will, muss sich mit den Datensammlern arrangieren. Die Reportage gibt Tipps zum Umgang mit Internetdiensten. Neben einem Pflichtbesuch bei den Privatsphäreinstellungen der verschiedenen Anbieter bleibt am Ende immer die Frage, ob sich ein Service wirklich lohnt, um mit persönlichen Daten zu bezahlen.

Entscheide Dich!: Die Schulstunde als Talkshow

46 85805 Datentausch im Netz

Was geht und was geht nicht?

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 2014

Adressaten: A(8-13); SO; J(14-18)

Andre und Kai haben Zoff. Kai besorgt sich Filme und Musik illegal aus dem Internet. Das findet Andre nicht richtig. Er lässt lieber die Finger davon. Doch Kai argumentiert, er habe wenig Geld und viele aus seinem Freundeskreis machen das. Über mögliche Konsequenzen macht er sich keine Gedanken, er sieht das locker. Ob Filme, Musik, Spiele oder Software: Im Internet kann man sich vieles kostenlos besorgen. Manchmal ist das aber illegal. Dabei kann es schnell passieren, dass ein Song über bestimmte Programme sogar gleichzeitig noch an andere weiter verteilt wird. Das ist dann illegales Filesharing. Die Leidtragenden sind die Künstler, die für ihre Werke nichts bekommen. Außerdem ist Filesharing strafbar und kein Kavaliersdelikt. Kai möchte, dass Andre umdenkt. Kann er ihn überzeugen, die Finger vom Filesharing zu lassen? Wie wird sich Andre entscheiden?

46 85980 Elli online

Sie haben Post – sehr viel Post!; Privatsache!; Voll daneben!; Alles sicher?

Laufzeit: 12 min

Produktionsjahr: 2014

Adressaten: A(3-7); J(8-12)

Elli ist mit ihrem Freund, der Computermouse Cosmo, gerne im Internet unterwegs. Dort chattet Elli mit ihren Freunden, lädt Bilder hoch, spielt und hat viel Spaß. Aber sie verhält sich im Netz oft leichtsinnig und gerät dadurch immer wieder in unangenehme Situationen. Manchmal wird es richtig gefährlich. Zusammen mit Cosmo aber stellt sich Elli allen Herausforderungen des Online-Lebens und lernt dabei, wie sie sich im Internet verhalten muss.

46 69606 Schütze deine Daten

Laufzeit: 14 min

Produktionsjahr: 2013

Adressaten: A(7-10); SO; J(14-18)

Im Zeitalter von sozialen Netzwerken, Twitter, Blogs, Fotos und Videos auf fast jedem privaten Handy machen sich viele Jugendliche zu gläsernen Nutzerinnen und Nutzern der digitalen Vernetzung – mit wenig Bewusstsein für den Schutz ihrer Daten und Privatsphäre. Zwar sind die Zeiten eines massenhaften Volkszählung-Boykotts längst vorbei, doch ist auch heute ein sorgsamer Umgang mit persönlichen Daten, Inhalten und Bildern unerlässlich. Der Film stellt typische Szenen aus der Alltagswelt von Jugendlichen dar und zeigt, wo überall Datenspuren hinterlassen werden und wie rasend schnell und unkontrolliert sich Texte, Bilder und Videos im Netz verbreiten. Es wird veranschaulicht, wie Firmen regelrechte Profile von jugendlichen Internet-Usern anlegen, um gezielt Werbemails zu versenden und wie Anzeigen auf Profil- oder Internetseiten platziert werden, die zum Kauf von Produkten bei bestimmten Anbietern animieren sollen.

Zusatzmaterial: 8 Bilder; Lernmodule; 8 Bilder; Internet-Links; 5 Arbeitsblätter; Sprechertext; Glossar.

46 72291 Verklickt!

Sicherheit im Medienalltag

Laufzeit: ca. 43 min

Produktionsjahr: 2013

Adressaten: A(7-9)

Mia und Anne sind beste Freundinnen, sie teilen einfach alles – auch Passwörter für ihre Profile im Sozialen Netzwerk. Doch dann verschickt Anne in Mias Namen gemeine Kommentare über einen Mitschüler, andere machen es ihr nach, der Mitschüler muss immer mehr Hasstiraden ertragen. Wie soll Mia das nur wieder gut machen. Annes Bruder Robin hingegen steht auf Skaten, Computerspiele und Filme. Auch Max hat die gleichen Hobbys – nur kennt er noch ein paar Wege, um Filme illegal aus dem Internet zu ziehen. Das geht so lange gut, bis eine Rechnung über ein teures Abonnement bei Robins Eltern im Briefkasten landet. Wie sollen die beiden das ihren Eltern erklären? May hat aber noch ein anderes Problem: seine Mutter will wissen, welche Daten er sonst noch auf seinem Computer hat. Ein Film in drei Teilen:

- GETEILTES LEID – VON CYBERMOBBING UND PASSWORTTAUSCH (ca. 17 min)

- GEKLAUTS ICH – VON FAKE-PROFILIEN UND URHEBERRECHTEN (ca. 15 min)

- VERSPIELTES VERTRAUEN – VON KOSTENFALLEN UND ILLEGALEN DOWNLOADS (ca. 11 min).

Zusatzmaterial: Hinweise zur Unterrichtsplanung; Arbeitsmaterialien

4667098 Laß uns drüber reden

Laufzeit: 13 min

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(5-9); SO

Sexuelle oder pornografische Botschaften begegnen Jugendlichen fast überall. Studien belegen, dass Jugendliche über Internetportale auch regelmäßig Zugang zu so genannter harter Pornografie haben. Da sie jedoch selbst kaum Erfahrung mit Partnerschaft und Sexualität haben, besteht die Gefahr, dass diese Bilder zu Vorlagen für ihre eigene Sexualität werden. Ein Themenfeld dieses Mediums ist die Betrachtung einer zunehmend sexualisierten Sprache, die oft beleidigend und diskriminierend ist. Liedtexte und Gesten in so genannten "Porno-Raps" oder von Vorbildern wie Pop-Sängerinnen werden analysiert. Schönheitsideale und Darstellungen der Jugendlichen selbst auf ihren Profiseiten in sozialen Netzwerken werden hinterfragt. Schließlich geht das Medium darauf ein, dass es bei Pornografie nicht um Partnerschaft, Liebe und Sexualität geht und dass Bedürfnisse wie Zärtlichkeit, Geborgenheit und Sinnlichkeit in der Pornografie nicht vorkommen. Zusatzmaterial: Bilder; Lernmodule; Arbeitsblätter; Kommentartext; Internet-Links.

Kapitel: Was ist schön? Was ist schon normal? (2:03 min) Bin ich sexy, bin ich schön? (1:38 min) Let's talk about... (3:16 min) Verkaufen und erniedrigen (3:03 min) Das Internet macht dich öffentlich (1:42 min)

46 68482 Die kleine Benimmschule 5

Im Netz

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(5-10); SO; J(10-14)

Der elfjährige Lukas, die 13-jährige Irene und die junge Lehrerin Bille Amatis haben ein gemeinsames Problem: das Internet. Während Lukas nicht weiß, wer ihn mit bösen Hetzmails verfolgt, weiß Irene sehr genau, wer das fiese Video von ihr ins Internet gestellt hat und die Lehrerin Bille Amatis wird von alten Jugendsünden, in Form von peinlichen Partyfotos, die die Ausübung ihres Berufes in Gefahr bringen, eingeholt. Die Situation spitzt sich zu, als ein Unbekannter, der sich als Jugendlicher ausgibt, mit Lukas über sein soziales Netzwerk in Kontakt tritt und mit ihm ein Treffen vereinbart. Anhand der spannenden Geschichten der drei Protagonisten werden die drängendsten Fragen rund um ein richtiges Verhalten im Internet behandelt: Kinder allein im Netz; Risiko öffentlich genutzter Computer (z. B. Internetcafé); Teilnahme an sozialen Netzwerken, Preisgabe persönlicher Daten; Anonymes und offenes Mobbing; Downloads von ungeeigneten Inhalten (z. B. Gewaltspiele); Chat; Abzocke Pop-up Fenster mit Abo Fallen.

46 69019 Medienfluten Clips

Laufzeit: 6 min

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(5-8)

Die fünf ‚Medienfluten-Clips behandeln verschiedene kritische Bereiche der jugendlichen Mediennutzung. Sie dienen als Einstieg in die jeweilige Thematik und um mit den Jugendlichen über problematische Nutzungsweisen von Medien ins Gespräch zu kommen.

CHATTER DATE (ca. 1.06): Eine Schülerin wird im Chat einer Online-Community von einem Unbekannten angeschrieben. Das freizügige Profilbild des Gegenüber weckt das Interesse des Mädchens und ihrer Freundinnen. Nach einer kurzen Chat-Konversation schlägt der Unbekannte ein Treffen vor. Trotz der Bedenken von einer der Freundinnen des Mädchens kommt es zu einem spontanen Date, bei dem ein schwarzer BMW vorfährt. Das Mädchen steigt ohne zu Zögern ein.

HERR MINK GEHT AB (0.56 min): Auf dem Pausenhof entsteht ein Streit zwischen zwei Schülerinnen. Ein Mitschüler filmt die Situation mit seiner Handykamera. Ein Lehrer schreitet ein und versucht den Konflikt zwischen den beiden Mädchen zu beenden. Kurze Zeit später wird der Film in einem Onlineportal hochgeladen und die Konfliktsituation macht schnell im Internet die Runde.

Weitere Clips: DIE BEWERBUNG (1.06 min); DER ZOCKER (1.07 min); MENSCH OHNE FREUNDE (1.20 min);

46 69206 Steffi gefällt das

Laufzeit: 5 min

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(6-10); SO; J(12-16); Q

Paul gehört der Generation an, die jedes Ereignis mit seinen Online-Freunden teilt. Durch ein Smartphone geschieht dies wie in Echtzeit. Virtuelle Freundschaften, digitale Gruppenzugehörigkeiten und Fotoverlinkungen sind wichtige Werte für ihn. Die Offenlegung seiner Privatsphäre sieht er als selbstverständlich an. Ein Leben ohne Smartphone? Für Paul undenkbar. Doch an seinem Glückstag hätte er es lieber zu Hause lassen sollen. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien (PDF)

Dossier

4684998 Erinnerung

Laufzeit: ca. 30 min

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(7-10)

Gefragt wird, wie die Generation „Facebook“ mit ihrer Erinnerung umgeht, wie ein Nobelpreisträger das Gedächtnis erklärt, wer entscheidet, was in den Archiven aufbewahrt wird und warum man sich nach der „guten alten Zeit“ zurücksehnt.

4669445 Cybermobbing

Eine Dokumentarfilmreihe

Laufzeit: 105 min

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(7-10); SO; J(12-16)

Unter Cybermobbing versteht man das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen anderer mit Hilfe moderner Kommunikationsmittel im Internet (z. B. durch E-Mails, in sozialen Netzwerken etc.) oder per Handy (z. B. SMS, Anrufe). Unter Umständen werden Mobbingopfer auch zu Tätern: sie wehren oder rächen sich. Die Hemmschwelle der Täter ist dabei gering, da in der Anonymität des World Wide Web eine direkte Rückmeldung für das Verhalten (zunächst) ausbleibt. Kinder und Jugendliche, die im virtuellen Medium gemobbt werden, waren oft bereits vorher im „wirklichen Leben“ ein Angriffsziel von Mobbing. Untersuchungen zeigen, dass in Deutschland jeder 5. Jugendliche an Cybermobbing beteiligt ist. Die Dokumentarfilmreihe zum Thema Cybermobbing wurde mit betroffenen Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 20 Jahren produziert, die zugleich Protagonisten und aktive Macher der Filme sind. Die Filme behandeln das Thema aus der Perspektive der Opfer, Täter und (nicht einschreitenden) Bezugspersonen und reflektieren die Folgen, die ein ausgrenzendes Verhalten für die Opfer nach sich ziehen kann: soziale Isolierung, psychische Probleme, Stress. Durch biographische Interviews und dokumentarische Portraits werden die verschiedenen Erfahrungen, Sichtweisen und Motivationen der Opfer, Täter und Betroffenen transportiert.

Zusatzmaterial: 6 Experteninterviews.

46 66745 Virtual Life
Freunde, Feinde, Family

Laufzeit: 30 min Produktionsjahr: 2011 Adressaten: A(8-10); J(14-18); Q

Menschen wollen verbunden sein, zu etwas gehören, suchen Bezugsgrößen, Diverse Internetanbieter haben dieses Bedürfnis erkannt. Heute existieren dutzende Internet-Gemeinschaften mit Namen wie „My Space“, „schüler-/studiVZ“, „Facebook“ oder „Xing“. Gerade junge Menschen lieben es, in diesen Gemeinden ihre Individualität zu präsentieren, globale Freundschaften zu schließen oder schlicht sich mit Gleichgesinnten über gemeinsame Interessen auszutauschen. Den fast grenzenlosen Perspektiven stehen aber auch ernstzunehmende Probleme gegenüber. Schlagworte sind Cybermobbing oder Cyberbullying, wie die Schikane im virtuellen Netz bezeichnet werden. Rainer Fromm spricht mit Betreibern von Internetangeboten, mit Verantwortlichen von Hilfsangeboten sowie Betroffenen, die durch das Netz Schlimmes erleben.

46 84452 Demokratie 2.0
Quo vadis, BRD?

Laufzeit: ca. 30 min Produktionsjahr: 2011 Adressaten: A(10-13)

Chance oder Bedrohung für das politische System? Soziale Netzwerke bilden, Kurznachrichten versenden, im Sekundentakt Informationen, Bilder und Texte austauschen – das gehört mittlerweile zum Alltag einer hauptsächlich jüngeren Generation, die heute in der Netzwelt aufwächst. Doch allmählich schwinden die Berührungspunkte in allen Gesellschaftsgruppen. Die unzähligen Kommunikationsmöglichkeiten in digitalen Netzwerken könnten in Zukunft verhärtete Strukturen unseres politischen Systems aufbrechen und eine als politikverdrossen geltende Gesellschaft zu neuer politischer Teilhabe erwecken. Aber ist eine über das Web 2.0 ausgetragene Willens- und Entscheidungsfindung wirklich demokratisch? Der Film lotet anhand verschiedener Beispiele politischer Netzwerke die Chancen, aber auch die möglichen Gefahren der neuen Kommunikationsplattformen für unsere parlamentarische Demokratie aus.
Sequenzen: DEMOKRATIE ZUM MITMACHEN ONLINEAKTIVISMUS BÜRGERBETEILIGUNG UND TRANSPARENZ PARTEIEN ERSCHEINEN ZU INDIREKT DIE PIRATENPARTEI DIE DIGITALE GESELLSCHAFT

46 84564 Afrika digital
Ein Kontinent sucht Anschluss

Laufzeit: 15 min Produktionsjahr: 2011 Adressaten: A(7-13)

Afrika hat den schnellsten wachsenden Mobiltelefonmarkt der Welt. Bei einer Reise durch Ostafrika, werden Menschen besucht, die auf die Digitalisierung setzen und an der Zukunft ihres Landes mitwirken. Vom Chauffeur Kizito Mubiro aus Kampala, der das mobile Geld (Geldanweisungen per Handy) als geniale Erfindung sieht, über den Ingenieur Fidel Bucyana aus Kigali, der für den Ausbau des Glasfasernetzes verantwortlich ist, bis hin zu Monica Ngabiro aus einem kleinen Dorf in Ugandas Norden, die als zukünftige Ärztin nicht ohne Computer auskommen wird. In Ruanda werden 6000 Kilometer Glasfaserkabel verlegt. Mit IT-Technik versucht Ruanda aus seiner schwierigen Bürgerkriegsvergangenheit herauszutreten.

4685207 Das Netz weiß alles
Mit Highspeed in die totale Überwachung?

Laufzeit: ca. 30 min Produktionsjahr: 2011 Adressaten: A(8-13)

Permanente, weltumspannende Kommunikation ist selbstverständlich geworden. Doch mit jedem Klick und jedem Anruf werden Spuren hinterlassen – Daten, die gespeichert werden, Was weiß das Netz über uns? Macht uns die digitale Technik vollkommen gläsern?

**46 84278 Tod aus dem Netz
Illegale Arzneien und ihre Opfer**

Laufzeit: 30 min f Produktionsjahr:2010 Adressaten: A(9-13); Q

Ein Mausclick genügt, und Pillen oder Pulver landen direkt im Briefkasten. Doch viele ahnen nicht, welchem Risiko sie sich aussetzen. Was im Internet als harmloses pflanzliches Schlankheitsmittel aus China angepriesen wird, entpuppt sich bei Labortests als hoch dosiertes Arzneimittel mit tödlichen Nebenwirkungen. Eine angebliche Wundercreme gegen Hauterkrankungen bringt im Labor ähnlich überraschende Ergebnisse. Aus Angst, wegen illegalen Arzneimittelkonsums belangt zu werden, wagen viele Patienten dennoch nicht, zum Arzt zu gehen, und führen den Selbstversuch mit dubiosen Medikamenten fort. So verlockend es scheint, E-Mail-Angebote wahrzunehmen, die schnelle Wirkung versprechen, so schockierend sind die Folgen.

4602618 Das Mitmach-Netz - Chancen und Gefahren im Web 2.0

Laufzeit: 21 min f Produktionsjahr:2009 Adressaten: A(8-11); J(12-18)

Der Film zeigt die Möglichkeiten des weltweiten Mitmach-Netz auf: Online-Communities, Podcasts, Weblogs und Wikis bestimmen den Alltag vor allem von Kindern und Jugendlichen. Dass von dem schwer überschaubaren Angebot auch Gefahren ausgehen können, wird dabei gerade von jungen Menschen kaum bedacht. Mit der Etablierung des Web 2.0 wird es aber immer wichtiger, dass Kinder und Jugendliche diese Risiken kennen und auf ihre Sicherheit achten. Der Film sensibilisiert für die neuen Risiken, setzt sich mit Vorlieben und Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen auseinander und regt zum verantwortlichen Umgang mit dem Medium Internet an.

Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Internetlinks; umfangreiche Materialien von klicksafe, Hintergrundinformationen und Verwendungshinweise.

4663369 SchülerVZ, Facebook & Co.KG

Laufzeit: ca. 10 min Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(7-9); SO; T; Q

Innerhalb von nur zwei Jahren hat sich das soziale Netzwerk Schülerverzeichnis zu der Online-Plattform für Jugendliche entwickelt. Mit rund fünf Millionen Mitgliedern sind dort etwa die Hälfte aller deutschen Schülerinnen und Schüler miteinander vernetzt. Neben den Chancen und der Faszination der Vernetzung fragt sich kaum ein Jugendlicher nach Risiken und Schutz der Persönlichkeit und Privatsphäre. Dieses Medium verteuft soziale Netzwerke nicht, klärt aber darüber auf. An nachvollziehbaren Beispielen zeigt der Film, wie der sorglose Umgang mit den eigenen Daten schaden kann. Gegeben werden praktische Hinweise und Hilfen wie sich Jugendliche vor Missbrauch in sozialen Netzwerken schützen können und wie durch Einstellungsänderungen der Zugriff auf persönliche Daten bei SchülerVZ geschützt werden kann.

Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

4663580 Cybermobbing

Laufzeit: ca. 13 min Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(10-13); Q

Von kurzen Begriffserklärungen zu Persönlichkeitsrechten, Cyberbullying und Cybermobbing kommt der Film zu praktischen Darstellungen aus der Alltagswelt von Jugendlichen mit Handy und in sozialen Netzwerken. Er beleuchtet beispielsweise, weshalb man nicht heimlich aufgenommene Filme vom Handy ins Internet stellen darf und erläutert das Recht am eigenen Bild oder den Schutz der Intim- und Privatsphäre. Neben der Vermittlung sozialer Kompetenzen wird gezeigt, dass mit modernen Kommunikationsmitteln gemobbte Personen auch in ihren vier Wänden belästigt werden und dass sich Inhalte im Netz rasend schnell verbreiten. Cybermobbing ist nicht nur eine Frage des schlechten Stils, sondern in der Konsequenz auch zivil- und strafrechtlich von Belang. Den Opfern wird aufgezeigt, wie sie sich wehren können: Insbesondere, dass sie bei Netzdiensten oder juristisch gegen anonyme Täter vorgehen können.

Zusatzmaterial: Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

4664954 **Internetkommunikation**

Zwei Dokumentationen über die Internetnutzung von Jugendlichen

Laufzeit: ca. 75 min Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(7-13); J(12-18)

ON (ca. 45 min): Das Thema des Dokumentarfilms ist das Kommunikationsverhalten von Jugendlichen im Internet. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Erfahrungen der Internetnutzung, die Möglichkeiten und die Gefahren von Chats oder Sozialen Netzwerken (wie Schüler-VZ, Facebook, Knuddels o. ä.). Inhaltlich geht es in dem Film um die folgenden Aspekte: Wie und warum kommunizieren Jugendliche im Internet? Welche Plattformen nutzen sie wofür? Welche Profile erstellen sie? Welche privaten Inhalte stellen sie online? Wie funktioniert die Kommunikation im Netz, wie verändert sich Sprache durch den Gebrauch von Abkürzungen und Emoticons beim chatten? Welche Auswirkungen hat die Kommunikation für ihre Freundes- und Liebesbeziehungen? Wie steht die Kommunikation via Internet im Zusammenhang mit direkter Kommunikation? Wie sehen die Jugendlichen die Veröffentlichung von Privatem in (beschränkten) Öffentlichkeiten im Internet.

STREIT IM NETZ (ca. 30 min): Im Film erzählen Jugendliche über ihre negativen „Erlebnisse“ im Internet in sozialen Netzwerken wie Schüler-VZ oder Knuddels. Sie beschreiben ihre leidvollen Erfahrungen mit Cyber-Mobbing, wie sich dieses auf das reale Leben auswirkt und welche Zusammenhänge zwischen realem und virtuellem Mobbing zum Beispiel in der Schule bestehen. Außerdem geht es um sexuelle Übergriffe im Netz, das Hacken von Accounts und Datenklau.

Zusatzmaterial: Interviews.

46 84096 **Geschäfte und Geschäftemacher im Internet**

Laufzeit: 15 min Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(8-9)

Mike und seine Freunde haben wie unzählige andere Jugendliche viel Spaß im Netz. Sie interessieren sich für Communities, kaufen ein und verkaufen Gegenstände, die sie nicht mehr benötigen. Wenn Janina Kleidung braucht, sucht sie bei Online-Händlern, Ina interessiert sich für Urlaubsangebote. Obwohl sie längst im Netz aktiv sind, wissen die Schüler nur wenig über ihre Rechte und Pflichten im World Wide Web. Dürfen sie sich als Minderjährige bei Internet-Anbietern registrieren lassen? Wann kommt ein Kaufvertrag zustande und wann können sie eine Bestellung rückgängig machen? Ein Jurist der Verbraucherzentrale Bayern in München gibt Auskunft. Der Rechtsexperte klärt die Jugendlichen auch darüber auf, dass das Herunterladen von Liedern aus Tauschbörsen höchst problematisch ist. Hier werden oft Musikstücke angeboten, die von den Urhebern nicht zur kostenlosen Verbreitung freigegeben sind.

Kinder sicher im Netz

46 72547 **Chatten & surfen. Aber sicher!**

Laufzeit: 8 min Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(3-9); SO; J(8-16); Q

CHATTEN. ABER SICHER! (ca. 4 min): Der Film weist Kinder auf Sicherheitsregeln beim Chatten hin. Der Fußballprofi Bastian Schweinsteiger gibt Tipps, wie man sich sicher im Chat bewegen kann.

SURFEN. ABER SICHER! (ca. 4 min): In der kurzen Filmhandlung klickt ein Junge beim Surfen auf die falsche Seite und wird mit nicht kindgerechten Seiten konfrontiert. Der TV-Moderator Rudi Cerne gibt Tipps, wie Eltern ihre Kinder vor den Gefahren des Internets schützen können.

4610628 **Die Welt ist eine "Google"**

Laufzeit: 30 min Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(9-13); BB; J(16-18); Q; T

Das kalifornische Silicon Valley ist Hauptsitz von Google. Kein anderes Unternehmen hat das Internet so schnell erobert und nicht nur die IT-Welt polarisiert. Aus einer smarten Idee in einer Garage wurde in 9 Jahren ein milliardenschweres Unternehmen mit unvergleichlichem Einfluss. An Google kommt keiner mehr vorbei, der sich in der digitalen Welt bewegt. Der Film zeigt die Auswirkungen solcher Programme auf unser Leben - sowohl das Positive wie auch die Gefahren. Alle vorhandenen Informationen werden digital und universell verfügbar gemacht. Es geht um das technisch mögliche, die Moral bleibt oft auf der Strecke.

4664793 **Chatgeflüster**

Laufzeit: ca. 45 Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(5-13); J(10-18); Q

Die 14-jährige Julia lernt beim Chatten den süßen Max, der den Nickname "FlotterOtter" benutzt, kennen. Eines Tages will Max, dass Julia sich vor der Webcam für ihn auszieht. Julia bricht daraufhin sofort den Kontakt ab, aber Max findet Julias Adresse und Telefonnummer heraus und belästigt sie weiter. Die Polizei verhindert in letzter Sekunde, dass Julia Opfer eines Pädophilen wird.

Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.

4665303 Netzangriff

Laufzeit: 45 min

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(5-13); J(10-18); Q

Klara Stolz ist neu am Stuttgarter Gymnasium und fühlt sich noch nicht richtig wohl. Auf einer Party verliert sie ihr Handy. Kurz darauf tauchen in einer Internet-Community Fotos auf, die sie wie ein Model posierend nur in Unterwäsche zeigen. Die Fotos hatte sie aus Spaß mit ihren Freundinnen gemacht mit dem Handy, das auf der Party verloren ging. In der Community beginnt ein gnadenloses Mobbing gegen Klara. Und auch in der Schule wird sie deswegen beleidigt und gedemütigt. Als Klaras Handy ausgerechnet bei Tim auftaucht, den sie für einen guten Freund gehalten hatte, ist sie schwer enttäuscht. Tim versucht gemeinsam mit seinem kleinen Bruder Max seine Unschuld zu beweisen. Klaras Vater, der Gerichtsmediziner Prof. Gerhard Stolz ist mit Hauptkommissar Lannert befreundet und bittet ihn um Hilfe.

Entscheide Dich!: Die Schulstunde als Talkshow

46 82958 Privates im Netz

Chance oder Datenmissbrauch?

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(7-10); SO; J(16-18)

Berühmt werden per Internet? Melanie glaubt fest daran, dass das möglich ist und möchte bei einem Castingwettbewerb im Netz teilnehmen. Es geht um eine Karriere als Model. Ihr Bruder macht ihr einen Strich durch die Rechnung und verbietet ihr, seinen Computer zu benutzen. Er befürchtet, dass sich ihre Bilder unkontrolliert im weltweiten Netz verbreiten. Noah Sow will den Streit schlichten. Gemeinsam mit Melanie versucht sie, mehr über das Internet zu erfahren: Wie gefährlich ist es, persönliche Daten von sich preis zu geben? Am Ende muss Melanie eine Entscheidung treffen: Will sie wirklich ihre persönlichen Daten ins Netz stellen? Oder gibt sie den Traum der Modelkarriere per Internet auf?

Sequenzen: Model-Karriere durchs Internet? (3:42 min) Falsche Identitäten (3:34 min) Schutz durch Pseudonyme (4:31 min) Sue trifft eine Entscheidung (3:13 min)

4683287 Second Life - Mein digitaler Stellvertreter

Laufzeit: ca. 30 min

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13); Q

Die Autoren des Films, Tita von Hardenberg und Alexander Dluzak, starten einen Selbstversuch. Sie nehmen eine digitale Identität an und lassen ihre digitalen Stellvertreter Kontakt mit den Bewohnern von "Second Life" und anderen Online-Welten aufnehmen. Sie geraten tief in die seltsame Welt der Simulation. Sie treffen auf einen Unternehmer, der als Geschäftsmann bei "Second Life" reales Geld verdient, eine Zeitungsredaktion, die virtuellen Boulevard macht, auf eine schwer verliebte 27-Jährige, die ihren Avatarfreund heiratet, und schließlich auf einen Psychologen, der in "Second Life" eine Klinik eröffnen will. Denn es gibt auch Opfer der schönen Illusion. Millionen Menschen erschaffen sich mittlerweile neu in "Second Life" und anderen digitalen Parallelwelten des Internets. Sie verdienen Geld, gründen Familien und Firmen. Manche machen ihr Glück, andere verlieren sich in der virtuellen Existenz. Der Film lotet die Bedeutung der Parallelwelten aus - als Wirtschaftsraum, als soziales Experimentierfeld und als Psychodroge, die nicht nur Jugendliche hoffnungslos abhängig machen kann.

4662480 Blind Date (de)

Laufzeit: ca. 6 min f

Produktionsjahr: 2007

Adressaten: A(7-10); J(14-18); Q

Die Freundinnen Hanna (16) und Katarina (15) lernen im Internet-Chat Spiderman alias Freddy (19) kennen und lassen sich zu einem Blind Date überreden. Die Gedanken an die Gefahr, in die sie sich damit begeben, verdrängen sie. Katarina entgeht am Ende nur knapp einer Vergewaltigung. Zusatzmaterial ROM-Teil: Begleitheft; Hintergrundinformationen und pädagogische Hinweise zum Film; verschiedene Broschüren zum Jugendmedienschutz.

4683021 Gewalt spielen - Jugendliche und ihre Computerspiele

Laufzeit: ca. 30 min

Produktionsjahr: 2007

Adressaten: A(8-10); J(12-18); Q

Amokläufer scheinen eine Vorliebe für PC-Spiele zu haben. Aber sind Computer-Spieler wirklich potentielle Amokläufer? Haben Gewalt im Spiel und Gewalt im Leben überhaupt etwas miteinander zu tun? Und was ist eigentlich so faszinierend am spielerischen Morden mit Ego-Shootern, dass Millionen von Menschen damit ihre Zeit zubringen? Unabhängig von Alter und sozialer Herkunft erzählen Kinder und Jugendliche von ihren Lieblings-Computer-Spielen, ihren Ängsten und dem Spass an fiktiver Gewalt, die sie über Stunden, Tage, Jahre an den Monitor fesseln und vom wirklichen Leben fernhalten, wie viele Erwachsene meinen.

46 55723 Internetsucht (mit Unterrichtsordner 75 50024)

Eine unterschätzte Gefahr (deutsch, englisch, türkisch)

Laufzeit: 30 min f Produktionsjahr: 2006 Adressaten: A(7-10); J(14-18)

Der Film besteht aus zwei Teilen.

IM NETZ (ca. 15 min): Das Suchtpotential des Internets wird auf humoristische Weise dargestellt. Im zweiten Teil werden mittels Interviews mit ehemals Internetsüchtigen die Gefahren der Internetsucht geschildert. Die Aussagen werden von einem Therapeuten kommentiert. Auf diese Weise werden die Anfänge der Internetsucht und ihre Auswirkungen auf den Alltag nachvollziehbar abgebildet und gleichzeitig wird ein Weg aus der Isolation aufgezeigt.

Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise

4656162 Digital Asia Die Filme

Virtuelle Welt Korea; Chinas digitale Revolution

Laufzeit: 70 min Produktionsjahr: 2006 Adressaten: A(9-13)

VIRTUELLE WELT KOREA: Kontaktpflege in Korea: Jedem seine eigene Webseite; Fernsehen in Korea: Alle Inhalte überall und jederzeit; Wohnen in Korea: Die total vernetzte digitale Wohnung; Freizeit in Korea: 24 Stunden gamen am PC bis zum Umfallen. CHINAS DIGITALE REVOLUTION: Landwirtschaft in China: 800 Millionen Bauern werden vernetzt; Mobiltelefonie in China: Jeden Tag werden 1 Million Handys gekauft; Microsoft in China: Auf der Suche nach den hellsten Köpfen; Ali Baba in China: Die größte Internethandelsplattform der Welt.

Zusatzmaterial: Interviews in deutsch mit Andreas Weigend (ca. 38 min) und in englisch mit Jack Ma (ca. 17 min).

4654162 Im Netz

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2005 Adressaten: A(8-13); J(12-18); Q; T

Ein Tag im Internet. Das NETZ liebt alle seine User, und ganz besonders Jo. Mit ihm rasen wir durch den Internet-Alltag eines Surfers und begegnen dabei echten und virtuellen Menschen. Es wird geflirtet, man macht seinen Job, und tut eigentlich alles das, was man sonst auch so tut, bis das NETZ von einem Virus bedroht wird und Jo von der Realität in Person der Pizzafrau eingeholt wird.

Zusatzmaterial: Filmanalytische und didaktisch-methodische Hinweise werden ergänzt durch Arbeitsmaterialien zu thematischen Schwerpunkten wie z.B. Informationen über die wesentlichen Möglichkeiten und Gefahren des Internets. Nützliche Linklisten zur Filmanalyse geben die Möglichkeit zur Vertiefung.

Meilensteine der Naturwissenschaft und Technik

4681758 Timothy Berners-Lee und das World Wide Web

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2005 Adressaten: A(5-13); Q

Diese Reihe stellt herausragende Leistungen und Erfindungen der technischen und naturwissenschaftlichen Entwicklung vor. Im Mittelpunkt jeder Folge steht ein einzelnes "Meisterwerk", seine Geschichte und Anekdoten, die sich um die Entdeckung oder Erfindung ranken.

TIMOTHY BERNERS-LEE UND DAS WORLD WIDE WEB (ca. 15 min): Berners-Lee arbeitete im CERN, dem Europäischen Zentrum für Teilchenphysik in Genf. Er wollte dort Dokumente auf mehreren Computern an unterschiedlichen Orten verlinken. Eine entsprechende Netzstruktur miteinander verbundener Computer gab es bereits: das Internet. Es bot den idealen "Raum" zur Verwirklichung dieser Vision. Das Problem war nur: Die Computer verstanden sich untereinander kaum. Die von Berners-Lee ersonnene Lösung zur Beseitigung dieser "Sprachschwierigkeiten" sah unter anderem eine für alle Rechner verständliche eigene Sprache vor: Hypertext markup language, kurz Html. Berners-Lees Entwicklungen sollten schließlich im World Wide Web münden und für eine explosionsartige Verbreitung dieses weltumspannenden Kommunikations- und Informationssystems sorgen.

4602297 Internet

Laufzeit: 63 min f Produktionsjahr: 2004 Adressaten: A(3-13); J(8-18); Q

WWW, Chat und E-Mail gehören zum Alltag junger Menschen und ermöglichen neben einer veränderten Informationsgewinnung auch neue Formen der Kommunikation. Die positiven Möglichkeiten des Internet optimal zu nutzen und potenziellen Gefahren mit Gegenstrategien zu begegnen sind daher die beiden Seiten einer Medienkompetenz, die in Schule und Bildung vermittelt werden sollte. Die DVD leistet hier einen Beitrag zur Medienkompetenz, indem sie wichtige Themen der Internet-Kommunikation aufgreift: Funktionsweise, Gefahren, miese Tricks und Communities im Internet sowie Kinderseiten. Eine vertiefende Auseinandersetzung mit diesen Themen wird durch grafische Fragestellungen, Informationen und Filmsequenzen angeregt. Umfangreiche Zusatzmaterialien und Arbeitsblätter stehen über den Context-Manager und Im ROM-Teil zur Verfügung.

46 50826 Sinnvoller Umgang mit Medien

Laufzeit: 11 min f Produktionsjahr: 2002 Adressaten: A(ab 3); Q; T

Timo und Julia machen verschiedene Erfahrungen mit den Medien. Fünf kindgerechte Kurzgeschichten erzählen vom Erstellen eines Fernsehplanes für die ganze Familie, von Erfahrungen mit dem Internet, davon dass Bilder täuschen können oder dass man im Fernsehen schummeln kann, davon was Medien überhaupt sind und dass die Natur viel spannender als ein Tierfilm sein kann.

46 50444 Rechstextremismus im Internet

Laufzeit: 15 min Produktionsjahr:2000 Adressaten: A(9-13)

Gezeigt wird, wie die entsprechenden Zielgruppen-Angebote an Jugendliche durch Lernangebote pseudodidaktischer Computerprogramme gestützt werden, die über amerikanische Anbieter abrufbar sind. Eine zweite Linie zielt auf die Verfälschung der Geschichte, die immer professioneller wird. Revisionisten haben vor allem Jugendliche im Visier, die das Internet als Informationsmedium nutzen.

Spielfilm

4672708 For no eyes only

Laufzeit: 97 min Produktionsjahr:2013 Adressaten: A(7-13); J(14-18); Q

Mit einem gebrochenen Bein an seinen Schreibtisch gefesselt, vertreibt sich Sam die Zeit am Computer. Eines Abends stößt er auf eine Spähsoftware, die es möglich macht, auf fremde Webcams zuzugreifen. Schnell wird der sozial eher zurückgezogene Teenager zum heimlichen Voyeur. Er erfährt die intimsten Geheimnisse seiner Mitschüler. So kommt er nicht nur seiner Mitschülerin Livia näher, er sieht auch, dass Aaron, der geheimnisvolle Neue in seiner Schule, anscheinend ein Problem mit seinem Vater hat. Als Aaron eines Abends ein Messer in seinem Zimmer versteckt und anschließend von seinem Vater jegliche Spur fehlt, wird Sam misstrauisch. Gemeinsam mit seiner Klassenkameradin und heimlichem Schwarm Livia versucht er auf eigene Faust dem Ganzen auf den Grund zu gehen. Doch schon bald geraten die beiden dabei in eine brenzlige Situation. Zusatzmaterial: 4 Filmextras; Infos zum Film und zu den Materialien; Didaktisch-methodische Tipps; Textblatt; 6 Infoblätter; 14 Arbeitsblätter; Medientipps; Internet-Links.

Video

4202885 Communities

Laufzeit: 21 min f Produktionsjahr: 2003 Adressaten: S1(Sch 7); J(L 14); Q

Von Jugendlichen werden die interaktiven Möglichkeiten des Internet wie E-Mail, Chat oder die Verabredung in Foren besonders häufig genutzt, z.B. zum Spielen mit "echten" Gegnern oder auch zum Meinungsaustausch in unterschiedlichen Bereichen. Der virtuelle Treffpunkt im Internet erlaubt eine nach außen abgeschirmte und zugleich anonyme Kommunikation mit ganz neuen Möglichkeiten und einer eigenen Dynamik. Sind Communities im Internet eine jugendspezifische Subkultur oder ein nützliches Ventil in persönlichen Problemlagen? Welche positive oder auch negative Dynamik kann hier entstehen? - Der Film beschreibt Rollenspieler, Selbstmord- und Beratungsforen sowie Gamer und führt Gespräche mit Jugendlichen, die mit den betreffenden Chats und Foren Erfahrungen gemacht haben.

4202711 Gewalt im Internet

Laufzeit: 18 min Produktionsjahr:2001 Adressaten: A(7-13); SO; J(14-18); Q

Gewaltpropaganda, rechter und linker Extremismus sowie Kinderpornografie sind keine neuen Phänomene im Internet. Um Gewaltbotschaften öffentlich zu machen, wird das Internet aber inzwischen nicht mehr nur von einschlägigen Organisationen, sondern auch von Einzelpersonen und Gruppen aus der Jugendszene genutzt. Parallel dazu gewinnt das Internet als Informationsmedium für Jugendliche an Bedeutung. Das Video dokumentiert dieses und befragt Jugendliche zu ihrem Umgang damit.

42 02712 Internet. Miese Tricks und tolle Seiten

Laufzeit: 18 min Produktionsjahr:2001 Adressaten: A(7-10); BB; J(14); Q

Neben interessanten Angeboten für Kinder gibt es im Internet eine Vielzahl gefährdender Inhalte. Die Nutzung des Internets durch Kinder und Jugendliche steigt rasant, so dass sie sowohl in der Schule wie in der Freizeit mit diesen problematischen Bereichen konfrontiert werden können. Die Möglichkeiten der Prävention im Internet und Hinweise darauf, wie Kinder mit diesen problematischen Inhalten und Situationen umgehen sollten, werden in dieser Dokumentation aufgezeigt.

Mäusespecial aus der "Sendung mit der Maus"

46 66842 Internet-Maus

Laufzeit: 10 min Produktionsjahr:1999 Adressaten: A(1-4); SO; J(6-10)

Armin Maiwald erklärt Begriffe wie Homepage, Modem, Provider oder e-mail-Adresse. In einer Spielszene werden die elektronischen Abläufe konkretisiert deutlich gemacht.

42 02199 Netsurfer

Press any key to continue

Laufzeit: 5 min f Produktionsjahr: 1997 Adressaten: A(5-6); SO J(8-12)

Ein verbotener nächtlicher Surftrip im Internet führt einen Jungen temporeich durch die virtuelle Angebotswelt der computererzeugten Realität. Ein Weg ohne Wiederkehr?

42 02289 So funktioniert das Internet

Laufzeit: 19 min f Produktionsjahr: 1995 Adressaten: A(8-10); SO; J(14); Q

Ehemals Spielzeug von Studenten und Hackern, ist das Internet in den 90er Jahren dabei, die Privathaushalte und die Geschäftswelt zu erobern. Der Film zeigt mit übersichtlichen Grafiken und anschaulichen Beispielen, wie das Internet funktioniert und wie man Nutzer und Benutzer werden kann.

Medienerziehung

7550260 Praxisbox Medien und Gewalt

Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-10); Q

BOOKLET MEDIEN UND GEWALT: Enthalten sind grundlegende Informationen über Gewalt in Bildschirmmedien (TV, Video- und Computerspiele und Internet) und Möglichkeiten des produktiven Umgangs mit den Medien. Die Materialien (M1-M45) bieten u. a. direkt einsetzbare Arbeitsblätter, Aufgaben und Übungen.

30 BILDKARTEN: Diese zeigen Werbeanzeigen und Plakate aus den Bereichen TV, Film und Computerspielen seit den 1950er Jahren.

30 TEXTKARTEN (Rückseite der Bildkarten): Dort werden konkrete Situationen des Umgangs mit Medien geschildert.

CD-ROM: Geboten werden multimediale Zugänge und Quellenmaterialien zu dem Themenbereich „Medien und Gewalt“, u. a. Filmbeispiele, Interviews sowie den Filmkatalog von „Cinema for Peace“.

46 77375 Ich folge Dir

Laufzeit: 4 min Produktionsjahr: 2017 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Anna trifft einen scheinbar Unbekannten im Frühzug. Der jedoch kennt Anna nur zu gut – von Instagram und Facebook. (Schweden 2015).

Zusatzmaterial: Didaktische Materialien

46 11166 Freizeit und Medienkonsum

Laufzeit: 11 min Produktionsjahr: 2015 Adressaten: A(3-4); SO

Medien spielen in unserem Alltag eine wichtige Rolle, schon bei Grundschulkindern sind sie Bestandteil der Freizeitgestaltung. So ist das auch bei Familie Schaumann, der der Film bei ihrem Medienkonsum über de Schulter schaut. Dabei werden folgende Fragen thematisiert: Was sind Medien und wofür nutzen wir sie? Wieviel Zeit verbringen wir mit Medien? Müssen Medien wirklich immer sein? Im Sinne der Medienerziehung werden die Schülerinnen und Schüler ohne erhobenen Zeigefinger dazu aufgefordert, sich mit ihrer Mediennutzung und ihrem Medienkonsum auseinanderzusetzen.

Zusatzmaterial: 10 Arbeitsblätter zum Teil mit Schüler- und Lehrerfassung (Word/PDF); 6 Bilder; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Filmtext; Begleitheft.

46 86417 Digitale Dissidenten

Laufzeit: 30 min Produktionsjahr: 2015 Adressaten: A(10-13); SO

Digitale Dissidenten kämpfen für Transparenz und Privatsphäre in der digitalen Welt. Dafür sitzen sie im Gefängnis, leben im Exil oder haben Karriere und Familie verloren. Von vielen werden sie als Helden gefeiert, Kritiker, Geheimdienste und Konzerne verurteilen ihre Aktionen als Angriff auf unsere Sicherheit. Warum tun sie das? Was treibt sie an? Und wovor warnen sie uns? Was sind ihre Konflikte und Widersprüche? Whistleblower wie Edward Snowden oder Thomas Drake haben lange im Kern des Systems in hohen Positionen gearbeitet. Sie stellen sich gegen den Bruch der Verfassung. Dagegen attackieren Hacker und Cyberpunks wie Julian Assange oder Jeremy Hammond das System von außen. Während Cryptokrieger wie Jacob Applebaum Tools entwickeln. Die die Überwachung erschweren oder unmöglich machen. Und dann gibt es noch die Gruppe von Anwälten und Journalisten, die sich für die Verteidigung der Rechte der Dissidenten einsetzen.

46 86398 Elli online

Wer ist das?; Immer cool bleiben; Gefunden oder geklaut?; Achtung Datenschnüffler!

Laufzeit: 15 min Produktionsjahr: 2015 Adressaten: A(3-7); J(8-12)

Elli ist mit ihrem Freund, der Computermaus Cosmo, gerne im Internet unterwegs. Dort chattet Elli mit ihren Freunden, lädt Bilder hoch, spielt und hat viel Spaß. Aber sie verhält sich im Netz oft leichtsinnig und gerät dadurch immer wieder in unangenehme Situationen. Manchmal wird es richtig gefährlich. Zusammen mit Cosmo aber stellt sich Elli allen Herausforderungen des Online-Lebens und lernt dabei, wie sie sich im Internet verhalten muss.

Auf witzige Weise thematisieren die Clips Probleme und Besonderheiten des Lebens im Netz und geben Tipps, wie man sich dort sicher bewegt.

46 85802 Dennis Digital
Eure Fragen zum Internet

Laufzeit: 55 min Produktionsjahr: 2014 Adressaten: A(7-13)

Wie kriege ich eine blöden Film von mir wieder aus Facebook? Wer darf mich wann fotografieren und die Bilder online stellen? Welche Musik darf ich auf meinem iPhone haben? Gesammelt wurden Fragen von Schülerinnen und Schülern über Smartphones, Internet und Co. Diese als Clip aufgezeichneten Fragen sind Bestandteil der Filme, in denen Antworten auf diese Fragen gesucht werden.

46 85980 Elli online
Sie haben Post – sehr viel Post!; Privatsache!; Voll daneben!; Alles sicher?

Laufzeit: 12 min Produktionsjahr: 2014 Adressaten: A(3-7); J(8-12)

Elli ist mit ihrem Freund, der Computermouse Cosmo, gerne im Internet unterwegs. Dort chattet Elli mit ihren Freunden, lädt Bilder hoch, spielt und hat viel Spaß. Aber sie verhält sich im Netz oft leichtsinnig und gerät dadurch immer wieder in unangenehme Situationen. Manchmal wird es richtig gefährlich. Zusammen mit Cosmo aber stellt sich Elli allen Herausforderungen des Online-Lebens und lernt dabei, wie sie sich im Internet verhalten muss.

Knietzsche erklärt die Welt

46 85803 Knietzsche, der Medieninformant

Laufzeit: 15 min Produktionsjahr: 2014 Adressaten: A(1-4)

Wofür braucht man eigentlich Informationen und wie bekommt man sie? Knietzsche ist diesmal der Medieninformant und bahnt sich seinen Weg durch den Medienschwungel: „Informationsbeschaffung ist wie Essen suchen im Schlaraffenland – wenn alles da ist, ist die eigentliche Kunst die Auswahl“. Drei Beispiele zeigen, wie wichtig Informationen für Kinder im pre-teen Alter sind: Kann man sich ohne Internet überhaupt noch informieren? Dieser Herausforderung stellt sich die dreizehnjährige Lara. Wie sehr bestimmen die Medien das Leben? Der zwölfjährige Marvin gibt einen Einblick, wie präsent Medien in seinem Alltag sind. Und wie viel man im Internet über sich preisgibt und wo Gefahren lauern, das zeigt die elfjährige Milana. Knietzsche gibt zu dem Tipps im Umgang mit Medien und der Informationsflut.

Sequenzen: WIE WIR UNS HEUTE INFORMIEREN (00:38 min): Schüler erzählen, woher sie ihre Infos bekommen: aus der Tagesschau, aus sozialen Netzwerken und vor allem aus dem Internet. Ein Leben ohne Internet können sie sich kaum vorstellen. WIE WIR UNS FRÜHER INFORMIERTEN I (00:55 min): Knietzsche erzählt, dass wir Menschen sehr viele Informationen brauchen, um uns in der Welt zurechtzufinden. Früher hat man einfach das genommen, was man hatte: Rauchzeichen, Höhlenmalerei oder Flaschenpost. Der Wahrheitsgehalt war dabei aber sehr schwer einzuschätzen. INFORMIEREN OHNE ALLESWISSEN SMARTPHONE (03:35 min): Lara macht sich ohne ihren Alleswisser Smartphone auf die Suche nach Informationen über den Erfinder des Telefons. Sie fragt Leute auf der Straße, geht ins Museum für Kommunikation und in die Bibliothek. Und sie unterhält sich mit einem Zeitungsredakteur darüber, wie er an seine Informationen kommt. MEDIEN IM ALLTAG (00:25 min): Die Schüler erzählen, wie sie Medien im Alltag begleiten. Smartphone, Fernseher, Computer – Medien sind ständige Begleiter. Sollte man das Handy öfter mal zur Seite legen? WIE WIR UNS FRÜHER INFORMIERTEN II (01:08 min): Mit der Erfindung der Schrift entwickelten sich auch immer mehr Informationsquellen, wie Bücher, Briefe und Zeitungen, erzählt Knietzsche. Seitdem es auch noch Radio, Fernsehen und Internet gibt, baden wir in Informationen und müssen herausfiltern, welche wir eigentlich brauchen. WIE MEDIEN UNSEREN ALLTAG MITBESTIMMEN (03:25 min): Medien sind Tobias ständiger Begleiter im Alltag. Wenn er aufwacht, checkt er als Erstes, was bei WhatsApp los ist. Am Frühstückstisch liest er auf dem iPad Nachrichten. Er textet, telefoniert, recherchiert oder spielt auf der Spielkonsole. So geht es den ganzen Tag, er ist immer erreichbar und ständig online. FOTOS IM INTERNET VERÖFFENTLICHEN (00:24 min): Wenn man einmal Bilder in sozialen Netzwerken hochgeladen hat, kann man sie nicht mehr so einfach herausnehmen, erzählen die Schüler. Sie berichten von ihrem Umgang mit Daten und Fotos im Internet. KNIETZSCHE ÜBER INFORMATIONEN IM INTERNET (01:04 min): Allen zeigen, wie groß der Bauchumfang ist? Jeder kann selbst entscheiden, wie viel er von sich preisgibt, findet Knietzsche. Man sollte sich nur überlegen, dass die Informationen dann nicht mehr privat, sondern für viele zugänglich sind. Also vorher gut nachdenken. WAS WIR ÜBER UNS VERRATEN (02:33 min): Milana und Ahnay posieren vor der Kamera und posten Fotos von sich auf Facebook. Nun ist es für Hunderte zu sehen. Als Ahnay es wieder löschen will, merkt sie, wie schwer das ist. Milana hat ihre Daten im Internet angegeben und bekommt ständig Werbung. WIE WIR UNS IN ZUKUNFT INFORMIEREN (00:33 min): Die Schülerinnen und Schüler erzählen, wie sie sich Information in der Zukunft vorstellen. Denkbar wären eine Datenbrille oder vielleicht genügt es, die Hand ans Ohr zu halten, um zu telefonieren?

46 71174 Jetzt kommt die Werbung

Laufzeit: 17 min

Produktionsjahr: 2013

Adressaten: A(3-4); SO; J(8-12)

Der Film zeigt, wie die verschiedenen Bestandteile des Werbespots wirken und die Wahrnehmung beeinflussen. Welche Wirkung haben verschiedene Farben? Wie verändert sich der Werbespot durch einen schnelleren Schnitt? Wie empfindet man die gleiche Szene, wenn sie mit unterschiedlicher Musik und Geräuschen unterlegt ist?

Zusatzmaterial: 12 Module; 2 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (PDF); Kommentartext (PDF) (3 S.). Kapitel: 1. Wir benötigen einen Werbespot (2:29 min) 2. Wie funktioniert ein Werbespot? (2:38 min) 3. Die Kraft der Bilder (5:29 min) 4. Musik und Geräusche (3:18 min) 5. Unser Werbespot (2:27 min) Module: Der Pawlowsche Hund (01:06 min) Wirkung von Farben (01:03 min) Werbespot 1. Versuch (00:09 min) Werbespot 2. Versuch (00:14 min) Werbespot ohne Bearbeitung (00:38 min) Unser Werbespot (00:38 min) Ausschnitt ohne Musik (00:17 min) Ausschnitt Musik traurig (00:17 min) Ausschnitt Musik gruselig (00:17 min) Ausschnitt Musik fröhlich (00:17 min) Ausschnitt Geräusche eklig (00:17 min) Ausschnitt Geräusche gut (00:17 min)

67 50597 Im falschen Film?!

Laufzeit: DVD-ROM

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(8-9)

Enthalten sind interaktive und pädagogisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien zu den Themen Urheberrecht, Schutz des geistigen Eigentums und illegale Kopien. Textbasierte Elemente und interaktive Anwendungen beleuchten den Kreislauf der Filmwirtschaft und sensibilisieren für die wirtschaftlichen, moralischen, rechtlichen und ästhetischen Fragen von illegalen Kopien, illegalen Downloads und ihrer Verbreitung. Interviews mit Filmschaffenden wie dem Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler Florian David Fitz, der Szenenbildnerin Silke Buhr, Martin Bachmann, Managing Director bei Sony Pictures Releasing, Produzent Martin Moszkowicz und Kinobetreiber Matthias Elwardt regen an, sich mit der wachsenden Bedeutung von illegalen Kopien für die deutsche (und internationale) Filmindustrie auseinander zu setzen.

Module: - Du und der Film - Kann man geistiges Eigentum stehlen? - Argumentieren und diskutieren - "Unser Kino, meine DVD" - Jugendliche als Teil des Wirtschaftslebens - Wer macht mit? - Von der Idee zum Film - Meine Kampagne - Filmplakate analysieren und gestalten - Ein Filmbudget berechnen - Antipiraterie-Kampagnen vergleichen und gestalten

46 68482 Die kleine Benimmschule 5 Im Netz

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(5-10); SO; J(10-14)

Der elfjährige Lukas, die 13-jährige Irene und die junge Lehrerin Bille Amatis haben ein gemeinsames Problem: das Internet. Während Lukas nicht weiß, wer ihn mit bösen Hetzmails verfolgt, weiß Irene sehr genau, wer das fiese Video von ihr ins Internet gestellt hat und die Lehrerin Bille Amatis wird von alten Jugendsünden, in Form von peinlichen Partyfotos, die die Ausübung ihres Berufes in Gefahr bringen, eingeholt. Die Situation spitzt sich zu, als ein Unbekannter, der sich als Jugendlicher ausgibt, mit Lukas über sein soziales Netzwerk in Kontakt tritt und mit ihm ein Treffen vereinbart. Anhand der spannenden Geschichten der drei Protagonisten werden die drängendsten Fragen rund um ein richtiges Verhalten im Internet behandelt: Kinder allein im Netz; Risiko öffentlich genutzter Computer (z. B. Internetcafé); Teilnahme an sozialen Netzwerken, Preisgabe persönlicher Daten; Anonymes und offenes Mobbing; Downloads von ungeeigneten Inhalten (z. B. Gewaltspiele); Chat; Abzocke Pop-up Fenster mit Abo Fallen.

46 69019 Medienfluten Clips

Laufzeit: 6 min

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(5-8)

Die fünf ‚Medienfluten-Clips behandeln verschiedene kritische Bereiche der jugendlichen Mediennutzung. Sie dienen als Einstieg in die jeweilige Thematik und um mit den Jugendlichen über problematische Nutzungsweisen von Medien ins Gespräch zu kommen.

CHATTER DATE (ca. 1.06): Eine Schülerin wird im Chat einer Online-Community von einem Unbekannten angeschrieben. Das freizügige Profilbild des Gegenüber weckt das Interesse des Mädchens und ihrer Freundinnen. Nach einer kurzen Chat-Konversation schlägt der Unbekannte ein Treffen vor. Trotz der Bedenken von einer der Freundinnen des Mädchens kommt es zu einem spontanen Date, bei dem ein schwarzer BMW vorfährt. Das Mädchen steigt ohne zu Zögern ein.

HERR MINK GEHT AB (0.56 min): Auf dem Pausenhof entsteht ein Streit zwischen zwei Schülerinnen. Ein Mitschüler filmt die Situation mit seiner Handykamera. Ein Lehrer schreitet ein und versucht den Konflikt zwischen den beiden Mädchen zu beenden. Kurze Zeit später wird der Film in einem Onlineportal hochgeladen und die Konfliktsituation macht schnell im Internet die Runde.

Weitere Clips: DIE BEWERBUNG (1.06 min); DER ZOCKER (1.07 min); MENSCH OHNE FREUNDE (1.20 min);

**46 66745 Virtual Life
Freunde, Feinde, Family**

Laufzeit: 30 min Produktionsjahr: 2011 Adressaten: A(8-10); J(14-18); Q

Menschen wollen verbunden sein, zu etwas gehören, suchen Bezugsgrößen, Diverse Internetanbieter haben dieses Bedürfnis erkannt. Heute existieren dutzende Internet-Gemeinschaften mit Namen wie „My Space“, „schüler-/studiVZ“, „Facebook“ oder „Xing“. Gerade junge Menschen lieben es, in diesen Gemeinden ihre Individualität zu präsentieren, globale Freundschaften zu schließen oder schlicht sich mit Gleichgesinnten über gemeinsame Interessen auszutauschen. Den fast grenzenlosen Perspektiven stehen aber auch ernstzunehmende Probleme gegenüber. Schlagworte sind Cybermobbing oder Cyberbullying, wie die Schikane im virtuellen Netz bezeichnet werden. Rainer Fromm spricht mit Betreibern von Internetangeboten, mit Verantwortlichen von Hilfsangeboten sowie Betroffenen, die durch das Netz Schlimmes erleben.

**46 84452 Demokratie 2.0
Quo vadis, BRD?**

Laufzeit: ca. 30 min Produktionsjahr: 2011 Adressaten: A(10-13)

Chance oder Bedrohung für das politische System? Soziale Netzwerke bilden, Kurznachrichten versenden, im Sekundentakt Informationen, Bilder und Texte austauschen – das gehört mittlerweile zum Alltag einer hauptsächlich jüngeren Generation, die heute in der Netzwelt aufwächst. Doch allmählich schwinden die Berührungspunkte in allen Gesellschaftsgruppen. Die unzähligen Kommunikationsmöglichkeiten in digitalen Netzwerken könnten in Zukunft verhärtete Strukturen unseres politischen Systems aufbrechen und eine als politikverdrossen geltende Gesellschaft zu neuer politischer Teilhabe erwecken. Aber ist eine über das Web 2.0 ausgetragene Willens- und Entscheidungsfindung wirklich demokratisch? Der Film lotet anhand verschiedener Beispiele politischer Netzwerke die Chancen, aber auch die möglichen Gefahren der neuen Kommunikationsplattformen für unsere parlamentarische Demokratie aus.
Sequenzen: DEMOKRATIE ZUM MITMACHEN ONLINEAKTIVISMUS BÜRGERBETEILIGUNG UND TRANSPARENZ PARTEIEN ERSCHEINEN ZU INDIREKT DIE PIRATENPARTEI DIE DIGITALE GESELLSCHAFT

Quo vadis, BRD?

46 84022 Sammelmedium: Lobbyismus; Auftrag umstritten?; Sicherheit oder Freiheit?; Medien und Politik

Laufzeit: 120 min Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(9-13); Q

Die Sendereihe stellt die aktuelle demokratische Wirklichkeit unseres Landes auf den Prüfstand. Dabei orientiert sie sich an den Prinzipien unserer demokratischen Verfassung, wie sie grundsätzlich im Grundgesetz manifestiert sind: Gewaltenteilung, Föderalismus, Unabhängigkeit des Mandats, Informationsfreiheit, Sozialstaatsprinzip, Demokratieprinzip, Freiheit der Person.
LOBBYISMUS (ca. 30 min): Wohin führt der immer aufwändiger und subtiler betriebene Lobbyismus in der politischen Landschaft der BRD? Wie steht es mit der verlangten Unabhängigkeit der Abgeordneten? Wer hat wirklich das Sagen und wie viel Einfluss bleibt dem Bürger? Entlang dieser Fragestellungen begleitet der Film Protagonisten auf beiden Seiten dieses politischen Pokers: Er folgt Lobbyisten und Abgeordneten bei formellen und informellen Treffen und schildert am Beispiel des Ringens um die Umweltschutzgesetzgebung die vielfältigen "Beratungsanstrengungen" unterschiedlicher Lobbyverbände. Dabei kann herausgelesen werden, wie sich zum Beispiel bei der Grenzwertregelung von CO₂ für Pkws der beratende Einfluss in der Gesetzgebung niederschlägt. AUFTRAG UMSTRITTEN? (ca. 30 min): Seit 1990 wird die Bundeswehr zu friedenserhaltenden und -sichernden Maßnahmen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland eingesetzt. Bereits unmittelbar nach der deutschen Wiedervereinigung 1990 begann eine heftige Debatte über den Einsatz der Bundeswehr außerhalb des NATO-Vertragsgebiets (out-of-area-Debatte). Wie und warum hat sich das Selbstverständnis der Streitkräfte gewandelt? Und mit welcher Legitimierung hat dieser Wandel stattgefunden? Was wird neuerdings unter "Verteidigung" verstanden und nach welchen verteidigungspolitischen Richtlinien rechtfertigen Politik und Bundeswehr die vielfältigen Einsätze außerhalb der BRD? Diesen Fragen nähert sich der Film in zwei Erzählsträngen: in historischen Rückblenden, die Gründung, Auftrag und Wandel der Bundeswehr nachzeichnen. Und "vor Ort" auf der Fregatte Karlsruhe, die vor der Küste Somalias auf ihren neuen Einsatz wartet: Piraten jagen. SICHERHEIT ODER FREIHEIT (ca. 30 min): Biometrische Ausweise, Datenvorratssammlung, Rasterfahndung, neue Überwachungsmethoden: Dies sind nur einige der staatlichen Maßnahmen, die den Bürger in Deutschland vor Gewalt oder Terrorismus schützen sollen. Aber greift der Staat damit nicht zu sehr in die Freiheitsrechte der Bürger, wie sie im Grundgesetz niedergelegt sind, ein? Am Beispiel des Berliner Soziologen Andrej Holm, der seit 2007 fälschlicherweise in die Mühlen massiver Ermittlungsmethoden gerät, wird die Frage erörtert, ob der Staat oder die Bürgerrechte vorrangig zu schützen sind. Zu Wort kommen Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, der ehemalige Chef des Bundeskriminalamtes Hans-Ludwig Zacher, der Kölner Rechtsprofessor Otto Depenheuer und der Ex-Bundesrichter und Parlamentarier Wolfgang Neskovic. **MEDIEN UND POLITIK (ca. 30 min): Medien in Deutschland - geliebt und gehasst und in der ständigen Herausforderung, zwischen wirtschaftlichem Druck und journalistischem Anspruch zu agieren. Eine ganz besondere Rolle spielt für die Medien die Politik: Sie beobachten kleinlich das**

Treiben der Volksvertreter, berichten, analysieren, bewerten - oder skandalisieren auch gerne mal. Politische Willensbildung oder populistische Meinungsmache? Der Film stellt die Frage, ob die Medien in der sich verändernden Medienwelt heute noch ihrem demokratischen Auftrag als "4. Gewalt" gerecht werden. Sind sie kritische Beobachter von Politik und Regierung oder lassen sie sich für Selbstinszenierungen der Politik instrumentalisieren? Auf den Fersen von Journalisten von dpa, SpiegelOnline und Panorama nimmt der Film die politische Medienlandschaft unter die Lupe.

67 50313 Krieg in den Medien

Ein multimediales Lernangebot

Laufzeit: DVD-ROM

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-10)

Anhand von etwa 250 Beispielen werden die theoretischen Konzepte zum Thema "Krieg in den Medien" erläutert. Dafür werden Nachrichten aus Hörfunk und Fernsehen sowie Ausschnitte aus Filmen und Computerkriegsspielen genutzt. Mit Texten und Zitaten wird die Wechselwirkung zwischen Medien und Krieg veranschaulicht. Medienübergreifend werden die Unterschiede zwischen Fiktion und Realität herausgearbeitet. Die Wirkung der Gewaltdarstellungen, insbesondere in Kriegsfilmen und Computerkriegsspielen, ist ebenso Gegenstand des Mediums wie die Auseinandersetzung mit der Frage, ob und wann ein militärisches Eingreifen gerecht sein kann oder in welcher Form die Opfer in Kriegsnachrichten dargestellt werden sollten. Die zahlreichen Bildbeispiele und Experteninterviews werden von unterrichtsrelevanten Aufgaben, die eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglichen, begleitet. Als Anregung liefert die Handreichung eine Vielzahl an Unterrichtsentwürfen. Die Auflage ist in Teilen neu überarbeitet.

4663369 SchülerVZ, Facebook & Co.KG

Laufzeit: ca. 10 min

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(7-9); SO; T; Q

Innerhalb von nur zwei Jahren hat sich das soziale Netzwerk Schülerverzeichnis zu der Online-Plattform für Jugendliche entwickelt. Mit rund fünf Millionen Mitgliedern sind dort etwa die Hälfte aller deutschen Schülerinnen und Schüler miteinander vernetzt. Neben den Chancen und der Faszination der Vernetzung fragt sich kaum ein Jugendlicher nach Risiken und Schutz der Persönlichkeit und Privatsphäre. Dieses Medium verteuft soziale Netzwerke nicht, klärt aber darüber auf. An nachvollziehbaren Beispielen zeigt der Film, wie der sorglose Umgang mit den eigenen Daten schaden kann. Gegeben werden praktische Hinweise und Hilfen wie sich Jugendliche vor Missbrauch in sozialen Netzwerken schützen können und wie durch Einstellungsänderungen der Zugriff auf persönliche Daten bei SchülerVZ geschützt werden kann.

Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

4664954 Internetkommunikation

Zwei Dokumentationen über die Internetnutzung von Jugendlichen

Laufzeit: ca. 75 min

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(7-13); J(12-18)

ON (ca. 45 min): Das Thema des Dokumentarfilms ist das Kommunikationsverhalten von Jugendlichen im Internet. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Erfahrungen der Internetnutzung, die Möglichkeiten und die Gefahren von Chats oder Sozialen Netzwerken (wie Schüler-VZ, Facebook, Knuddels o. ä.). Inhaltlich geht es in dem Film um die folgenden Aspekte: Wie und warum kommunizieren Jugendliche im Internet? Welche Plattformen nutzen sie wofür? Welche Profile erstellen sie? Welche privaten Inhalte stellen sie online? Wie funktioniert die Kommunikation im Netz, wie verändert sich Sprache durch den Gebrauch von Abkürzungen und Emoticons beim chatten? Welche Auswirkungen hat die Kommunikation für ihre Freundes- und Liebesbeziehungen? Wie steht die Kommunikation via Internet im Zusammenhang mit direkter Kommunikation? Wie sehen die Jugendlichen die Veröffentlichung von Privatem in (beschränkten) Öffentlichkeiten im Internet. STREIT IM NETZ (ca. 30 min): Im Film erzählen Jugendliche über ihre negativen „Erlebnisse“ im Internet in sozialen Netzwerken wie Schüler-VZ oder Knuddels. Sie beschreiben ihre leidvollen Erfahrungen mit Cyber-Mobbing, wie sich dieses auf das reale Leben auswirkt und welche Zusammenhänge zwischen realem und virtuellem Mobbing zum Beispiel in der Schule bestehen. Außerdem geht es um sexuelle Übergriffe im Netz, das Hacken von Accounts und Datenklau.

Zusatzmaterial: Interviews.

Kinder sicher im Netz

46 72547 Chatten & surfen. Aber sicher!

Laufzeit: 8 min

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(3-9); SO; J(8-16); Q

CHATTEN. ABER SICHER! (ca. 4 min): Der Film weist Kinder auf Sicherheitsregeln beim Chatten hin. Der Fußballprofi Bastian Schweinsteiger gibt Tipps, wie man sich sicher im Chat bewegen kann.

SURFEN. ABER SICHER! (ca. 4 min): In der kurzen Filmhandlung klickt ein Junge beim Surfen auf die falsche Seite und wird mit nicht kindgerechten Seiten konfrontiert. Der TV-Moderator Rudi Cerne gibt Tipps, wie Eltern ihre Kinder vor den Gefahren des Internets schützen können.

4610628 Die Welt ist eine "Google"

Laufzeit: 30 min Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(9-13); BB; J(16-18); Q; T

Das kalifornische Silicon Valley ist Hauptsitz von Google. Kein anderes Unternehmen hat das Internet so schnell erobert und nicht nur die IT-Welt polarisiert. Aus einer smarten Idee in einer Garage wurde in 9 Jahren ein milliardenschweres Unternehmen mit unvergleichlichem Einfluss. An Google kommt keiner mehr vorbei, der sich in der digitalen Welt bewegt. Der Film zeigt die Auswirkungen solcher Programme auf unser Leben - sowohl das Positive wie auch die Gefahren. Alle vorhandenen Informationen werden digital und universell verfügbar gemacht. Es geht um das technisch mögliche, die Moral bleibt oft auf der Strecke.

Entscheide Dich!: Die Schulstunde als Talkshow

46 82958 Privates im Netz Chance oder Datenmissbrauch?

Laufzeit: 15 min Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(7-10); SO; J(16-18)

Berühmt werden per Internet? Melanie glaubt fest daran, dass das möglich ist und möchte bei einem Castingwettbewerb im Netz teilnehmen. Es geht um eine Karriere als Model. Ihr Bruder macht ihr einen Strich durch die Rechnung und verbietet ihr, seinen Computer zu benutzen. Er befürchtet, dass sich ihre Bilder unkontrolliert im weltweiten Netz verbreiten. Noah Sow will den Streit schlichten. Gemeinsam mit Melanie versucht sie, mehr über das Internet zu erfahren: Wie gefährlich ist es, persönliche Daten von sich preis zu geben? Am Ende muss Melanie eine Entscheidung treffen: Will sie wirklich ihre persönlichen Daten ins Netz stellen? Oder gibt sie den Traum der Modelkarriere per Internet auf?

Sequenzen: Model-Karriere durchs Internet? (3:42 min) Falsche Identitäten (3:34 min) Schutz durch Pseudonyme (4:31 min) Sue trifft eine Entscheidung (3:13 min)

4683021 Gewalt spielen - Jugendliche und ihre Computerspiele

Laufzeit: ca. 30 min Produktionsjahr:2007 Adressaten: A(8-10); J(12-18); Q

Amokläufer scheinen eine Vorliebe für PC-Spiele zu haben. Aber sind Computer-Spieler wirklich potentielle Amokläufer? Haben Gewalt im Spiel und Gewalt im Leben überhaupt etwas miteinander zu tun? Und was ist eigentlich so faszinierend am spielerischen Morden mit Ego-Shootern, dass Millionen von Menschen damit ihre Zeit zubringen? Unabhängig von Alter und sozialer Herkunft erzählen Kinder und Jugendliche von ihren Lieblings-Computer-Spielen, ihren Ängsten und dem Spass an fiktiver Gewalt, die sie über Stunden, Tage, Jahre an den Monitor fesseln und vom wirklichen Leben fernhalten, wie viele Erwachsene meinen.

46 55723 Internetsucht (mit Unterrichtsordner 75 50024) Eine unterschätzte Gefahr (deutsch, englisch, türkisch)

Laufzeit: 30 min f Produktionsjahr: 2006 Adressaten: A(7-10); J(14-18)

Der Film besteht aus zwei Teilen.

IM NETZ (ca. 15 min): Das Suchtpotential des Internets wird auf humoristische Weise dargestellt. Im zweiten Teil werden mittels Interviews mit ehemals Internetsüchtigen die Gefahren der Internetsucht geschildert. Die Aussagen werden von einem Therapeuten kommentiert. Auf diese Weise werden die Anfänge der Internetsucht und ihre Auswirkungen auf den Alltag nachvollziehbar abgebildet und gleichzeitig wird ein Weg aus der Isolation aufgezeigt.

Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise

46 55724 Computerspiele (mit Unterrichtsordner 75 50032) Virtuelle Welten (deutsch, englisch, türkisch)

Laufzeit: ca. 22 min Produktionsjahr: 2006 Adressaten: A(8-10); J(12-18); Q

Der Film behandelt das Thema Computerspiele anhand zahlreicher Aspekte. Neben der Faszination, die Computerspiele auf die Nutzer ausüben, werden geschichtliche Aspekte und die Typen von Spielen und die Herstellung eines Spiels betrachtet. Einen Aspekt stellen die Gefahren dar, die von Computerspielen ausgehen können.

Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.

4654162 Im Netz

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(8-13); J(12-18); Q; T

Ein Tag im Internet. Das NETZ liebt alle seine User, und ganz besonders Jo. Mit ihm rasen wir durch den Internet-Alltag eines Surfers und begegnen dabei echten und virtuellen Menschen. Es wird geflirtet, man macht seinen Job, und tut eigentlich alles das, was man sonst auch so tut, bis das NETZ von einem Virus bedroht wird und Jo von der Realität in Person der Pizzafrau eingeholt wird.

Zusatzmaterial: Filmanalytische und didaktisch-methodische Hinweise werden ergänzt durch Arbeitsmaterialien zu thematischen Schwerpunkten wie z.B. Informationen über die wesentlichen Möglichkeiten und Gefahren des Internets. Nützliche Linklisten zur Filmanalyse geben die Möglichkeit zur Vertiefung.

46 55225 Spiel mit dem Tod Spiel mit dem Zuschauer

Laufzeit: 29 min f

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(9-13); Q

Der Film erzählt von der Reise des jungen Russlanddeutschen Oleg in eine alte Militärkaserne in der Nähe von Wolgograd. Hier treffen sich regelmäßig Menschen zum Igra su Smerlju - zum Spiel mit dem Tod. Die Männer schießen hier im Spiel aufeinander - mit echten Waffen und scharfer Munition. Das Risiko ernster oder tödlicher Verletzungen ist dabei einkalkuliert. Die Reportage endet nach etwa zwanzig Minuten mit Olegs Tod; er wird während seines ersten Spiels durch einen Kopfschuss getötet. Kurz darauf erfährt der Zuschauer die Wahrheit: Die Geschichte ist frei erfunden. Es geht weder um Waffen, noch um Russland - es geht um die Macht der Bilder. In den verbleibenden zehn Minuten werden einige Techniken vorgestellt, die hier manipulativ eingesetzt wurden. Der Zuschauer soll/muss sich unweigerlich fragen: Wie wirklich ist die Medienwirklichkeit? Zusatzmaterial ROM-Teil: Hinweise zur Entstehung des Films und zum Einsatz der DVD; Making Of zum Filmemacher; Gestaltungsmittel von Dokumentarfilmen; Unterrichtsentwurf; Bildergalerie; Glossar und Themenregister; kommentierte Medientipps und Internetlinks.

4681753 Sammelmedium: Die Künstler; Die Plattenfirma; Der Produzent; Das Konzert; Die Medien; Die Fans Die Hitmacher - Hinter den Kulissen der Musikindustrie

Laufzeit: 90 min f

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(7-10); J(14-16)

Die Musikindustrie: Eine Branche, die nach außen vor allem Glanz und Glamour versprüht und schon immer eine magische Anziehungskraft auf Jugendliche ausgeübt hat. Ganze Generationen haben von der Karriere als Popstar geträumt, doch nur wenige Nachwuchssänger schaffen tatsächlich den Durchbruch. Der Eintritt in die Welt der Charts und Hitparaden ist hart umkämpft, denn der Musikmarkt ist in der Krise. Die Musikmanager sind vorsichtig geworden, wenn es um neue Künstler und Verträge geht. Dennoch war das Angebot an unverbrauchten Popsängern nie größer als jetzt. Wer sich auf dem drittgrößten Tonträgermarkt der Welt durchsetzen will, braucht vor allem ein dickes Fell, Aufmerksamkeit in den Medien und, ganz wichtig, die richtigen Leute im Hintergrund, die Hitmacher.

DIE KÜNSTLER (ca. 15 min): Erzählt werden drei unterschiedliche Geschichten von Musikern: Newcomer Timo Langner ist die große Hoffnung seiner Plattenfirma. Der 23-jährige Sänger steht für den Aufbruch in der Branche. Um sich und seine Single bekannt zu machen, tingeln er und sein Team von einer Stadt zur nächsten. Die Band "Wir sind Helden" haben es geschafft, von der unbekanntesten Berliner Hinterhof-Combo wurden sie zum Chartgaranten. Ohne Durchhaltevermögen läuft nicht, dass weiß auch Alexander Lien und glaubt an seine zweite Chance. Vor einigen Jahren hatte er schon mal einen Plattenvertrag und ein Album veröffentlicht. Doch dann wechselte plötzlich das Management in der Firma und viele Künstler flogen raus, darunter auch Alexander Lien. DIE PLATTENFIRMA (ca. 15 min): Newcomer Timo Langner muss sich auch daran messen lassen wieviele CDs verkauft werden. Die Musikmanager hören sich seinen neuen Song an, der in den nächsten Monaten veröffentlicht werden soll. Der Artist und Repertoire-Manager ist noch nicht ganz zufrieden. Er schickt den Nachwuchssänger noch mal ins Studio. Als A & R-Manager hat er maßgeblichen Einfluss auf die Auswahl der Songs und deren kreative Umsetzung. Die gesamte musikalische Produktion im Studio und das Video wird von der Plattenfirma bezahlt. Die Produktmanagerin ist zuständig für die Vermarktung der neuen Single. Ohne Konzept und Plan kommt heute kein Titel mehr in die Charts. DER PRODUZENT (ca. 15 min): Götz von Sydow ist Produzent. Viele seiner Songs sind schon in den Top-Ten gelandet. Bevor die Aufnahme im Studio beginnt, bespricht er mit Newcomer Timo Langner, wie das Lied klingen soll. Der Produzent trägt für das Endprodukt die künstlerische Verantwortung. Die Aufnahme eines Songs ist Stückarbeit. Gerade bei deutschen Liedern wird auf die Wirkung der Worte geachtet. Der Produzent muss die Veränderungen noch von den verantwortlichen Plattenmanagern absegnen lassen. Der Song soll später nicht nur im Radio laufen, sondern sich auch gut in den Läden verkaufen lassen. A. Klaws ist als Gewinner einer Castingshow über Nacht zum Popstar geworden. Um den Erfolg zu halten, braucht er einen guten Produzenten. DAS KONZERT (ca. 15 min): Das Konzertgeschäft boomt und ist zu einer wichtigen Einnahmequelle für viele Künstler geworden. Wer bei den Fans live nicht ankommt, für den wird es in Zukunft eng. Die Künstlerin Jeanette Biedermann gehört zu den Shootingstars in der deutschen Popszene. Während ihre neue Single im Handel ist, tourt die Sängerin durch die Lande. Fast jeden Abend singt die 23-jährige auf einer neuen Bühne in einer anderen Stadt. Der Blick hinter die Kulissen eines Jeanette Konzerts in der Arena Oberhausen zeigt, wie wichtig Live-

Auftritte für Popsänger geworden sind und welcher immense organisatorische und finanzielle Aufwand sich hinter so einem Konzert verbirgt. **DIE MEDIEN (ca. 15 min): Gezeigt wird, wie eine Jugendzeitschrift arbeitet, welchen Einfluss die Medien auf Popstars und Popsternchen haben. Beobachtet wird der redaktionelle Weg einer Stargeschichte von der Idee bis zur fertigen Ausgabe am Kiosk. Die Seitenzahl ist begrenzt und das redaktionelle Angebot an Geschichten über Popsänger riesengroß. Die besten Chancen auf Veröffentlichung haben heute Stars, die auch in anderen Lebensbereichen der Teenager-Zielgruppe vorkommen; Stars, die in Fernsehserien oder auch Filmen mitspielen. Superstar Alexander, Yvonne Catterfeld, Jeanette Biedermann können sich vor Anfragen nicht retten und sind fast jede Woche in der Zeitschrift. Dagegen haben es Newcomer wie Timo Langner schwer, sich durchzusetzen.** **DIE FANS (ca. 15 min):** Mit ihrem Geschmack und Konsumverhalten bestimmen Fans, ob ein Künstler erfolgreich sein wird oder nicht. Dabei spielt es keine Rolle, dass die meisten ihrem Idol nie persönlich begegnen werden. Schließlich gibt es als Ersatz jede Menge von ihm oder ihr zu erwerben: von der CD, dem T-Shirt und dem Schlüsselband bis zu den Konzerttickets. Die Fans sorgen für den Umsatz und sind damit die Basis eines jeden Popstars. Kundenpflege heißt es in der Branche, wenn das Management Extratermine mit den Fans organisiert, wie zum Beispiel ein Meet & Greet vor einem Konzert. Fan-Sein bedeutet mehr als nur die Musik gut zu finden und ab und zu einen Song im Radio zu hören. Der "Star-Style" muss stimmen, angefangen bei den Klamotten bis hin zum Internetauftritt der Fanpage

4602297 Internet

Laufzeit: 63 min f Produktionsjahr: 2004 Adressaten: A(3-13); J(8-18); Q

WWW, Chat und E-Mail gehören zum Alltag junger Menschen und ermöglichen neben einer veränderten Informationsgewinnung auch neue Formen der Kommunikation. Die positiven Möglichkeiten des Internet optimal zu nutzen und potenziellen Gefahren mit Gegenstrategien zu begegnen sind daher die beiden Seiten einer Medienkompetenz, die in Schule und Bildung vermittelt werden sollte. Die DVD leistet hier einen Beitrag zur Medienkompetenz, indem sie wichtige Themen der Internet-Kommunikation aufgreift: Funktionsweise, Gefahren, diese Tricks und Communities im Internet sowie Kinderseiten. Eine vertiefende Auseinandersetzung mit diesen Themen wird durch grafische Fragestellungen, Informationen und Filmsequenzen angeregt. Umfangreiche Zusatzmaterialien und Arbeitsblätter stehen über den Context-Manager und im ROM-Teil zur Verfügung.

Willi will's wissen

4610460/4210460 Wie geht das mit dem Fernsehen

Laufzeit: 25 min f Produktionsjahr: 2004 Adressaten: A(1-4); SO

Wie kommt eine "Willi will's wissen"- Folge ins Fernsehen? Nach vielen Vorarbeiten im Büro ist der Drehtag gekommen, das Team fährt los zum Drehort. Die erste Szene klappt nicht, deshalb lässt der Regisseur sie so oft wiederholen, bis er, der Kameramann und der Tonmann zufrieden sind. Alle bespielten Kamera-Kassetten landen dann am Schnittcomputer, wo aus vielen Stunden "Willi-Material" eine 25-minütige Sendung geschnitten wird. Anschließend spricht Willi in der Sprecherkabine noch einen Kommentartext. Das fertige Sendeband bringt Willi zum Sender. Die Folge soll zu Hause im Fernseher gut empfangen werden. Die Verbreitung geschieht über die Hausantenne auf dem Dach, über Kabel und via Satellit. Und ob alles tatsächlich funktioniert, davon kann man sich bei jeder neuen Willi-Sendung überzeugen....

46 50826 Sinnvoller Umgang mit Medien

Laufzeit: 11 min f Produktionsjahr: 2002 Adressaten: A(ab 3); Q; T

Timo und Julia machen verschiedene Erfahrungen mit den Medien. Fünf kindgerechte Kurzgeschichten erzählen vom Erstellen eines Fernsehplanes für die ganze Familie, von Erfahrungen mit dem Internet, davon dass Bilder täuschen können oder dass man im Fernsehen schummeln kann, davon was Medien überhaupt sind und dass die Natur viel spannender als ein Tierfilm sein kann.

46 50444 Rechstextremismus im Internet

Laufzeit: 15 min Produktionsjahr:2000 Adressaten: A(9-13)

Gezeigt wird, wie die entsprechenden Zielgruppen-Angebote an Jugendliche durch Lernangebote pseudodidaktischer Computerprogramme gestützt werden, die über amerikanische Anbieter abrufbar sind. Eine zweite Linie zielt auf die Verfälschung der Geschichte, die immer professioneller wird. Revisionisten haben vor allem Jugendliche im Visier, die das Internet als Informationsmedium nutzen.

Datenschutz

46 77375 Ich folge Dir

Laufzeit: 4 min

Produktionsjahr: 2017

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Anna trifft einen scheinbar Unbekannten im Frühzug. Der jedoch kennt Anna nur zu gut – von Instagram und Facebook. (Schweden 2015).

Zusatzmaterial: Didaktische Materialien

46 75750 Invention of trust

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2016

Adressaten: A(7-10); Q

Der junge Gymnasiallehrer Michael Gewa bekommt eine rätselhafte Nachricht – Das Unternehmen „b.good“ hat seine Internet- und Handydaten gekauft und stellt aufgrund seines digitalen Fußabdrucks ein Rating aus. Über seine persönlichen und beruflichen Fähigkeiten, über seine Beziehung. Nachdem er das Angebot ausschlägt das Rating gegen einen monatlichen Beitrag privat zu halten, entsteht schnell ein Flächenbrand. Er findet sich in der Situation wieder, bei Freunden, Kollegen und Schülern, um seinen Ruf und das beschädigte Vertrauen in ihn zu kämpfen.

Zusatzmaterial: Begleitmaterialien

46 86417 Digitale Dissidenten

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(10-13); SO

Digitale Dissidenten kämpfen für Transparenz und Privatsphäre in der digitalen Welt. Dafür sitzen sie im Gefängnis, leben im Exil oder haben Karriere und Familie verloren. Von vielen werden sie als Helden gefeiert, Kritiker, Geheimdienste und Konzerne verurteilen ihre Aktionen als Angriff auf unsere Sicherheit. Warum tun sie das? Was treibt sie an? Und wovor warnen sie uns? Was sind ihre Konflikte und Widersprüche? Whistleblower wie Edward Snowden oder Thomas Drake haben lange im Kern des Systems in hohen Positionen gearbeitet. Sie stellen sich gegen den Bruch der Verfassung. Dagegen attackieren Hacker und Cyberpunks wie Julian Assange oder Jeremy Hammond das System von außen. Während Cryptokrieger wie Jacob Applebaum Tools entwickeln. Die die Überwachung erschweren oder unmöglich machen. Und dann gibt es noch die Gruppe von Anwälten und Journalisten, die sich für die Verteidigung der Rechte der Dissidenten einsetzen.

46 86398 Elli online

Wer ist das?; Immer cool bleiben; Gefunden oder geklaut?; Achtung Datenschneffler!

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(3-7); J(8-12)

Elli ist mit ihrem Freund, der Computermouse Cosmo, gerne im Internet unterwegs. Dort chattet Elli mit ihren Freunden, lädt Bilder hoch, spielt und hat viel Spaß. Aber sie verhält sich im Netz oft leichtsinnig und gerät dadurch immer wieder in unangenehme Situationen. Manchmal wird es richtig gefährlich. Zusammen mit Cosmo aber stellt sich Elli allen Herausforderungen des Online-Lebens und lernt dabei, wie sie sich im Internet verhalten muss.

Auf witzige Weise thematisieren die Clips Probleme und Besonderheiten des Lebens im Netz und geben Tipps, wie man sich dort sicher bewegt.

46 88110 Der gläserne Mensch (Fassung 2015)

Datenfluss ohne Grenzen

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: Q

Das Kommunikationssystem entwickelt sich in rasantem Tempo. Die Vernetzung von Mensch und Computer schreitet immer schneller voran. Datenflüsse vollziehen sich schon über kleinste Geräte am Handgelenk oder das Betreten von Räumen. Doch was passiert mit all diesen Daten? Und wie sicher sind dabei eigentlich noch die Gedanken? Der Film verfolgt eine Reihe von technischen Innovationen im Verhältnis von Mensch und Computer, reflektiert das Ringen von Wissenschaftlern um völlig neue Kommunikationsansätze.

46 85802 Dennis Digital
Eure Fragen zum Internet

Laufzeit: 55 min Produktionsjahr: 2014 Adressaten: A(7-13)

Wie kriege ich eine blöden Film von mir wieder aus Facebook? Wer darf mich wann fotografieren und die Bilder online stellen? Welche Musik darf ich auf meinem iPhone haben? Gesammelt wurden Fragen von Schülerinnen und Schülern über Smartphones, Internet und Co. Diese als Clip aufgezeichneten Fragen sind Bestandteil der Filme, in denen Antworten auf diese Fragen gesucht werden.

Entscheide Dich!: Die Schulstunde als Talkshow

46 85805 Datentausch im Netz
Was geht und was geht nicht?

Laufzeit: 15 min Produktionsjahr: 2014 Adressaten: A(8-13); SO; J(14-18)

Andre und Kai haben Zoff. Kai besorgt sich Filme und Musik illegal aus dem Internet. Das findet Andre nicht richtig. Er lässt lieber die Finger davon. Doch Kai argumentiert, er habe wenig Geld und viele aus seinem Freundeskreis machen das. Über mögliche Konsequenzen macht er sich keine Gedanken, er sieht das locker. Ob Filme, Musik, Spiele oder Software: Im Internet kann man sich vieles kostenlos besorgen. Manchmal ist das aber illegal. Dabei kann es schnell passieren, dass ein Song über bestimmte Programme sogar gleichzeitig noch an andere weiter verteilt wird. Das ist dann illegales Filesharing. Die Leidtragenden sind die Künstler, die für ihre Werke nichts bekommen. Außerdem ist Filesharing strafbar und kein Kavaliersdelikt. Kai möchte, dass Andre umdenkt. Kann er ihn überzeugen, die Finger vom Filesharing zu lassen? Wie wird sich Andre entscheiden?

46 85980 Elli online
Sie haben Post – sehr viel Post!; Privatsache!; Voll daneben!; Alles sicher?

Laufzeit: 12 min Produktionsjahr: 2014 Adressaten: A(3-7); J(8-12)

Elli ist mit ihrem Freund, der Computermaus Cosmo, gerne im Internet unterwegs. Dort chattet Elli mit ihren Freunden, lädt Bilder hoch, spielt und hat viel Spaß. Aber sie verhält sich im Netz oft leichtsinnig und gerät dadurch immer wieder in unangenehme Situationen. Manchmal wird es richtig gefährlich. Zusammen mit Cosmo aber stellt sich Elli allen Herausforderungen des Online-Lebens und lernt dabei, wie sie sich im Internet verhalten muss.

46 69606 Schütze deine Daten

Laufzeit: 14 min Produktionsjahr: 2013 Adressaten: A(7-10); SO; J(14-18)

Im Zeitalter von sozialen Netzwerken, Twitter, Blogs, Fotos und Videos auf fast jedem privaten Handy machen sich viele Jugendliche zu gläsernen Nutzerinnen und Nutzern der digitalen Vernetzung – mit wenig Bewusstsein für den Schutz ihrer Daten und Privatsphäre. Zwar sind die Zeiten eines massenhaften Volkszählung-Boykotts längst vorbei, doch ist auch heute ein sorgsamer Umgang mit persönlichen Daten, Inhalten und Bildern unerlässlich. Der Film stellt typische Szenen aus der Alltagswelt von Jugendlichen dar und zeigt, wo überall Datenspuren hinterlassen werden und wie rasend schnell und unkontrolliert sich Texte, Bilder und Videos im Netz verbreiten. Es wird veranschaulicht, wie Firmen regelrechte Profile von jugendlichen Internet-Usern anlegen, um gezielt Werbemails zu versenden und wie Anzeigen auf Profil- oder Internetseiten platziert werden, die zum Kauf von Produkten bei bestimmten Anbietern animieren sollen.

Zusatzmaterial: 8 Bilder; Lernmodule; 8 Bilder; Internet-Links; 5 Arbeitsblätter; Sprechertext; Glossar.

46 72291 Verklückt!
Sicherheit im Medienalltag

Laufzeit: ca. 43 min Produktionsjahr: 2013 Adressaten: A(7-9)

Mia und Anne sind beste Freundinnen, sie teilen einfach alles – auch Passwörter für ihre Profile im Sozialen Netzwerk. Doch dann verschickt Anne in Mias Namen gemeine Kommentare über einen Mitschüler, andere machen es ihr nach, der Mitschüler muss immer mehr Hasstiraden ertragen. Wie soll Mia das nur wieder gut machen. Annes Bruder Robin hingegen steht auf Skaten, Computerspiele und Filme. Auch Max hat die gleichen Hobbys – nur kennt er noch ein paar Wege, um Filme illegal aus dem Internet zu ziehen. Das geht so lange gut, bis eine Rechnung über ein teures Abonnement bei Robins Eltern im Briefkasten landet. Wie sollen die beiden das ihren Eltern erklären? May hat aber noch ein anderes Problem: seine Mutter will wissen, welche Daten er sonst noch auf seinem Computer hat. Ein Film in drei Teilen:

- GETEILTES LEID – VON CYBERMOBBING UND PASSWORTTAUSCH (ca. 17 min)
- GEKLAUTS ICH – VON FAKE-PROFILIEN UND URHEBERRECHTEN (ca. 15 min)
- VERSPIELTES VERTRAUEN – VON KOSTENFALLEN UND ILLEGALEN DOWNLOADS (ca. 11 min).

Zusatzmaterial: Hinweise zur Unterrichtsplanung; Arbeitsmaterialien

46 68482 Die kleine Benimmschule 5
Im Netz

Laufzeit: 30 min Produktionsjahr: 2012 Adressaten: A(5-10); SO; J(10-14)

Der elfjährige Lukas, die 13-jährige Irene und die junge Lehrerin Bille Amatis haben ein gemeinsames Problem: das Internet. Während Lukas nicht weiß, wer ihn mit bösen Hetzmails verfolgt, weiß Irene sehr genau, wer das fiese Video von ihr ins Internet gestellt hat und die Lehrerin Bille Amatis wird von alten Jugendsünden, in Form von peinlichen Partyfotos, die die Ausübung ihres Berufes in Gefahr bringen, eingeholt. Die Situation spitzt sich zu, als ein Unbekannter, der sich als Jugendlicher ausgibt, mit Lukas über sein soziales Netzwerk in Kontakt tritt und mit ihm ein Treffen vereinbart. Anhand der spannenden Geschichten der drei Protagonisten werden die drängendsten Fragen rund um ein richtiges Verhalten im Internet behandelt: Kinder allein im Netz; Risiko öffentlich genutzter Computer (z. B. Internetcafé); Teilnahme an sozialen Netzwerken, Preisgabe persönlicher Daten; Anonymes und offenes Mobbing; Downloads von ungeeigneten Inhalten (z. B. Gewaltspiele); Chat; Abzocke Pop-up Fenster mit Abo Fallen.

46 66745 Virtual Life
Freunde, Feinde, Family

Laufzeit: 30 min Produktionsjahr: 2011 Adressaten: A(8-10); J(14-18); Q

Menschen wollen verbunden sein, zu etwas gehören, suchen Bezugsgrößen, Diverse Internetanbieter haben dieses Bedürfnis erkannt. Heute existieren dutzende Internet-Gemeinschaften mit Namen wie „My Space“, „schüler-/studiVZ“, „Facebook“ oder „Xing“. Gerade junge Menschen lieben es, in diesen Gemeinden ihre Individualität zu präsentieren, globale Freundschaften zu schließen oder schlicht sich mit Gleichgesinnten über gemeinsame Interessen auszutauschen. Den fast grenzenlosen Perspektiven stehen aber auch ernstzunehmende Probleme gegenüber. Schlagworte sind Cybermobbing oder Cyberbullying, wie die Schikanen im virtuellen Netz bezeichnet werden. Rainer Fromm spricht mit Betreibern von Internetangeboten, mit Verantwortlichen von Hilfsangeboten sowie Betroffenen, die durch das Netz Schlimmes erlebten.

4685207 Das Netz weiß alles
Mit Highspeed in die totale Überwachung?

Laufzeit: ca. 30 min Produktionsjahr: 2011 Adressaten: A(8-13)

Permanente, weltumspannende Kommunikation ist selbstverständlich geworden. Doch mit jedem Klick und jedem Anruf werden Spuren hinterlassen – Daten, die gespeichert werden, Was weiß das Netz über uns? Macht uns die digitale Technik vollkommen gläsern?

Quo vadis, BRD?

46 83924/84022

Sicherheit oder Freiheit

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(9-13); Q

Biometrische Ausweise, Datenvorratssammlung, Rasterfahndung, neue Überwachungsmethoden: Dies sind nur einige der staatlichen Maßnahmen, die den Bürger in Deutschland vor Gewalt oder Terrorismus schützen sollen. Aber greift der Staat damit nicht zu sehr in die Freiheitsrechte der Bürger, wie sie im Grundgesetz niedergelegt sind, ein? Am Beispiel des Berliner Soziologen Andrej Holm, der seit 2007 fälschlicherweise in die Mühlen massiver Ermittlungsmethoden gerät, wird die Frage erörtert, ob der Staat oder die Bürgerrechte vorrangig zu schützen sind. Zu Wort kommen Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, der ehemalige Chef des Bundeskriminalamtes Hans-Ludwig Zachert, der Kölner Rechtsprofessor Otto Depenheuer und der Ex-Bundesrichter und Parlamentarier Wolfgang Neskovic.

Kapitel: SICHERHEIT ODER FREIHEIT (4:02 min): Im Namen der Sicherheit werden Bürgerrechte eingeschränkt und neue Überwachungsmöglichkeiten eingeführt - eine sorgfältige Abwägung zwischen Sicherheit und Freiheit ist daher unumgänglich. INNERE SICHERHEIT (5:28 min): Bundeskriminalamt, die Landeskriminalämter, Verfassungsschutz und weitere Behörden sollen die Innere Sicherheit - die Sicherheit innerhalb der Bundesrepublik - garantieren. Diese Behörden haben in jüngerer Zeit ihre technischen Möglichkeiten erheblich erweitert. MEHR ÜBERWACHUNG - MEHR SICHERHEIT (3:50 min): Überwachungskameras sind allgegenwärtig, und damit gemachte Aufzeichnungen immer leichter auszuwerten. In vielen Fällen hat das eine Einschränkung existierender Freiheitsrechte zur Folge. Aber ergibt sich durch mehr Überwachung wirklich immer auch mehr Sicherheit? NOTSTANDSGESETZE UND DER GROßE LAUSCHANGRIFF (4:41 min): Die Jagd auf Terroristen prägte die 1970er Jahre und hatte neue und verschärfte Gesetze zur Folge. Das 1998 erlassene Gesetz zum "Großen Lauschangriff" erlaubt es Wohnungen heimlich abzuhören. Das Bundesverfassungsgericht annullierte zahlreiche Teile des Gesetzes. ERFAHRUNGSBERICHT EINER ÜBERWACHTEN (3:31 min): Andrej Holm kann aus eigener Erfahrung von staatlichen Eingriffen und Überwachung berichten. Er wurde zu unrecht verdächtigt, Mitglied einer Terrorgruppe zu sein und daraufhin mehrere Jahre lang abgehört und beschattet. BIOMETRIE (4:12 min): Biometrie ist die Verwendung von Körpermerkmalen wie Fingerabdrücken oder Augenscans zur eindeutigen Identifizierung einer Person. Ein Abgleich von biometrischen Daten mit einer zentralen Datenbank soll es unmöglich machen, Ausweisdokumente zu fälschen. Aber wie fälschungssicher sind Fingerabdrücke? ANGST ALS VORWAND (4:10 min): Kriminalitätsbekämpfung und ist eine wichtige Aufgabe des Staates. Aber durch mehr und erweiterte Überwachung und Kontrolle besteht auch die Gefahr, dass der Rechtsstaat sich aus Angst selbst abschafft.

4602618 Das Mitmach-Netz - Chancen und Gefahren im Web 2.0

Laufzeit: 21 min f

Produktionsjahr:2009

Adressaten: A(8-11); J(12-18)

Der Film zeigt die Möglichkeiten des weltweiten Mitmach-Netz auf: Online-Communities, Podcasts, Weblogs und Wikis bestimmen den Alltag vor allem von Kindern und Jugendlichen. Dass von dem schwer überschaubaren Angebot auch Gefahren ausgehen können, wird dabei gerade von jungen Menschen kaum bedacht. Mit der Etablierung des Web 2.0 wird es aber immer wichtiger, dass Kinder und Jugendliche diese Risiken kennen und auf ihre Sicherheit achten. Der Film sensibilisiert für die neuen Risiken, setzt sich mit Vorlieben und Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen auseinander und regt zum verantwortlichen Umgang mit dem Medium Internet an.

Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Internetlinks; umfangreiche Materialien von klicksafe, Hintergrundinformationen und Verwendungshinweise.

4663369 SchülerVZ, Facebook & Co.KG

Laufzeit: ca. 10 min

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(7-9); SO; T; Q

Innerhalb von nur zwei Jahren hat sich das soziale Netzwerk Schülerverzeichnis zu der Online-Plattform für Jugendliche entwickelt. Mit rund fünf Millionen Mitgliedern sind dort etwa die Hälfte aller deutschen Schülerinnen und Schüler miteinander vernetzt. Neben den Chancen und der Faszination der Vernetzung fragt sich kaum ein Jugendlicher nach Risiken und Schutz der Persönlichkeit und Privatsphäre. Dieses Medium verteuft soziale Netzwerke nicht, klärt aber darüber auf. An nachvollziehbaren Beispielen zeigt der Film, wie der sorglose Umgang mit den eigenen Daten schaden kann. Gegeben werden praktische Hinweise und Hilfen wie sich Jugendliche vor Missbrauch in sozialen Netzwerken schützen können und wie durch Einstellungsänderungen der Zugriff auf persönliche Daten bei SchülerVZ geschützt werden kann.

Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

4664954 Internetkommunikation

Zwei Dokumentationen über die Internetnutzung von Jugendlichen

Laufzeit: ca. 75 min

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(7-13); J(12-18)

ON (ca. 45 min): Das Thema des Dokumentarfilms ist das Kommunikationsverhalten von Jugendlichen im Internet. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Erfahrungen der Internetnutzung, die Möglichkeiten und die Gefahren von Chats oder Sozialen Netzwerken (wie Schüler-VZ, Facebook, Knuddels o. ä.). Inhaltlich geht es in dem Film um die folgenden Aspekte: Wie und warum kommunizieren Jugendliche im Internet? Welche Plattformen nutzen sie wofür? Welche Profile erstellen sie? Welche privaten Inhalte stellen sie online? Wie funktioniert die Kommunikation im Netz, wie verändert sich Sprache durch den Gebrauch von Abkürzungen und Emoticons beim chatten? Welche Auswirkungen hat die Kommunikation für ihre Freundes- und Liebesbeziehungen? Wie steht die Kommunikation via Internet im Zusammenhang mit direkter Kommunikation? Wie sehen die Jugendlichen die Veröffentlichung von Privatem in (beschränkten) Öffentlichkeiten im Internet.

STREIT IM NETZ (ca. 30 min): Im Film erzählen Jugendliche über ihre negativen „Erlebnisse“ im Internet in sozialen Netzwerken wie Schüler-VZ oder Knuddels. Sie beschreiben ihre leidvollen Erfahrungen mit Cyber-Mobbing, wie sich dieses auf das reale Leben auswirkt und welche Zusammenhänge zwischen realem und virtuellem Mobbing zum Beispiel in der Schule bestehen. Außerdem geht es um sexuelle Übergriffe im Netz, das Hacken von Accounts und Datenklau.

Zusatzmaterial: Interviews.

46 83067 Der gläserne Kunde

Wie Einkaufsdaten gesammelt werden

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(7-10)

Viele bunte Einkaufsprospekte flattern täglich in den Briefkasten von Tim und seinen Eltern. Tim hat an einem Gewinnspiel für eine brandneue Spielekonsole teilgenommen. Dabei hat er seine Adresse und weitere Daten angegeben. Wenn das Gewinnspiel vorbei ist, landen die nicht im Müll - sie werden erfasst und an Unternehmen weiter gegeben, für gezielte Werbung. Auch Rabattkarten wie Payback arbeiten so. Mit der Anmeldung und bei jedem Einkauf gibt man mehr von sich preis.

Spielfilm

4672708 For no eyes only

Laufzeit: 97 min

Produktionsjahr:2013

Adressaten: A(7-13); J(14-18); Q

Mit einem gebrochenen Bein an seinen Schreibtisch gefesselt, vertreibt sich Sam die Zeit am Computer. Eines Abends stößt er auf eine Spähsoftware, die es möglich macht, auf fremde Webcams zuzugreifen. Schnell wird der sozial eher zurückgezogene Teenager zum heimlichen Voyeur. Er erfährt die intimsten Geheimnisse seiner Mitschüler. So kommt er nicht nur seiner Mitschülerin Livia näher, er sieht auch, dass Aaron, der geheimnisvolle Neue in seiner Schule, anscheinend ein Problem mit seinem Vater hat. Als Aaron eines Abends ein Messer in seinem Zimmer versteckt und anschließend von seinem Vater jegliche Spur fehlt, wird Sam misstrauisch.

Gemeinsam mit seiner Klassenkameradin und heimlichem Schwarm Livia versucht er auf eigene Faust dem Ganzen auf den Grund zu gehen. Doch schon bald geraten die beiden dabei in eine brenzlige Situation.

Zusatzmaterial: 4 Filmextras; Infos zum Film und zu den Materialien; Didaktisch-methodische Tipps; Textblatt; 6 Infoblätter; 14 Arbeitsblätter; Medientipps; Internet-Links.

Virtual Reality

4683287 Second Life - Mein digitaler Stellvertreter

Laufzeit: ca. 30 min Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(8-13); Q

Die Autoren des Films, Tita von Hardenberg und Alexander Dluzak, starten einen Selbstversuch. Sie nehmen eine digitale Identität an und lassen ihre digitalen Stellvertreter Kontakt mit den Bewohnern von "Second Life" und anderen Online-Welten aufnehmen. Sie geraten tief in die seltsame Welt der Simulation. Sie treffen auf einen Unternehmer, der als Geschäftsmann bei "Second Life" reales Geld verdient, eine Zeitungsredaktion, die virtuellen Boulevard macht, auf eine schwer verliebte 27-Jährige, die ihren Avatarfreund heiratet, und schließlich auf einen Psychologen, der in "Second Life" eine Klinik eröffnen will. Denn es gibt auch Opfer der schönen Illusion. Millionen Menschen erschaffen sich mittlerweile neu in "Second Life" und anderen digitalen Parallelwelten des Internets. Sie verdienen Geld, gründen Familien und Firmen. Manche machen ihr Glück, andere verlieren sich in der virtuellen Existenz. Der Film lotet die Bedeutung der Parallelwelten aus - als Wirtschaftsraum, als soziales Experimentierfeld und als Psychodroge, die nicht nur Jugendliche hoffnungslos abhängig machen kann.

4683021 Gewalt spielen - Jugendliche und ihre Computerspiele

Laufzeit: ca. 30 min Produktionsjahr:2007 Adressaten: A(8-10); J(12-18); Q

Amokläufer scheinen eine Vorliebe für PC-Spiele zu haben. Aber sind Computer-Spieler wirklich potentielle Amokläufer? Haben Gewalt im Spiel und Gewalt im Leben überhaupt etwas miteinander zu tun? Und was ist eigentlich so faszinierend am spielerischen Morden mit Ego-Shootern, dass Millionen von Menschen damit ihre Zeit zubringen? Unabhängig von Alter und sozialer Herkunft erzählen Kinder und Jugendliche von ihren Lieblings-Computer-Spielen, ihren Ängsten und dem Spass an fiktiver Gewalt, die sie über Stunden, Tage, Jahre an den Monitor fesseln und vom wirklichen Leben fernhalten, wie viele Erwachsene meinen.

46 55724 Computerspiele (mit Unterrichtsordner 75 50032) Virtuelle Welten (deutsch, englisch, türkisch)

Laufzeit: ca. 22 min Produktionsjahr: 2006 Adressaten: A(8-10); J(12-18); Q

Der Film behandelt das Thema Computerspiele anhand zahlreicher Aspekte. Neben der Faszination, die Computerspiele auf die Nutzer ausüben, werden geschichtliche Aspekte und die Typen von Spielen und die Herstellung eines Spiels betrachtet. Einen Aspekt stellen die Gefahren dar, die von Computerspielen ausgehen können.

Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.

Spielfilme

46 77238 Offline

Das Leben ist kein Bonuslevel

Laufzeit: 87 min Produktionsjahr:2017 Adressaten:

Die meiste Zeit seines Lebens ist Jan (17) gar nicht Jan, sondern der wagemutige Krieger „Fenris“ (Level69) und einer der besten im Fantasy-Game „Schlacht um Utgard“. Er bereitet sich gerade auf das anstehende Online-Turnier, die „Ragnarök“ vor, als er auf einmal aus dem Spiel geworfen wird und panisch begreift, dass er von einem anderen Spieler, dem düsteren Magier „Loki“ (Level 70) gehackt wurde. Damit beginnt für ihn das größte Abenteuer seines Lebens – in der echten Welt! Auf seiner turbulenten Reise, um seine digitale Identität zurück zu bekommen, trifft er auf viele analoge Hindernisse, schreckliche reale Gegner und die durchgeknallt Karo ... ein Mädchen!

Zusatzmaterial: Vorwort zum Film; Infos zum Film und den Materialien; Didaktische und Methodische Tipps; 2 Themenblätter; 12 Arbeitsblätter; Bilder; Infos; Stichwortverzeichnis; Medien- und Linktipps.

Video

42 02199 Netsurfer

Press any key to continue

Laufzeit: 5 min f

Produktionsjahr: 1997

Adressaten: A(5-6); SO J(8-12)

Ein verbotener nächtlicher Surftrip im Internet führt einen Jungen temporeich durch die virtuelle Angebotswelt der computererzeugten Realität. Ein Weg ohne Wiederkehr?

42 01936 Virtuelle Welten

Laufzeit: 20 min f

Produktionsjahr: 1995

Adressaten: A(8-10); BB; J(14); Q

Mit Hilfe des Computers kann der Mensch in fremde Welten eingreifen. Diese "Virtual reality" betrifft nicht nur den Computerfreak, sondern in Zukunft auch die Alltagswelt eines jeden Menschen (z.B. Architektur, Börse, Gericht etc.)

Mobbing



Gewalt und Konflikte

DVD

46 74571 **Bullied (englisch, englisch UT)** **Cyber Bullying**

Laufzeit: 22 min f Produktionsjahr: 2015 Adressaten: A(8-13)

Einer von vier Schülern wird im Internet gemobbt. Cyber-Mobbing unter Jugendlichen ist vor allem in den USA zu einem massiven Problem geworden. Der aktuelle Film verdeutlicht das globale Ausmaß dieses Phänomens und lässt Psychologen, Lehrer, Politiker sowie Opfer und Täter zu Wort kommen. Der Film schildert das dramatische Schicksal von Jacob: Ohne die Hilfe von Familie und Freunden hätte ihn das Mobbing in den Selbstmord getrieben. Heute kämpft Jacob gegen jede Form von Cyber-Mobbing. Und das kann jeden treffen: Die Täter suche ihre Opfer willkürlich aus, solange sie anonym bleiben.

Zusatzmaterial: Dossier (en) (19 S.); 7 Arbeitsblätter; Vorschläge zur Unterrichtsplanung.

46 76550 **Vakuuum**

Laufzeit: 25 min f Produktionsjahr: 2015 Adressaten: A(7-13); Q

Der Film erzählt eine Geschichte über einen Junge, der um Anerkennung in der Gruppe kämpft. Marcel ist 12 Jahre alt und lebt in einem Heim. Er ist der Außenseiter, der zu keiner Gruppe gehört. Von einigen Mitschülern wird er immer wieder getriezt, und es scheint keinen zu geben, der ihn in irgendeiner Weise verteidigt oder beschützt. Eines Tages findet Marcel jedoch etwas, was ihm die Tür zur Beliebtheit öffnet. Auf seiner Suche nach Anschluss glaubt er endlich das Mittel zur Lösung seiner Probleme gefunden zu haben. Aber die Gleichung geht anders auf als erwartet.

Zusatzmaterial: Infos zu den Filmen und den Materialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Infomaterial; Arbeitsmaterial; 5 Arbeitsblätter; 10 Bilder, Medientipps; Internet-Links.

46 74769 **Foul**

Laufzeit: 6 min f Produktionsjahr: 2014 Adressaten: A(5-8); J(12-16); Q

Der Film zeigt den Tageslauf eines 10jährigen Mädchen; das Verlassen des Hauses, in dem sie wohnt, der Weg zur Schule, die Zeit in der Schule und den Weg zurück – bis zum Abend. In diesem Tagesablauf macht sie vielfältige Erfahrungen des Mobbing, der Ausgrenzung und des Alleinseins. Ihr einziger Gefährte ist ein roter Ball, von dem sie immer wieder auf unfaire Weise getrennt wird.

Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Zielgruppen, Einsatzmöglichkeiten; Bildungsstandards; Zusammenfassung/Synopsis; Ausführliche Inhaltsangabe; Gestaltung: Bild; Gestaltung: Ton; Interpretation; 9 Arbeitsblätter; 12 Bilder; 5 hochaufgelöste Bilder, Presseheft (en).

4685206 **Ich lebe, wenn ich singe** **Ein Musikprojekt macht stark**

Laufzeit: ca. 30 min Produktionsjahr: 2013 Adressaten: A(9-13)

In dem Song „Nothing's real“ von HSI-Project geht es um Einsamkeit und Mobbing in der virtuellen Welt des Internets. Schülerinnen und Schüler der Werkrealschule Innenstadt Tübingen schreiben das Lied gemeinsam, führen es zusammen mit dem akademischen Orchester der Universität Tübingen auf und produzieren ein Musikvideo. Das Projekt ist für sie auch Gelegenheit über Ausgrenzung, Gewalt und Identität zu sprechen und eröffnet ihnen neue Perspektiven für die Zukunft.

46 69019 **Medienfluten Clips**

Laufzeit: 6 min Produktionsjahr: 2012 Adressaten: A(5-8)

Die fünf „Medienfluten-Clips“ behandeln verschiedene kritische Bereiche der jugendlichen Mediennutzung. Sie dienen als Einstieg in die jeweilige Thematik und um mit den Jugendlichen über problematische Nutzungsweisen von Medien ins Gespräch zu kommen.

MENSCH OHNE FREUNDE (ca. 1.20): Mobbing im Klassenzimmer. Eine Schülerin wird von Klassenkameradinnen beschimpft und fertig gemacht. Sie wird als MOF (Mensch ohne Freunde) bezeichnet und es wird ihr massiv gedroht. Auch nach der Schule geht das Mobbing im Internet weiter. Drei Tage später fehlt das Mädchen im Unterricht.

Weitere Clips: DIE BEWERBUNG (1.06 min); DER ZOCKER (1.07 min); CHATTER DATE (1.06 min); HERR MINK GEHT AB (0.56 min)

46 68828 Mobbing 2.0 – außer Kontrolle (veränderte Fassung)

Laufzeit: 33 min f Produktionsjahr: 2011 Adressaten: A(8-10); SO; J(12-16); Q

Alex ist mit der in der Clique der „Coolen“ hoch angesehenen Michelle zusammen. Er kam bislang eigentlich mit allen gut zurecht. Doch urplötzlich verändert sich seine Situation. Er wird von seinem Freundeskreis geschnitten und zur Zielscheibe von Beleidigungen und Bedrohungen via Handy und Internet. Nach und nach beginnt er zu realisieren, dass sein Interesse an der attraktiven neuen Mitschülerin Ella anscheinend nicht verborgen geblieben ist.

Zusatzmaterial: Informationsmaterialien (PDF); Internet-Links.

Entscheide Dich!: Die Schulstunde als Talkshow

46 84144 Schwul und stolz darauf?

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(7-10); SO; J(16-18)

Timo (16) hat große Sorgen. Seit einiger Zeit wird er in seiner Klasse massiv gemobbt. Die Mitschüler attackieren ihn, weil sie Probleme damit haben, dass Timo schwul ist. Timo hat mittlerweile richtig Angst, zur Schule zu gehen. Im Sommer hat er seine neun Pflichtjahre voll und überlegt, die Schule danach ohne Abschluss zu verlassen. Sein bester Freund Nico will ihn überreden, die Schule weiter zu machen. Schließlich könne man sich doch nicht seine Zukunftschancen verbauen lassen, nur weil die Mitschüler ein Problem mit seiner sexuellen Orientierung haben. Timo ist hin und her gerissen. Die Reporterin Noah Sow will ihm bei seiner Entscheidung helfen.

Sequenzen: Ständiges Mobbing in der Schule (2:43 min) Gespräch mit der Klasse (2:51 min) Diskriminierung verboten (2:40 min) Gleichgesinnte machen Mut (1:57 min) Heimlichtuerei kann krank machen (1:22 min) Unterstützung von Gleichgesinnten (3:12 min)

4665303 Netzangriff

Laufzeit: 45 min Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(5-13); J(10-18); Q

Klara Stolz ist neu am Stuttgarter Gymnasium und fühlt sich noch nicht richtig wohl. Auf einer Party verliert sie ihr Handy. Kurz darauf tauchen in einer Internet-Community Fotos auf, die sie wie ein Model posierend nur in Unterwäsche zeigen. Die Fotos hatte sie aus Spaß mit ihren Freundinnen gemacht mit dem Handy, das auf der Party verloren ging. In der Community beginnt ein gnadenloses Mobbing gegen Klara. Und auch in der Schule wird sie deswegen beleidigt und gedemütigt. Als Klaras Handy ausgerechnet bei Tim auftaucht, den sie für einen guten Freund gehalten hatte, ist sie schwer enttäuscht. Tim versucht gemeinsam mit seinem kleinen Bruder Max seine Unschuld zu beweisen. Klaras Vater, der Gerichtsmediziner Prof. Gerhard Stolz ist mit Hauptkommissar Lannert befreundet und bittet ihn um Hilfe.

46 63178 Gewaltprävention

Gewalt ist keine Lösung!

Laufzeit: 15 min Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(5-10); SO; J(10-16); Q; T

Der Filminhalt ist fiktiv, kann sich aber jeden Tag so in Deutschland abspielen. Viele Filmrollen sind von authentischen Darstellern, wie z.B. dem örtlichen Jugendrichter besetzt. Jugendliche, die sich in ihrer Freizeit in der Jugendfeuerwehr engagieren, plantan die Filmszenen und waren als Darsteller dabei. Anhand der Filmszenen sollen die Schüler Risiken und mögliche Straftaten im Zusammenhang mit dem unbedarften Nutzen eines Handys mit Foto-/Videofunktion erkennen.

Zusatzmaterial: Begleitheft, Fragebögen, Infoblätter.

Sprache: Englisch mit Deutsch Untertitel

4663725 „Happy slapping“

Laufzeit: 17 min Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(9-13); SO; J(16-18); Q

Kurzspielfilm zum Thema Cybermobbing und Happy Slapping. Vier junge Mädchen, enge Freundinnen, haben sich eine Mutprobe ausgedacht: Eine von ihnen soll einen wildfremden Passanten schlagen und dieses soll gefilmt werden. Doch aus einem gewalttätigen Scherz wird zunehmend Schlimmeres: Eines der Mädchen wird zum Mobbing-Opfer, das von den anderen gequält wird und dieses Quälen wird mit dem Handy gefilmt.

Zusatzmaterial: Interviews; Bildergalerie mit Standfotos und Fotos vom Dreh. ROM-Teil: Unterrichtsbezüge; Vorschläge für die Elternarbeit; Methodische Vorschläge; Hintergrundinformationen; 14 Schülerarbeitsblätter; Exposé; Drehbuch; Juristische Fragen.

Hauptfilm ist identisch mit DVD-Nr. 46 59354 Gemeinsam allein, nur die Zusatzmaterialien divergieren.

4632622 Outsider

Laufzeit: 42 min f Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(7-13); J(14-18); Q

Die 14-jährige Joanna lebt mit ihrer jüngeren Schwester und der alleinstehenden Mutter in Wilhelmsburg. Sie ist eine gute Schülerin, wird von ihrer Klassenlehrerin geschätzt und trägt nicht die "angesagtesten" Klamotten: für die anderen Mädchen genügend Gründe, sie auszugrenzen. Angeführt von der selbstgefälligen Bella nutzt die Gruppe jede Gelegenheit, um Joanna zu demütigen, zu verletzen und Freundschaften mit neuen Mitschülern zu schließen. Zu Hause nervt ihre jüngere Schwester und die überforderte Mutter hat kein Ohr für Joannas Kummer. Joannas einziger Halt ist eine alte Postkarte, die ihr der Jahre zuvor verschollene Vater aus Amerika geschickt hat. Als ihr Leben immer mehr aus dem Ruder zu laufen droht, fasst Joanna einen Entschluss ...

4610579/4210579 Nicht wegschauen!

Laufzeit: 14 min f Produktionsjahr: 2006 Adressaten: A(4-10)

Was tun, wenn ein Mitschüler von anderen drangsaliert und gequält wird? Wegschauen? Die "Draufsicht" kann schmerzhaft sein und erfordert, dass man sich engagiert. Das Beispiel eines besonderen Engagements wird hier gezeigt - als Anregung, über die Situation nachzudenken, mit eigenen Erlebnissen zu vergleichen, Strategien zu entwickeln. Dadurch, dass der Film fast ohne Worte auskommt, ist er auch für Kinder mit Migrationshintergrund unmittelbar verständlich, gleichzeitig regt er dazu an, Worte für ein Problem zu finden, das sich für jedes Kind einmal stellen kann. Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien.

4658541 Abseits?!

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2006 Adressaten: A(5-10); SO; J(10-16); BB; Q; T

SZENEN: - Verbale Aggression - Mobbing - Körperliche Aggression - Sachbeschädigung - Erpressung In fünf Kurzepisoden werden verschiedene Formen der Gewalt thematisiert. Der Film zeigt realitätsnahe Situationen aus dem Schulalltag von Kindern und Jugendlichen. Die einzelnen Szenen bleiben in ihrem Ausgang offen und regen auf diese Weise an, sich aktiv mit der jeweiligen Problematik auseinander zu setzen.

4610477/4210477 Mobbing unter Schülern - Methoden gegen den Psychoterror

Laufzeit: 23 min f Produktionsjahr: 2004 Adressaten: A(7-13); J(14-18); T

Unbeliebte Schüler quälen, auch Prügeleien waren schon immer Bestandteil des Schullebens. Doch die Sitten wurden rauer: oft sollen jetzt die Opfer vertrieben oder sogar vernichtet werden. Mobbing heißt das Phänomen. Die Lehrer reagieren hilflos, da sie meist nicht auf den Umgang mit dem Psychoterror vorbereitet wurden. Als Anregung und Hilfestellung für die Unterrichtspraxis zeigt der Film an Fallbeispielen, wie Lehrkräfte durch gezielte Unterrichtsgespräche, Gruppenarbeit und Coaching die Aggressionen mindern und die Außenseiter in die Klassengemeinschaft integrieren können.

4652052 Die geheime Gewalt – Mobbing unter Schülern

Laufzeit: 30 min f Produktionsjahr: 2004 Adressaten: A(8-10); SO; J(12-16); Q

Das Medium veranschaulicht das Phänomen Mobbing im Schulalltag in einem Spielfilm. Hintergründe und Lösungsmöglichkeiten werden mit Blick auf alle Beteiligten in einer Reihe von Einzelszenen zur Diskussion gestellt. Zum Teil werden auch ausdrückbare Texte geboten, in denen wesentliche Aspekte der Problematik zusammengefasst sind.

4601076 "Gewalt muss nicht sein!"

Laufzeit: 90 min Produktionsjahr: 2001 Adressaten: A(3-7); SO; J(6-12); Q

Drei Kinderfilme zeigen typische Mechanismen von Gewalt und Ungerechtigkeiten im Alltag von Schulkindern auf. In der didaktischen Aufbereitung bietet das Medium die Möglichkeit, gezielt nach den Ursachen der Gewalt zu fragen und sich in die Lage des Opfers zu versetzen GEWALT FÄNGT IM KLEINEN AN (ca. 14 min)(s.a. 3210306); NARKOBLUES (ca. 9 min): (s. a. 4202429)

BULLY DANCE (ca. 11 min): -(siehe auch 4202664)

Der Trickfilm behandelt Mechanismen von Ausgrenzung und Gewalt in der Schule. Eine Gruppe von größeren Schülern terrorisiert einen kleineren, der zunehmend auch von seinen Freunden verlassen wird. Alle Versuche, der Gewalt zu entkommen (petzen, zurückschlagen usw.), verschlimmern die Situation, bis sie schließlich eskaliert. (s.a. 42 02664)

Spielfilme

46 57739 **Der Traum**

4657945 **Ben X**

Laufzeit: ca. 89 min

Produktionsjahr: 2007

Adressaten: A(8-13); J(12-18); Q

Der Spielfilm rekonstruiert in der Form eines Doku-Dramas die Leidensgeschichte von Ben, der in der Schule Tag für Tag grausam gequält wird, weil er - autistisch gestört und hochintelligent - sich anders verhält als die Klassenkameraden. Jeden Tag taucht er deshalb ein in die Welt des Online-Spiels "Archlord", wo er für seine Taten als ritterlicher Kämpfer bewundert wird, weil er mühelos alle Schwierigkeiten meistert und alle Kämpfe besteht. Als seine problematische Lage auf eine Katastrophe zusteuert, mischt sich seine Online-Spielpartnerin "Scarlite" real in sein Leben ein und hilft ihm eine überraschende Lösung zu finden, mit welcher er die Quälereien beenden kann. Zusatzmaterial: NDR-Reportage über Computerspielsucht "Spielen, spielen, spielen... Wenn der Computer süchtig macht"; Animationsfilm "Cocoon Child" von Sonja Rohleder. ROM-Teil: 4 Themen (Asperger Syndrom; Was tun bei Cyber-Mobbing?; Edutainment - Christopher Klimmt; Suizid); Methodische Tipps; 17 Infoblätter; 16 Arbeitsblätter; 1 Textblatt; Unterrichtsvorschläge; Szenenbilder; Making of; Stichworte A - Z

DVD - Grundschule

46 11163 Mobbing in der Grundschule

Laufzeit: 17 min f Produktionsjahr: 2015 Adressaten: A(3-4); SO; J(8-12)

Soziale Verhaltensweisen für ein friedliches Zusammenleben einzuüben, gehört zu den allgemeinen Erziehungszielen. Doch schon Grundschüler mobben sich gegenseitig und können ein entsprechendes Rollenprofil entwickeln.

SELBER SCHULD (ca. 17 min): Einer Klasse gelingt es, einen schon länger andauernden Konflikt unter sich zu lösen. Sie erfahren: Gemeinsam sind wir stark gegen Mobbing. Spaß hat seine Grenzen, wenn andere zu leiden beginnen.

Zusatzmaterial: 8 Arbeitsblätter zum Teil in Schüler- und Lehrerfassung (PDF); 18 Bilder; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Filmtext; Begleitheft.

4656591 Vorurteile

Laufzeit: ca. 12 min Produktionsjahr: 2007 Adressaten: A(3-4); SO

In den fünf Kurzgeschichten des Films werden Aspekte wie Vorurteile, Mobbing, Ausgrenzung aber auch Wertschätzung von Andersartigkeit in realen Spielsituationen vorgestellt. Zu Beginn schreiben zwei Kinder aufgrund des ersten Eindrucks eines Bildes von einem anderen Kind diesem Eigenschaften zu. Als sich die Geschichten aufklären, müssen sie bald erkennen, dass sie ziemlich falsch mit ihren Einschätzungen lagen. Am Ende beschließen sie, sich kein Vorurteil mehr zu bilden, sondern die Kinder lieber kennen zu lernen.

Zusatzmaterial: Kapitelanwahl, Stichwortortwahl, Bildergalerie, Linkliste, Malbilder und Kommentartext.

4610579/4210579 Nicht wegschauen!

Laufzeit: 14 min f Produktionsjahr: 2006 Adressaten: A(4-10)

Was tun, wenn ein Mitschüler von anderen drangsaliert und gequält wird? Wegschauen? Die "Draufsicht" kann schmerzhaft sein und erfordert, dass man sich engagiert. Das Beispiel eines besonderen Engagements wird hier gezeigt - als Anregung, über die Situation nachzudenken, mit eigenen Erlebnissen zu vergleichen, Strategien zu entwickeln. Dadurch, dass der Film fast ohne Worte auskommt, ist er auch für Kinder mit Migrationshintergrund unmittelbar verständlich, gleichzeitig regt er dazu an, Worte für ein Problem zu finden, das sich für jedes Kind einmal stellen kann. Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien.

4601076 "Gewalt muss nicht sein!"

Laufzeit: 90 min Produktionsjahr: 2001 Adressaten: A(3-7); SO; J(6-12); Q

Drei Kinderfilme zeigen typische Mechanismen von Gewalt und Ungerechtigkeiten im Alltag von Schulkindern auf. In der didaktischen Aufbereitung bietet das Medium die Möglichkeit, gezielt nach den Ursachen der Gewalt zu fragen und sich in die Lage des Opfers zu versetzen **GEWALT FÄNGT IM KLEINEN AN** (ca. 14 min)(s.a. 3210306); **NARKOBLUES** (ca. 9 min): (s. a. 4202429)

BULLY DANCE (ca. 11 min): -(siehe auch 4202664)

Der Trickfilm behandelt Mechanismen von Ausgrenzung und Gewalt in der Schule. Eine Gruppe von größeren Schülern terrorisiert einen kleineren, der zunehmend auch von seinen Freunden verlassen wird. Alle Versuche, der Gewalt zu entkommen (petzen, zurückschlagen usw.), verschlimmern die Situation, bis sie schließlich eskaliert. (s.a. 42 02664)

Kamishibai

72 50124 Als die Raben noch bunt waren

Bildkarten 13

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: E(3-6); A(1-2)

Die Raben waren nicht immer rabenschwarz. Vor langer Zeit waren sie kunterbunt und leuchteten in allen Regenbogenfarben: Es gab türkisfarbene Raben mit lila Tupfen und auch gelbe Raben mit roten Streifen. Sie lebten fröhlich miteinander und alle Tiere hatten ihre Freude an ihnen. Doch eines Tages stellte der Schneemann eine Frage, die alles verändern sollte: "Wer von euch Raben hat eigentlich die richtige Farbe?" Eine Geschichte zu den Themen "Mobbing", "Rechthaberei" und "Diversität"

Video

4270593 Sandra wird fertig gemacht

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2002

Adressaten: S1(Sch 7); S2(Sch 11); SO; J(L 14)

Mobbing ist eine im Schulalltag häufige Form destruktiver Konfliktaustragung, wobei sich die Aggressionen gegen beliebige Opfer wenden können. Die Filmhandlung zeigt ein typisches Muster, bei dem die Schülerin Sandra von ihren Mitschülerinnen Melanie und Birgit immer tiefer in die Verzweiflung getrieben wird.

CD ROM

6652494 Konflikte XXL; Konflikte XXL Global

Laufzeit:

Produktionsjahr: 2002

Adressaten: S1(Sch 9); S2(Sch 11); J(L 16); Q

Die CD-ROM vermittelt systematisches Grundwissen über die Entstehung und Eskalation von Konflikten, über konstruktive Konfliktregelung bis hin zur Vermeidung von Konfliktsituationen. Die CD-ROM informiert über Streitschlichtung (Mediation), Umgang mit Gewalt und Gewaltprävention und in einem besonderen Kapitel beschäftigt sie sich mit dem Thema Konflikte in Medien.



Streitschlichtung

DVD

46 86644 Cybermobbing – Was tun?

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(7-13)

Das Handy wird zur Waffe und das Internet zum Tatort: Cybermobbing spielt sich im Netz ab. Es kann jeden immer und überall treffen. Der Täter kann anonym zuschlagen und ist immer und überall via Smartphone dabei. Und was einmal im Netz auftaucht, bleibt dort auffindbar und ist immer und für jeden sichtbar. Fast alle Kinder und Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren verfügen über ein Handy mit Internetzugang, das sie mehrfach am Tag nutzen. Ein Großteil der Kommunikation von Kindern und Jugendlichen spielt sich im Netz ab. Der Film zeigt zwei Fälle im Doku-Comic und erklärt mit Hilfe von Experten und den Medienscouts der Gesamtschule Essen-Borbeck, was man tun kann, wenn man Opfer von Cybermobbing geworden ist.

46 86645 Cybermobbing – Was tun? (Extras)

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(7-13)

Experten zum Thema Cybermobbing erklären genau, was das Gesetz zum Thema sagt und dass Cybermobbing-Opfer keineswegs wehrlos sind. Der Film zeigt Interviews mit einer Cyberpsychologin und einem Rechtsanwalt von Nummer gegen Kummer e.V. Im Anschluss an die Einordnung und Ratschläge der Experten zeigt ein Experiment mit versteckten Kameras, wie schnell sich Späße, Pöbeleien und Beleidigungen zu schmerzhaftem Cybermobbing entwickeln können, wie gefährlich die Anonymität für beide Seiten - Opfer und Täter - ist und wie leicht alles aus dem Ruder laufen kann.

46 75119 Schüler schlichten streit

Wie ein Streitschlichtermodell funktioniert

Laufzeit: 22 min

Produktionsjahr: 2014

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Jeder streitet sich mal. Wer aber lernt, Konflikte friedlich und selbstständig zu lösen, erwirbt wichtige soziale Kompetenzen, wie beispielsweise das aktive Zuhören. Dieser Film zeigt eine komplette Streitschlichtung unter Schülern in ihren fünf Phasen. Zudem beantworten Statements von Kindern, Jugendlichen und Fachleuten die meistgestellten Fragen zur Etablierung eines Streitschlichtermodells an einer Schule.

46 58323 Schülermediation

Konflikte lösen

Laufzeit: 24 min

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(5-10); SO

Der Lehrfilm zeigt eine Schüler-Mediation am Beispiel eines alltäglichen Konfliktes zwischen Max und Lena, die die siebte Klasse eines Erfurter Gymnasiums besuchen. Hierbei werden die Begriffe Konflikt und Schüler-Mediation erklärt; Ziele und Ablauf in fünf Phasen sowie die Aufgaben der Mediatorinnen und Mediatoren werden dargestellt. Auch die Kunst des Fragens und Spiegeln wird erläutert.

Zusatzmaterial: 6 Arbeitsblätter; 20 Aufgaben; 23 Materialblätter; 6 interaktive Arbeitsblätter.

4651928 ...und dann hau ich dir eine rein

Ein Film zum Thema Streitschlichtung

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 2004

Adressaten: A(8-13)

Bei dem vorliegenden Film handelt es sich um eine unterrichtserprobte und praxisorientierte Gebrauchsanweisung zur Konflikt-, und Gewaltbegrenzung an Schulen. Er liefert das Handwerkszeug, das LehrerInnen benötigen, um selbst SchülerInnen zu Konfliktlotsen auszubilden. "...und dann hau ich Dir eine rein" befasst sich mit allen Aspekten der Streitschlichtung: Verändert Streitschlichtung das Klima an der Schule? Wo liegen die Schwierigkeiten? Wie groß ist die Akzeptanz? Es wird ein realistisches Bild davon gezeigt, was Streitschlichtung leisten kann und was nicht.

DVD - Grundschule

46 11288 Demokratie in der Schule

Laufzeit: 18 min

Produktionsjahr: 2017

Adressaten: A(2-4)

Spätestens bei der ersten Klassensprecherwahl kommen Schülerinnen und Schüler mit demokratischem Handeln in Kontakt. Wie vielfältig auch für Kinder die Möglichkeiten sind, ihre Stimme einzubringen, zeigt der Film am Beispiel einer 4. Klasse aus Wien, die ein Projekt ins Schülerinnen- und Schülerparlament des Bezirks einbringt. Auf Augenhöhe der Kinder werden die Themen Demokratie, Meinungsvielfalt und Konfliktbearbeitung diskutiert. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie eine Wahl funktioniert und welche Verantwortung der Einzelne in der Gesellschaft hat.

Zusatzmaterial: 9 Arbeitsblätter [PDF/Word]; 4 Texte; 1 Filmkommentar/Filmtext; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 1 Begleitheft..

Sequenzen: Viele Menschen - viele Meinungen (03:40 min); Entscheidungen treffen (04:30 min); Wahlen (03:40 min); Ein Anliegen vertreten (03:20 min); Eine Idee umsetzen (02:20 min).

4677063 Sozialverhalten

Kommunikation und Respekt

Laufzeit: 25 min

Produktionsjahr: 2017

Adressaten: A(1-4)

Der Film beschäftigt sich ganz allgemein mit dem Verhalten von Menschen untereinander, dem Sozialverhalten. Er begleitet Frau Dr. Agnes Becker vom Münchner Kinderschutzbund, die an Schulen einen Workshop zum Thema „Kreative Konfliktlösung“ anbietet. Ein großer Teil des Films zeigt, wie der Workshop an einer Grundschulklasse durchgeführt wird und wie die einzelnen Schritte sind um einen Konflikt beizulegen. Den Umgang mit den eigenen Gefühlen, das Erkennen der Gefühle des Anderen, das ist Teil eines eigenen Kapitels. Welche Regeln und Werte eine Gemeinschaft hat, wie man sich höflich verhält, das erfahren die Schülerinnen und Schüler in einem weiteren Teil der DVD. Gegenseitige Wertschätzung als Grundlage jeder Höflichkeit wird abschließend vorgestellt.

Zusatzmaterial: 68 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 20 Testaufgaben; 8 interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool-Folien.

46 11163 Mobbing in der Grundschule

Laufzeit: 17 min

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(3-4); SO; J(8-12)

Soziale Verhaltensweisen für ein friedliches Zusammenleben einzuüben, gehört zu den allgemeinen Erziehungszielen. Doch schon Grundschüler mobben sich gegenseitig und können ein entsprechendes Rollenprofil entwickeln. SELBER SCHULD (ca. 17 min): Einer Klasse gelingt es, einen schon länger andauernden Konflikt unter sich zu lösen. Sie erfahren: Gemeinsam sind wir stark gegen Mobbing. Spaß hat seine Grenzen, wenn andere zu leiden beginnen.

Zusatzmaterial: 8 Arbeitsblätter zum Teil in Schüler- und Lehrerfassung (PDF); 18 Bilder; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Filmtext; Begleitheft.

Sequenzen: Die Sportstunde (08:10 min) Der Besuch bei Betty (01:20 min) Der Zettel an der Tür (04:40 min) Rückblick (01:00 min)

46 59129 Streiten und Vertragen

Laufzeit: 9 min

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(3-4); SO

Anhand von Beispielen aus dem Grundschulalltag wird dokumentiert, dass Streit schon allein durch "Zuhörenkönnen", "Ausredenlassen" und "Kompromissbereitschaft" zu vermeiden ist. Im Beispiel einer kompletten Streitschlichtung werden spielerisch Einblicke in deren Methodik gegeben. Der Film zeigt, wie wichtig es ist, sich entschuldigen zu können, und stellt dies als Stärke heraus. Entschuldigungen können ausgesprochen oder nett geschrieben werden oder sogar als Geschenk verpackt sein. Auch die Fähigkeit des "Verzeihenkönnens" wird vermittelt.

Zusatzmaterial: Stichwortwahl; Bildergalerie, Malbuch; Linkliste zur Unterrichtsvorbereitung; Kommentartext.

46 59130 Recht und Unrecht

Laufzeit: 8 min

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(3-4); SO

Der Film zeigt, dass es nicht immer klug ist, auf seinem Recht zu bestehen und stellt als Beispiel für gegenseitige Rücksichtnahme dar, dass Verkehrsregeln im Straßenverkehr eingehalten werden müssen. Die filmischen Beispiele sollen Kinder stark machen für ihre Interessen und Rechte einzutreten und konstruktive Lösungen und Kompromisse zu finden. Die Unterscheidung zwischen konstruktivem Streit und eskalierenden Konflikten wird deutlich gemacht und es wird darauf hingewiesen, warum Konflikte nie mit Gewalt gelöst werden dürfen und wie Streit geschlichtet werden kann. In weiteren Kapiteln werden Einblicke in Menschen- und Kinderrechte gegeben und Mitbestimmungsrechte für Kinder am Beispiel "Klassensprecherwahl" gezeigt.

Zusatzmaterial: Bilder; Links; Malbilder; Kommentartext.

Medienpaket

5050426 Streitschlichtung in Schule und Jugendarbeit

Produktionsjahr: 2000

Adressaten: J(16); Q; T

Präsentation eines Mediationsgesprächs in fünf Phasen mit ausführlicher Demonstration von Verhandlungs- und Kommunikationstechniken.

CD-ROM

66 52494 Konflikte XXL; Konflikte XXL Global

Konstruktive Konfliktbearbeitung als Gewaltprävention

CD-ROM,

Produktionsjahr: 2002

Adressaten: A(9-13); J(16); Q

Die CD-Rom vermittelt systematisches Grundwissen über die Entstehung und Eskalation von Konflikten, über konstruktive Konfliktregelung bis hin zur Vermeidung von Konfliktsituationen. Die CD-ROM informiert über Streitschlichtung (Mediation), Umgang mit Gewalt und Gewaltprävention und in einem besonderen Kapitel beschäftigt sie sich mit dem Thema Konflikte in Medien.

Die sechs Lernräume (Themen): 1. Konflikt Was sind Konflikte?; Konflikteskalation; Grundprinzipien konstruktiver Konfliktbearbeitung; Frauen, Männer, Kinder im Konflikt; Konfliktlösungen; Brauchbare und weniger brauchbare Methoden; Kriterien zur Beurteilung von Lösungen; Experimentieren mit Problemen. 2. Gewalt Aggression und Gewalt; Jugendgewalt; Rechte Gewalt; Zivilcourage; Handeln in Gewaltsituationen; Mobbing. 3. Kommunikation Grundlagen menschlicher Kommunikation; Körpersprache im Konflikt; Körpersprache verstehen; Gelungene Kommunikation; Mislungene Kommunikation; Männer und Frauen; Interkulturelle Kommunikation. 4. Mediation Was ist Mediation?; Mediation in Aktion; Schüler-Streit-Schlichtung; Der Mediator und seine Instrumentarium; Probleme und Grenzen; Ausbildung. 5. Gewaltprävention Was ist Gewaltprävention; Gewaltprävention in der Familie; Gewaltprävention in der Schule; Kommunale Gewaltprävention; Gewaltprävention und Sport; Kampagnen und Aktionen. 6. Konflikte in Medien Konflikte als Werbemotive; Konflikte - wie Künstler sie sehen; Konfliktdarstellungen im TV.

Video

42 70592 Streitschlichtung, Mediation Tätigkeit und Ausbildung

Laufzeit: 50 min Produktionsjahr: 2001 Adressaten: T

Eine einleitende Kurzmontage fokussiert das Thema des Films: Streit im Schulalltag. Oft liegen in diesen Konflikten die Gründe für die Lernunwilligkeit bzw. Lernunfähigkeit der SchülerInnen. Dieser Problematik begegnet man zaghaft, aber immer mehr mit dem Einsatz von Streitschlichtern. Dass man diese Tätigkeit nicht ohne eine sehr gute Ausbildung ausführen kann, zeigt nicht nur die reale Schlichtungssituation, sondern auch das anschließende Ausbildungsprogramm.

42 70477 Streit-Schlichtung SchülerInnen lösen ihre Konflikte selbst

Laufzeit: 20 min Produktionsjahr: 2001 Adressaten: A(5-10); J(10-16); Q; T

In der letzten Zeit gewinnt Schlichtung als Alternative und Ergänzung zu anderen Programmen der Konflikt-Bewältigung in den Schulen immer mehr an Bedeutung. Die Streit-Schlichtung als ein Ansatz der Schulentwicklung unter verantwortlicher Beteiligung der Schülerinnen und Schüler führt so zu einer neuen Qualität der Lehrer-Schüler-Beziehung. Lehrerinnen und Lehrer berichten von einem Zuwachs an Verantwortlichkeit, Selbstbewusstsein und Selbstkontrolle in der Schülerschaft.

Vorgestellt werden zwei exemplarische Konfliktsituationen, die von den Streitschlichtern Andre und Simone im Gespräch mit den Betroffenen geklärt werden können. Der Film vermittelt sehr anschaulich das unterschiedliche Vorgehen und Handeln der beiden Streitschlichter. Diese gewaltfreie Konfliktaustragung zielt darauf ab, SchülerInnen zu befähigen, Schritt für Schritt ihre eigene Konfliktlösungskompetenz zu entwickeln und zu erweitern.

Apropos

42 68981 Streitschlichter

Laufzeit: 8 min Produktionsjahr: 2000 Adressaten: A(6-10); J(12); Q; T

Am Beispiel des Essener Schulprojektes "die Streitschlichter" stellt das Video Methoden und Ziele der so genannten "Schulmediation" oder "Peer-Mediation" vor. Teilnehmer eines Seminars beschreiben, wie man als Schüler Streitschlichter wird und welche Ziele die Schlichtung verfolgt. Die Kamera zeigt Ausschnitte eines Trainingsbeispiels, das eine erfolgreiche Schlichtung dokumentiert und kontrastiert diese Szenen mit Aufnahmen fast alltäglicher Prügelszenen und Raufereien.

Unterricht 2000

42 66377 Schlichten statt streiten Das Lernfeld Konfliktregelung einmal anders

Laufzeit: 19 min Produktionsjahr: 1999 Adressaten: A(8-10); Q; T

Der Film zeigt, wie ausgebildete Schüler bei einem Konflikt zwischen Mitschülern vermittelnd tätig werden können. Sie folgen dabei einem formalisierten Ablauf, der ihnen Orientierung gibt bei der Suche nach einer Lösung, mit der beide Parteien einverstanden sind. Zu sehen ist ein Konflikt mit unterschiedliche Ausgängen und als exemplarisches Beispiel die Moderation durch Streitschlichter.